

FREQUENTIS

FOR A SAFER WORLD

Konsolidierter Nichtfinanzieller
Bericht 2021

Kennzahlen Frequentis-Gruppe

Alle Werte in EUR Mio., wenn nicht anders angegeben.

Ertragskennzahlen	2021	2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2019 ¹⁾	2018	2017
Umsatz	333,5	299,4	+11,4%	+34,2	303,6	285,8	266,9
EBITDA	46,5	41,9	+10,9%	+4,6	30,2	21,6	20,0
EBITDA-Marge	13,9%	14,0%	-0.1 PP	-	9,9%	7,6%	7,5%
EBIT	29,0	26,8	+8,1%	+2,2	17,2	15,6	14,3
EBIT-Marge	8,7%	9,0%	-0.3 PP	-	5,7%	5,5%	5,4%
Konzernergebnis	20,8	-3,4	-	+24,2	12,5	11,8	10,7
Ergebnis je Aktie in EUR	1,50	-0,30	-	-	0,93	0,94	0,82
Auftragskennzahlen	2021	2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2019 ¹⁾	2018	2017
Auftragseingang	333,2	314,6	+5,9%	+18,6	333,7	306,3	287,8
Auftragsstand (per ultimo)	467,9	427,6	+9,4%	+40,3	391,5	355,2	335,3
Bilanzkennzahlen	2021	2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2019 ¹⁾	2018	2017
Bilanzsumme	315,7	277,6	+13,7%	+38,1	272,1	198,0	194,6
Eigenkapital	129,9	111,4 ²⁾	+16,5%	+18,4	116,2	85,6	90,1
Eigenkapitalquote	41,1%	40,1% ²⁾	+1.0 PP	-	42,7%	43,3%	46,3%
Nettoguthaben	101,1	85,0	+18,9%	+16,0	77,8	55,4	70,0
Mitarbeiter (Durchschnitt)	2.157	1.907	+13,1%	-	1.849	1.763	1.697
Geldflussrechnung	2021	2020	+/- in %	+/- in EUR Mio.	2019 ¹⁾	2018	2017
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	48,8	54,8	-11,0%	-6,0	17,7	4,6	16,7
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-24,6	-7,0	+251,0%	-17,6	-4,6	-4,4	-4,4
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-12,6	-10,1	+25,0%	-2,5	8,0	-14,2	-3,7
Endbestand der liquiden Mittel	103,8	91,3	+13,7%	+12,5	66,9	45,5	77,7

Hinweis: Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

¹⁾ Erstmalige Anwendung von IFRS 16 (Leasingverhältnisse) ab 1. Jänner 2019 (→ Konzernabschluss 2019, Kapitel 41).

²⁾ Angepasste Vergleichswerte für 2020.

Konsolidierter Nichtfinanzieller Bericht 2021

Kennzahlen Frequentis-Gruppe	2
Vorwort des Vorstands	4
Über den Bericht	6
Unternehmensprofil	8
Geschäftsmodell	10
Wesentlichkeitsanalyse 2021	15
Auswirkungen der COVID-19 Pandemie	19
Sozial- und Arbeitnehmerbelange	21
Umweltbelange	32
Menschenrechte, Compliance & Anti-Korruption	38
Safety, Security & Datenschutz	45
Risiko-Auswirkungsanalyse	52
ESG-Ausblick	55
Kennzahlen der nichtfinanziellen Berichterstattung	58
GRI-Inhaltsindex	65
Sustainable Development Goals (SDGs)	68
EU-Taxonomie	69
Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts	72
Erklärung aller gesetzlichen Vertreter	74

Vorwort des Vorstands

Nachhaltigkeit als Chance für Weiterentwicklung

GRI 102-14

Corporate Social Responsibility und Nachhaltigkeit sind Werte, denen sich die Frequentis-Gruppe schon seit Jahren in ihrem gesamten Tun und Handeln verpflichtet fühlt. In dem nunmehr vorliegenden dritten Nichtfinanziellen Bericht der Frequentis-Gruppe findet sich eine umfassende Darstellung der bereits implementierten bzw. in Planung befindlichen Maßnahmen im Bereich ESG (Environment, Social, Governance).

Unsere nachhaltige Unternehmensführung hat uns gut durch das zweite Pandemiejahr 2021 begleitet, im Mittelpunkt standen die Aspekte Gesundheit und Sicherheit für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bei gleichzeitiger Absicherung der Business Continuity. Als im sicherheitskritischen Bereich tätiges Unternehmen sehen wir es als Verpflichtung gegenüber unseren Kunden und der Gesellschaft, eine durchgängige Fortführung unserer Geschäfte und damit eine ununterbrochene Einsatzfähigkeit unserer Lösungen und Systeme gewährleisten zu können. Die positiven Geschäftszahlen 2021 belegen, dass dies, trotz pandemiebedingter Einschränkungen, vom Markt honoriert wird.

Der steigenden Bedeutung einer professionellen Nachhaltigkeitsberichterstattung gegenüber allen Stakeholdern haben wir mit einer im November 2021 neuerlich durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse Rechnung getragen. Diese wurde inhaltlich überarbeitet. Befragungstechnisch wurden die Stakeholdergruppen erweitert, es wurden, in Form eines anonymisierten Online-Fragebogens, ausschließlich persönliche Befragungen zugelassen.

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2019 zeigt sich, dass die Sensibilität zu beinahe allen Themen zum Teil signifikant gestiegen ist. Vor allem bei Sozial- und Umweltthemen hat sich die Einschätzung der Relevanz wesentlich erhöht. Die Ergebnisse und daraus abzuleitenden Maßnahmen sollen Zug um Zug in den bestehenden Managementsystemen integriert werden, um ihre globale Bedeutung hervorzuheben.

GRI 102-48

Im vorliegenden Bericht orientieren wir uns an der Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen (CSR-Richtlinie). Die Berichterstattung wurde auch in Anlehnung (Option „Kern“) an eine darin empfohlene Leitlinie, der Global Reporting Initiative (GRI, eine internationale Richtlinie für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten) weiterentwickelt. Für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens beachten wir ergänzend die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ([↗ SDGs](#)).

GRI 102-54

Erstmalig im Nichtfinanziellen Bericht 2021 inkludiert ist auch ein Kapitel zur EU-Taxonomie-Verordnung. Damit kommt die Frequentis AG ihrer Berichtspflicht in Bezug auf die Offenlegung ihrer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten nach.

Eine nachhaltige Unternehmensführung ist für die Frequentis-Gruppe und somit für uns als Vorstand ein essenziell wichtiges Thema. Mit Stolz verweisen wir damit auf unsere erste CSR EcoVadis-Bewertung und die Auszeichnung mit einer Bronzemedaille für unsere Leistungen im Nachhaltigkeitsbereich.

Wir betrachten Nachhaltigkeit dabei nicht als isolierte Aufgabenstellung, sondern als ganzheitliches Grundprinzip der Unternehmensführung mit einer Vielzahl von Teilaspekten. Damit werden die bereits implementierten Frequentis-Aktivitäten im Bereich ESG im Jahr 2022 in einer leistungsfähigen ESG-Organisation zusammengeführt und weiter ausgebaut. So wollen wir ESG-Themen noch effizienter behandeln und die Kommunikation zu unseren Stakeholdern besser steuern. Daraus resultierende Chancen wollen wir für die Weiterentwicklung für Frequentis nutzen.

Auch für die Zukunft streben wir danach, unsere soziale und ökologische Leistung in allen Aspekten kontinuierlich zu verbessern, Compliance-Verpflichtungen zu erfüllen und auf eine nachhaltige Entwicklung aktiv hinzuarbeiten. Orientierung dafür geben uns die Fokusthemen unserer Wesentlichkeitsanalyse 2021, aus denen wir weitere Konzepte sowie deren stufenweise Umsetzung ableiten. Angelehnt an die GRI (Global Reporting Initiative)-Standards wollen wir auch unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung qualitativ weiterentwickeln und so allen Stakeholdern die Möglichkeit bieten, einen objektiven und transparenten Überblick über die Frequentis-Gruppe und die von uns gesetzten Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich zu geben.

GRI 102-15

For a Safer World.



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Peter Skerlan
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Über den Bericht

GRI 102-50

Gemäß ihrem Unternehmensauftrag „for a safer world“ fühlt sich die Frequentis-Gruppe in ihrem gesamten Tun und Handeln der Nachhaltigkeit verpflichtet. Entsprechende Initiativen werden im Einklang mit den lokalen gesetzlichen Rahmenbedingungen direkt vor Ort implementiert. Der vorliegende Nichtfinanzielle Bericht behandelt das Berichtsjahr 2021.

GRI 102-51
GRI 102-52
GRI 102-46

Grundlage für den Inhalt dieses jährlich erstellten Berichts – der Nichtfinanzielle Bericht 2020 wurde am 7. April 2021 veröffentlicht – und seine Detailtiefe ist das im Jahr 2017 im österreichischen Bundesgesetzblatt veröffentlichte Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG), das die Umsetzung der Nonfinancial Information (NFI)-Richtlinie der Europäischen Union (2014/95/EU) beinhaltet. Dieser konsolidierte Bericht wurde in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes erstellt (§§ 243b und 267a UGB) und erfüllt die Verpflichtung gemäß § 243b UGB für den Einzelabschluss der Frequentis AG und gemäß § 267a UGB für den Konzernabschluss. Die Wesentlichkeitsanalyse, die Risiken und die entwickelten Konzepte gelten ebenfalls sowohl für die Frequentis AG als auch für den Konzern.

Die Erstellung des nunmehr dritten Nichtfinanziellen Berichts der Frequentis-Gruppe erfolgte auf Basis einer im November 2021 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse. Mit dieser inhaltlich und befragungstechnisch erweiterten Wesentlichkeitsanalyse ([↗ Wesentlichkeitsanalyse 2021](#)) will das Unternehmen ein klares Statement setzen. Die angeführten und behandelten Themen sollen Zug um Zug in den bestehenden Managementsystemen integriert werden, um ihre globale Bedeutung hervorzuheben.

GRI 102-48
GRI 102-54
GRI 102-55

Der vorliegende Bericht wurde in Anlehnung an die Option „Kern“ der GRI (Global Reporting Initiative)-Standards erstellt. Es wurde verstärkt darauf geachtet, diese als Orientierung für die Kennzahlen und die Management-Ansätze zu verwenden. Dadurch soll der Bericht qualitativ weiterentwickelt werden und allen Stakeholdern die Möglichkeit bieten, einen objektiven und transparenten Überblick über das Unternehmen und die Maßnahmen des vergangenen Jahres zu erhalten. Kennzahlen, die bereits in diesem erhoben und bewertet wurden, werden durch die entsprechend daneben angeführten GRI-Standards markiert und finden sich in der Übersicht im Anhang des Berichts ([↗ GRI-Inhaltsindex](#)).

Neben repräsentativen Initiativen und relevanten Kennzahlen enthält dieser Bericht auch Themen, welche das Unternehmen maßgeblich in seiner wirtschaftlichen Tätigkeit und seinen sozialen sowie ökologischen Auswirkungen beeinflusst haben.

Frequentis setzt sich dafür ein, ihre soziale und ökologische Leistung in allen Aspekten kontinuierlich zu verbessern, Compliance-Verpflichtungen zu erfüllen und auf eine nachhaltige Entwicklung aktiv hinzuarbeiten. Themen wie die SDGs (Sustainable Development Goals), Einhaltung von Menschenrechten, Verbesserung von Arbeitsbedingungen, faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Konsumentenangelegenheiten, Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft, Entwicklung der Wertschöpfungskette sowie eine nachhaltige Produktentwicklung und Ressourcennutzung werden bei der Auswahl zukünftiger Maßnahmen berücksichtigt.

Berichtsprüfung

GRI 102-56

Die nichtfinanzielle Berichterstattung wurde einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungskanzlei BDO Austria GmbH unterzogen. Dieser Bericht wurde gemäß § 96 Abs. 1 Aktiengesetz vom Frequentis Aufsichtsrat geprüft.

Für den Bericht wird der gleiche Konsolidierungskreis wie für die finanzielle Berichterstattung angewendet ([➤](#) Geschäftsbericht / Konzernabschluss / *Konsolidierungskreis*). Sollten Angaben nur für die Frequentis AG ausgewiesen werden bzw. für eine ausgewählte Gruppe von Konzerngesellschaften, wird darauf speziell hingewiesen. Die Risikobeurteilung entspricht den Anforderungen des NaDiVeG.

GRI 102-45

Zur Vermeidung von Redundanzen verweist der Bericht bei Bedarf auf die Erläuterungen zum Konzernabschluss 2021 („Konzernabschluss“), den Konzernlagebericht 2021 („Lagebericht“) und den konsolidierten Corporate-Governance-Bericht für 2021, sowie auf das Konzernprofil. Verweise innerhalb dieses Berichts sind mit einem Pfeil [➤](#) sowie der jeweiligen Kapitelbezeichnung in *kursiver Schrift* gekennzeichnet.

Ihre Ansprechpartnerin

GRI 102-53

Bei Fragen zum Bericht wenden Sie sich bitte an Brigitte Gschiegl, ESG Group Coordinator;
ESG-Team@frequentis.com.

Unternehmensprofil

GRI 102-1
GRI 102-2

Die Frequentis AG mit Firmensitz in Wien ist ein globaler Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben. Solche „Control Center Solutions“ entwickelt und vertreibt Frequentis in den Segmenten Air Traffic Management (zivile und militärische Flugsicherung, AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement), Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn).

Das vorrangige Ziel einer Kontrollzentrale ist es, Menschen und Güter vor Gefahren zu schützen. Darauf optimierte Lösungen sind für Kunden, die in sicherheitsrelevanten Bereichen tätig sind, von besonderer Bedeutung. Die Kundenbedürfnisse umfassen auch den Wunsch nach leistungsstarken und nachhaltigen Lösungen sowie die Notwendigkeit, sich schnell auf sich laufend ändernde Bedingungen anzupassen. Das führt zu einer erhöhten Nachfrage nach integrierten Lösungen. Ein auf den Anwender ausgerichteter Designprozess („human centred design process“) ermöglicht die Bereitstellung einer sicheren, leistungsstarken und stabilen Arbeitsumgebung für Controller, LotsInnen und DisponentInnen.

GRI 102-3
GRI 102-4
GRI 102-10

Als Weltkonzern verfügt Frequentis über ein internationales Netzwerk von Gesellschaften und Repräsentanten in über 50 Ländern. Neben dem Firmen-Hauptsitz in Wien, Österreich, gibt es unter anderem Standorte in Australien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, Norwegen, Rumänien, der Schweiz, Slowakei, Singapur, Tschechien und den USA. Für weitere Informationen siehe [➔ Geschäftsbericht / Konzernabschluss / Konsolidierungskreis](#).

Produkte und Lösungen von Frequentis sind an mehr als 40.000 Arbeitsplätzen und in rund 150 Ländern zu finden. 1947 gegründet, ist Frequentis gemäß eigener Berechnung mit einem Marktanteil von 30% Weltmarktführer bei Sprachkommunikationssystemen für die Flugsicherung. Weltweit führend sind die Systeme der Frequentis-Gruppe auch im Bereich AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement) bei Message Handling Systemen (Nachrichtensysteme für die Luftfahrt), sowie bei GSM-R Systemen im Bahnbereich.

GRI 102-10

Per 1.1.2021 erfolgte der Zusammenschluss der Frequentis Slovakia und Frequentis Solutions zur Frequentis Solutions & Services s.r.o. Aufbauend auf den bestehenden Erfahrungen in der Softwareentwicklung, Beratung und Projektabwicklung sowie aktuellen Geschäftsbeziehungen bietet die neue Gesellschaft nun eine breitere Palette an Dienstleistungen an.

Im Jahr 2021 erfolgte die Übernahme von drei Einheiten von L3Harris Technologies, Inc., was zu einem erweiterten ATM-Portfolio und zur Stärkung der Frequentis-Position als weltweit führender Anbieter führte.

Die Transaktion umfasste den Erwerb

- der Produktlinie ATM-Sprachkommunikationssysteme von L3Harris, USA,
- der Geschäftseinheit Harris ATC Solutions von Harris Canada Systems Inc., Gatineau, Kanada, nunmehr Frequentis Canada ATM Ltd,
- 100% der Anteile an der Harris C4i Pty. Ltd., Melbourne, Australien, nunmehr C4i Pty Ltd., und
- 100% der Anteile an der Harris Orthogon GmbH; Bremen, Deutschland, nunmehr Frequentis Orthogon GmbH.

Mit diesen Übernahmen erzielte Frequentis wesentliche Erweiterungen im ATM- und Defence-Portfolio sowie eine Verstärkung im Marktzugang. Die führenden Produkte der deutschen Orthogon zur Verkehrssynchronisation für ATC En-Route-, Approach- und Airport-Flugsicherungszentralen werden nun von Frequentis weiter vermarktet und in das Angebot für Digital Tower und Zentralen aufgenommen. Mit der Übernahme des Geschäftsbereichs Harris ATC Solutions von Harris Canada Systems erweitert Frequentis sein technisches Angebot und damit sein ATM-Lösungsportfolio. Das australische Unternehmen C4i ergänzt das militärische ATM-Portfolio von Frequentis, das Kommunikations- und Informationslösungen für die Luftverteidigung und militärische Flugsicherung, Systeme zur vernetzten Operationsführung sowie taktische Netzwerke und Führung- und Informationssysteme, auch für den behördenübergreifenden Einsatz, umfasst mit seinen hochsicheren, interoperablen Kommunikationslösungen für missions-kritische Anwendungen.

Im Jahr 2021 erzielte die Frequentis-Gruppe einen Umsatz von EUR 333,5 Mio. und ein EBIT von EUR 29,0 Mio. In der Umsatzverteilung der Frequentis-Gruppe entfielen im Jahr 2021 66% (2020: 68%) auf das Segment Air Traffic Management, 34% (2020: 32%) auf das Segment Public Safety & Transport. Nach Regionen entfielen im Jahr 2021 68% (2020: 66%) des Umsatzes auf Europa, 15% (2020: 16%) auf Amerikas, 9% (2020: 11%) auf Asien, 5% (2020: 5%) auf Australien / Pazifik, 2% (2020: 1%) auf Afrika, rund 1% (2020: 1%) waren nicht zugeordnet.

GRI 102-6
GRI 102-7

Vor allem aufgrund der Transaktion mit L3Harris erhöhte sich der Mitarbeiterstand auf durchschnittlich 2.157 im Jahr 2021.

Seit Mai 2019 sind die Aktien der Frequentis AG unter dem Kürzel FQT (ISIN: ATFREQUENT09) im prime market der Wiener Börse und im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse handelbar. Kernaktionär von Frequentis ist Johannes Bardach. Er hält rund 68% der Aktien (rund 8% direkt und rund 60% indirekt über die Frequentis Group Holding GmbH). Die B&C Holding Österreich GmbH hält mehr als 10%, rund 22% entfallen auf den Streubesitz, welcher sich vor allem auf Investoren aus Deutschland, Österreich sowie weitere europäische Länder verteilt. Für weitere Informationen siehe auch [➤ Geschäftsbericht / Das Unternehmen](#), [➤ Geschäftsbericht / Die Aktie](#).

GRI 102-5

Geschäftsmodell

GRI 102-2
GRI 102-6

Dort, wo Systeme von Frequentis zum Einsatz kommen, sind Menschen für die Sicherheit anderer Menschen und Güter verantwortlich. Als international tätiger Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen für Kontrollzentralen mit sicherheitskritischen Aufgaben entwickelt und vertreibt die Frequentis-Gruppe maßgeschneiderte „Control Center Solutions“ in den Segmenten Air Traffic Management (für zivile und militärische Flugsicherung, AIM (Aeronautical Information Management / Luftfahrtinformationsmanagement), Luftverteidigung) und Public Safety & Transport (für Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienste, Schifffahrt, Bahn).

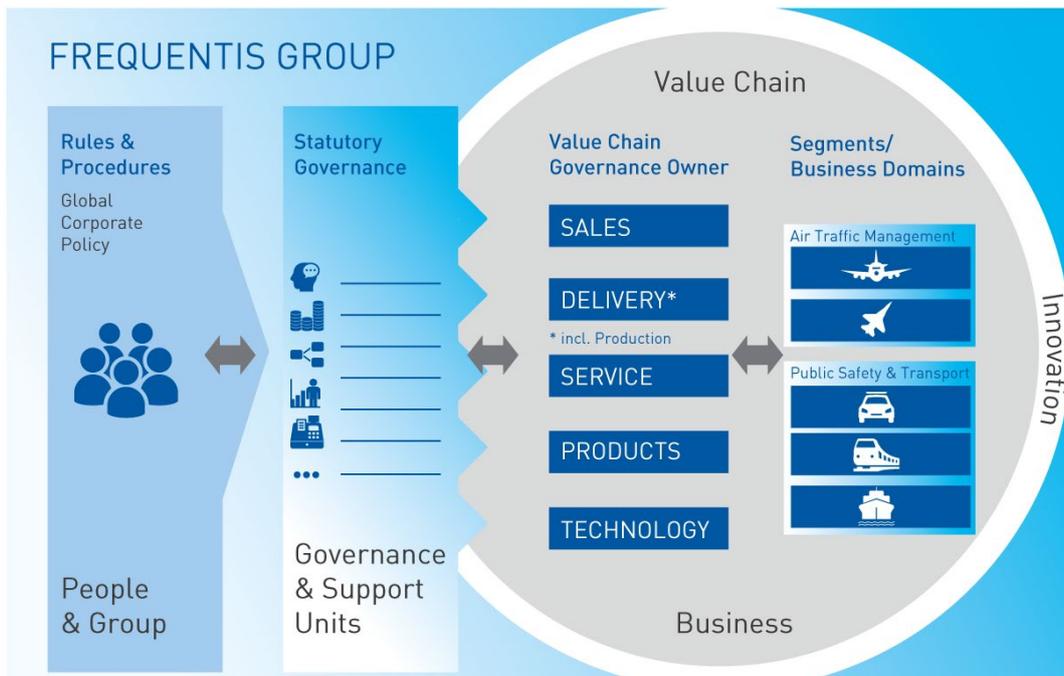
Als anerkannter Spezialist für die Lieferung von sicherheitskritischer Infrastruktur gestaltet Frequentis gemeinsam mit führenden Kunden zukunftsorientierte Lösungen für Kontrollzentralen und macht neue Technologien für den sicherheitskritischen Bereich nutzbar.

Die Robustheit des Frequentis-Geschäftsmodells wird durch die Tatsache unterstützt, dass die von Frequentis gelieferten Produkte Teil der sicherheitskritischen Infrastruktur der jeweiligen Länder sind. Diese Infrastruktur muss jederzeit verfügbar und einsatzbereit sein – unabhängig von der Anzahl der Flüge / Flugbewegungen oder davon, wie oft Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste im Einsatz sind. Investitionen in die sicherheitskritische Infrastruktur können nur schwer eingestellt werden. Durch verstärkte Nutzung digitaler Möglichkeiten, einer hohen Flexibilität und kreativen Lösungen, auf Kunden- und auf Unternehmensseite können die meisten Geschäftsprozesse auch während der COVID-19 Pandemie ohne starke Beeinträchtigungen oder Veränderung weitergeführt werden.

Wesentliches Augenmerk liegt außerdem auf der Langfristigkeit der Kundenbeziehungen. Die gelieferten Lösungen sind oft mehrere Jahrzehnte bei den Kunden – diese sind Behörden, Organisationen und Unternehmen mit sicherheitskritischen Aufgaben – im Einsatz. Dafür notwendig sind ein umfassendes Verständnis für die Bedürfnisse des Kunden, höchste Zuverlässigkeit und langfristiges Vertrauen. Die umfassende installierte Basis bildet auch die Grundlage für das stetige nachhaltige Wachstum der Unternehmensgruppe (Für weitere Informationen siehe auch [↗](#) Geschäftsbericht / *Das Unternehmen*).

Governance-Organisation

Das Geschäftsmodell von Frequentis beruht auf einer leistungsfähigen Governance-Organisation, die ein optimiertes Zusammenspiel zwischen den zentralen Einheiten, den Business Domains sowie den internationalen Tochtergesellschaften sicherstellt.



Die in den beiden Frequentis-Geschäftssegmenten zusammengefassten Business Domains / Teilmärkte haben jeweils den Erfolg ihres Bereichs als Beitrag zum Gesamtergebnis im Fokus, mit einer Hauptverantwortung in lokalen wertschöpfenden Funktionen wie z.B. Domain Sales, Key Accounting, Product Management oder Project Management. Als integraler Bestandteil der Wertschöpfung tragen Tochtergesellschaften und Beteiligungen einen signifikanten Beitrag zum Gesamterfolg bei.

Aufgabe der zentralen Funktionen „Governance & Support“ (darin abgebildet z.B. Human Resources, IT, Finance & Controlling, Legal, ...) ist es, für die reibungslose globale Zusammenarbeit zu sorgen. Dabei legen die zentralen Governance & Support-Funktionen ihr Augenmerk darauf, das Business zu unterstützen, Risiken zu minimieren, Abläufe zu optimieren und den Gesamtblick auf das Unternehmen zu haben.

Innovationen haben einen sehr hohen Stellenwert bei Frequentis – das Unternehmen ist stolz darauf, als Innovationsführer den adressierbaren Markt mit nachhaltigen Innovationen zu erweitern. Dafür erfolgt eine übergreifende Zusammenarbeit, bei der das Domain-spezifische Know-how und die Kraft der Business Domains sowie die Fachexpertise der zentralen Governance- & Support-Funktionen genutzt werden.

„People & Group“ steht für Bereiche/Aufgaben, die verbindlich einzuhalten sind, aber keinen direkten Impact auf die Wertschöpfungskette haben. Sie sind in den Frequentis Rules & Procedures geregelt.

In der „Global Corporate Policy“, die für alle Mehrheitsbeteiligungen der Frequentis AG Gültigkeit hat, sind das gesamte Regelwerk und die Mechanismen zur Dokumentation und Kommunikation notwendiger Änderungen in den einzelnen Governance-Einheiten und deren Zusammenspiel erfasst. Diese werden in regelmäßigen Abständen evaluiert und damit kontinuierlich verbessert und aktualisiert.

Managementsystem

GRI 403-1

Das integrierte Managementsystem der Frequentis bildet die Basis für nachhaltige Leistungs- und Resultatoptimierung unter Einhaltung der Anforderungen aus international anerkannten Standards für:

- Qualitätsmanagement (ISO 9001:2015)
- Umweltmanagement (ISO 14001:2015)
- Informationssicherheit (ISO 27001:2013)
- Arbeits- und Gesundheitsschutz (ISO 45001:2018)

Die definierten Prozesse garantieren auf der einen Seite die Qualität der Frequentis-Produkte und Dienstleistungen und fördern auf der anderen Seite die effiziente Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien in der Frequentis-Gruppe.

Die Anwendung und Einhaltung der Prozesse werden im Rahmen von internen Audits geprüft. Für zertifizierte Standorte erfolgt eine regelmäßige Überprüfung durch akkreditierte Zertifizierungsorganisationen. Die jeweiligen Erstzertifizierungen (unter Berücksichtigung etwaiger Rechtsvorgänger der Unternehmen) sind in der folgenden Tabelle gelistet:

	ISO 9001	ISO 14001	ISO 27001	ISO 45001	AEO	Cyber Essentials
Frequentis AG, Österreich	1993	2005	2011	2005	2008	2016
ATRiCS Advanced Traffic Solutions GmbH, Deutschland	2010					
C4i Pty Ltd., Australien	1993					
CNS-Solutions & Support GmbH, Österreich	2016		2016			
Frequentis (Shanghai) Co., Ltd., China	2014					
Frequentis Australasia Pty Ltd., Australien	2012	2018	2011	2019		
Frequentis California Inc., USA	2000					
Frequentis Canada ATM Limited	2010					
Frequentis Canada Limited	2008	2009		2009		
Frequentis Comsoft GmbH, Deutschland	1993		2018			
Frequentis Czech Republic s.r.o.	2011					
Frequentis Deutschland GmbH	1998		2011			
Frequentis do Brasil Assessoria, Serviços e Comércio de Sistemas de Informação e Comunicação Ltda., Brasilien	2019					
Frequentis Orthogon GmbH, Deutschland	2005					
Frequentis Romania S.R.L.	2010					
Frequentis Solutions & Services s. r. o., Slowakei	1997		2018			
Frequentis UK Ltd.	2015		2011			2016
Frequentis USA Inc.	2003		2011			
PDS GmbH, Österreich	2000					
Secure Service Provision GmbH (SSP), Deutschland	2021					
Systems Interface Ltd., Vereinigtes Königreich	2018					
TEAM Technology Management GmbH, Deutschland	2020					
team Technology Management GmbH, Österreich	2004					

2021 erfolgte nach dem Zusammenschluss der Frequentis Solutions und Frequentis Slovakia per 1.1.2021 zu Frequentis Solutions & Services s. r. o. die Zertifizierung nach ISO 9001 und ISO 27001. Weiters wurde die Secure Service Provision GmbH (SSP) in Leipzig erfolgreich nach ISO 9001 zertifiziert.

Durch Zertifizierungsorganisationen wurden 2021 folgende Unternehmen der Frequentis-Gruppe auditiert, die Einhaltung der ISO9001 Vorgaben erneut bestätigt und damit die Gültigkeit der entsprechenden Zertifikate verlängert: Frequentis Australasia Pty Ltd., Frequentis California Inc., Frequentis Canada ATM Limited, Frequentis Comsoft GmbH, Systems Interface Ltd.

GRI 102-18
GRI 102-19
GRI 102-20
GRI 108-21

ESG-Organisation

Um das breit gefächerte Thema der Nachhaltigkeit, beruhend auf den drei Säulen Umwelt (Environment), soziale Aspekte (Social) und Unternehmensführung (Governance), umfassender bedienen und gegenüber den Stakeholdern besser darstellen zu können, bündelt Frequentis per Anfang 2022 die bestehenden Kompetenzen in einer gruppenweit übergreifenden ESG-Organisation. Als Beauftragter der obersten Leitung für ESG-Themen im Vorstand agiert CFO Peter Skerlan.



Ein interdisziplinäres ESG-Team wird, in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand, einzelne Vorhaben analysieren, priorisieren, und deren Umsetzung begleiten. Gemeinsam werden laufende Nachhaltigkeitsmaßnahmen geprüft bzw. angepasst und bei Bedarf neue Nachhaltigkeitsprojekte angestoßen. Als koordinierende Einheit steht das ESG-Team in regelmäßigem Austausch mit den Frequentis-Stakeholdern. Impulse kommen außerdem von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die unternehmensweite „Ideas“-Plattform sowie aus Austauschrunden wie den CFO-Talks. So sollen aus den ESG-Initiativen resultierende Chancen zur gruppenweiten Weiterentwicklung für Frequentis genutzt werden.

Im Rahmen der „Global Corporate Policy“ und den darin enthaltenen Governance-Vorgaben werden definierte ESG-Ziele in Form gruppenweiter Vorgaben umgesetzt. Alle Maßnahmen werden sowohl vom Vorstand als auch dem Aufsichtsrat als oberstem Kontrollorgan mitgetragen, der Nichtfinanzielle Bericht wird von Vorstand und Aufsichtsrat geprüft und genehmigt.

Für den weiteren Ausbau einer nachhaltigen Unternehmensführung hat Frequentis bereits eine gute Basis gelegt – Ende 2021 hat das Unternehmen in seiner ersten EcoVadis-Bewertung die Bronze-Nachhaltigkeits-Medaille erhalten.

Brancheninitiativen und Mitgliedschaften

GRI 102-12
GRI 102-13

Die Frequentis AG und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in einer Vielzahl von Verbänden, Institutionen und Interessensvertretungen aktiv. Diese Mitgliedschaften werden genutzt für den fachlichen Wissensaustausch, zur inhaltlichen Gestaltung im Rahmen von Gremienarbeit und um aktiv nationale und internationale Normen mitzugestalten.

Beispiele sind die nationalen und internationalen Mitgliedschaften in Branchen-Netzwerken wie CANSO (Civil Air Navigation Services Organisation), CIRM (Comité International Radio-Maritime), Verband der Bahnindustrie Österreich, oder die TCCA (The TETRA + Critical Communication Association).

Darüber hinaus wirkt Frequentis aktiv in Normierungsgremien mit wie beispielsweise mit der EENA (European Emergency Number Association).

Zusätzlich zu erwähnen sind Kooperationen und Mitgliedschaften im Forschungsbereich wie bei der ISS (International Society for the Systems Sciences) sowie Partnerschaften mit verschiedenen technischen Universitäten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung mit internationalen Communities im Bereich Security ([↗ Security](#)).

Im firmenübergreifenden Kontext engagiert sich Frequentis bereits seit Jahren in Initiativen wie CorporAID, der österreichischen Plattform für Wirtschaft, Entwicklung und globale Verantwortung. Als Partner des österreichischen Netzwerks „Unternehmen für Familien“ leistet Frequentis einen aktiven Beitrag für mehr Familienfreundlichkeit im eigenen Verantwortungsbereich, auch als Vorbild und Ansporn für andere Organisationen.

Wesentlichkeitsanalyse 2021

Bereits Ende 2019 führte Frequentis eine erste Wesentlichkeitsanalyse durch. Der Vorstand entschied sich für eine neuerliche Durchführung im Jahr 2021, um den Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung und dem Wachstum der Gruppe besser entsprechen zu können.

GRI 102-49

Ausgangsbasis für den Nichtfinanziellen Bericht 2021 bildet damit die im November 2021 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse. Für den Fragenkatalog wurde auf der Wesentlichkeitsanalyse 2019 aufgesetzt, die vier Kapitel-Überschriften blieben dabei gleich, lediglich beim Kapitel Safety & Security wurde in der Überschrift der Term „Datenschutz“ ergänzt.

Weiterentwickelt wurden die einzelnen Statements in den vier Kapiteln. So wurden die ursprünglich 17 Nachhaltigkeitsthemen vom ESG-Team auf Aktualität, Relevanz und zusätzliche Schwerpunkte überprüft. Hierfür wurde die Themenliste mit unterschiedlichen Frameworks, wie den GRI-Standards oder SDG-Zielen der UNO, abgeglichen. Aus Gründen der Verständlichkeit wurden ausgewählte Themen hinsichtlich ihrer Begrifflichkeit angepasst. Das Ergebnis stellt eine konsolidierte Liste von 21 Nachhaltigkeitsthemen dar. Darüber hinaus wurden die vier Kapitel mit kontextrelevanten Informationen versehen, um die Stakeholder hinsichtlich ihrer Relevanz-Einschätzung zu unterstützen.

Stakeholder-Dialog

Bei der Stakeholder-Befragung wurden ebenfalls Erweiterungen vorgenommen. Neu hinzugekommen ist im Zuge der Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse die Stakeholder-Gruppe der Lieferanten, bei der Stakeholder-Gruppe Top-Management wurden zusätzlich die Mitglieder des Aufsichtsrats befragt.

GRI 102-42

Damit wurden insgesamt 2.609 Personen in Form eines anonymisierten Online-Fragebogens befragt, der entsprechende Link wurde per E-Mail übermittelt. Die befragten Personen gliedern sich in die nachfolgend dargestellten fünf Stakeholder-Gruppen:

- **MitarbeiterInnen & BewerberInnen**
Alle MitarbeiterInnen der Frequentis-Gruppe (2.043 Personen, inkl. den neu übernommenen L3Harris-Einheiten);
sowie 20 BewerberInnen aus aktuell laufenden Recruiting-Gesprächen
- **Kunden**
VertreterInnen von Großkunden (96 Personen, schwerpunktmäßig Key Accounts);
diese zeichnen für rund 80% des Frequentis-Geschäfts verantwortlich
- **AktionärInnen / VertreterInnen des Kapitalmarkts**
Ansprache der in der Frequentis-Investoren-Datenbank vermerkten Interessenten (308 Personen)
- **Lieferanten**
Schwerpunktmäßig Hauptlieferanten aus dem Bereich Procurement; ergänzend Lieferanten anderer Abteilungen mit Einkaufsagenden (83 Personen)

GRI 102-40

Sowie, als weitere Stakeholder-Gruppe, mit angepasster Fragenstellung:

- **Top-Management**
Insgesamt 59 Personen, darin inkludiert: Vice Presidents (Prokuristen) der Frequentis AG sowie Managing Directors der Frequentis-Tochtergesellschaften, Frequentis-Vorstand und Frequentis-Aufsichtsrat

Die durchschnittliche Rücklaufquote lag über 20% (in Summe 545 Rückmeldungen), am höchsten lag sie beim Top-Management und den Lieferanten, am niedrigsten bei der Gruppe der BewerberInnen.

Bei den einzelnen Statements (insgesamt 21 an der Zahl) wurden drei Dimensionen abgefragt; alle Stakeholder-Gruppen wurden gebeten, ihre Einschätzung aus zwei Gesichtspunkten heraus zu geben, wobei die Relevanz die Bedeutsamkeit einer Aktivität aus Einschätzung der Stakeholder heraus darstellt und keine Bewertung der tatsächlich schon durchgeführten Aktivitäten ist.

- Bitte bewerten Sie aus Ihrer Sicht als Stakeholder die Relevanz unserer Aktivitäten
- Bitte bewerten Sie die Auswirkung unseren Aktivitäten auf Gesellschaft, Wirtschaft und Ökologie

Die Stakeholder-Gruppe „Top-Management“ wurde ergänzend um eine Beurteilung aus der Perspektive eines Finanzberichts-Adressaten (quantitativ & qualitativ) ersucht, in dem sie um ihre Einschätzung in Bezug auf die Relevanz der Aktivitäten auf das Geschäft von Frequentis gebeten wurden.

Mit der Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse ([↗ Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse](#)) wurde die Basis für die erweiterte Berichterstattung den Stakeholdern gegenüber gelegt. Die aktive Einbindung interner und externer Stakeholder ist Frequentis darüber hinaus ein großes Anliegen.

GRI 102-43
GRI 102-21

Demgemäß spielt der regelmäßige dialogische Austausch eine große Rolle. Pandemiebedingt erfolgte dieser Austausch im Berichtsjahr 2021 schwerpunktmäßig auf digitaler Ebene. So erfolgte die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt, Investoren und Medien – also Roadshows, Konferenzen, die jährliche Hauptversammlung sowie Pressetermins – großteils in Form von Videokonferenzen. Auch Messeauftritte, User Groups mit Kunden, Workshops und Schulungen wurden schwerpunktmäßig virtuell abgehalten. Ergänzend konnten einige wesentliche Veranstaltungen persönlich durchgeführt werden, wie beispielsweise der Auftritt bei der größten Fachmesse im Flugsicherungsbereich, dem internationalen World ATM Congress in Madrid / Spanien, oder die Public Safety Fachmesse PMR Expo in Köln / Deutschland.

Im Dialog mit den MitarbeiterInnen spielt das umfassende Frequentis-Intranet eine entscheidende Rolle. Über eine „Ideas-Plattform“ können MitarbeiterInnen Verbesserungsideen, mit einem Fokus auf Nachhaltigkeit, einbringen. In Form von Board Chats stellt sich der Vorstand Fragen der Belegschaft. Darüber hinaus können dem Vorstand in anonymisierter Form auch direkt Fragen übermittelt werden. Das dreimal jährlich erscheinende Mitarbeitermagazin Frequente bringt vertiefende Berichte aus den Unternehmen der Frequentis-Gruppe.

Neu eingeführt wurde im Dezember 2021 ein Whistleblowing-Service, abrufbar über die Frequentis Website www.frequentis.com/whistleblowing bzw. das Intranet des Unternehmens. Damit bietet Frequentis allen internen und externen Stakeholdern ein Meldesystem, mit dem man einfach und anonym Bedenken über mögliches Fehlverhalten melden kann.

Auswertung der Wesentlichkeitsanalyse

Insgesamt 2.609 Personen wurden in Form eines anonymisierten Fragebogens über das Online Tool Microsoft Forms befragt. Zur Bewertung der Fragen wurde die „Likert-Skala“ mit Werten von 1-6 angewandt.

Bei der Auswertung wurden die Mittelwerte pro Stakeholder-Gruppe berechnet. Über die Mittelwerte der Stakeholder-Gruppen Kunden, MitarbeiterInnen, BewerberInnen, Lieferanten, Investoren wurde nochmal ein Mittelwert gebildet – dadurch erfolgt eine Gleichgewichtung der Stakeholder-Gruppen in der Grafik.

Die Stakeholder-Gruppe Top-Management wurde getrennt betrachtet und bildet in der Grafik die Größe der Bubble. Um diese ansprechend darzustellen, wurden die Werte für die Größe von der Likert-Skala 1-6 normiert und skaliert auf den Wertebereich Minimum-Maximum des Datensatzes für Top-Management. Die Achsen der Grafik wurden adaptiert, um den tatsächlichen Wertebereich einzufangen.

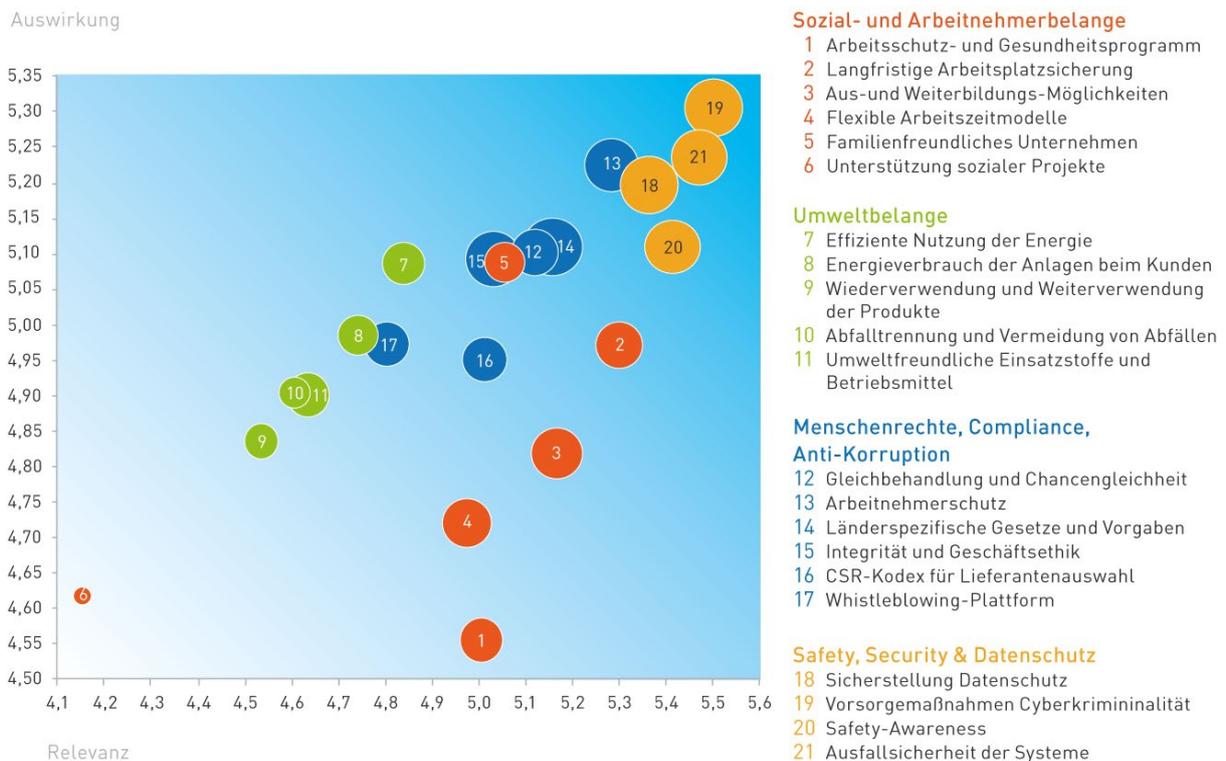
Die inhaltlichen Rückmeldungen wurden in die nachstehenden vier Themenbereiche gegliedert, denen die abgefragten Statements zugeordnet wurden.

- Sozial- und Arbeitnehmerbelange
- Umweltbelange
- Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption
- Safety, Security & Datenschutz

In einer Vorstandssitzung im Oktober wurde das Konzept zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse 2021 mit dem Vorstand abgestimmt, die Ergebnisse wurden Ende November mit dem Vorstand besprochen. Gleichfalls wurden die Ergebnisse im Dezember 2021 dem Frequentis-Aufsichtsrat (der ja auch in die Befragung aktiv miteingebunden war) vorgestellt.

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse sind in der nachstehenden Matrix abgebildet. Die Einschätzung der Stakeholder in Bezug auf die Relevanz der einzelnen Aspekte ist auf der x-Achse abgebildet. Die y-Achse zeigt die Bewertung in Bezug auf die Auswirkungen der jeweiligen Aktivitäten auf Gesellschaft, Wirtschaft und/oder Ökologie. Mit der Bubble-Größe wird die Einschätzung des Top-Managements in Bezug auf die Geschäftsrelevanz der jeweiligen Aktivität dargestellt, die Betrachtung umfasst dabei quantitative und qualitative Aspekte.

GRI 102-47



In der Übersicht der insgesamt 21 Statements zeigt sich, dass vor allem Themen aus den Bereichen „Safety, Security & Datenschutz“ sowie „Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption“ als besonders relevant eingestuft wurden. Aus den anderen beiden Kapiteln sind noch die Aspekte „Familienfreundliches Unternehmen“ und „Effiziente Nutzung der Energie“ hoch gereiht.

GRI 102-49

Im Vergleich zu den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse 2019 zeigt sich, dass die Sensibilität zu beinahe allen Themen zum Teil signifikant gestiegen ist. Die Einschätzung der Relevanz hat sich vor allem bei Sozial- und Umweltthemen wesentlich erhöht. Beispielhaft zu erwähnen sind beim Kapitel „Sozial- und Arbeitnehmerbelange“ das Arbeitsschutz- und Gesundheitsprogramm sowie Maßnahmen zur langfristigen Arbeitsplatzsicherheit bzw. beim Kapitel „Umweltbelange“ die Themen der effizienten Energienutzung und des Energieverbrauchs der Anlagen beim Kunden.

GRI 102-44

Im Zuge des Austauschs mit den jeweiligen Stakeholder-Gruppen wurden keine über die Wesentlichkeitsanalyse hinausgehenden Themen an das ESG-Team herangetragen, weshalb sich dieser Bericht nur mit den über die Analyse als wesentlich identifizierten Themen beschäftigt. Die im freien Textfeld angegebenen vertiefenden Bemerkungen der einzelnen Stakeholder-Gruppen werden ebenso wie die grundsätzlichen Einschätzungen und daraus abzuleitende Maßnahmen im ESG-Team weiter behandelt und in der Folge zur Abstimmung mit dem Vorstand gebracht.

Auswirkungen der COVID-19 Pandemie

Dieses Kapitel beschreibt in Übersichtsform die Auswirkungen auf das Unternehmen, die mit der Corona-Pandemie einhergehen, im Kontext der nichtfinanziellen Berichterstattung. Die wirtschaftlichen Auswirkungen werden im Konzernlagebericht ([↗ Geschäftsentwicklung](#)) dargelegt, die nachstehenden Ausführungen beziehen sich auf die Auswirkungen, die die Krise auf interne und externe Stakeholder von Frequentis hatte bzw. hat.

Getroffene Maßnahmen im Überblick

Zur bestmöglichen Steuerung der Pandemie wurde ab März 2020 ein interner Corona-Krisenstab eingesetzt, der sich aus einem interdisziplinären Team relevanter Fachabteilungen unter der Leitung des Vorstandsvorsitzenden zusammensetzt. Im Jahr 2021 trat der Krisenstab zunächst wöchentlich, ab dem Sommer im zweiwöchentlichen Rhythmus zusammen. Dabei wurde die aktuelle Situation evaluiert und die weitere Vorgehensweise festgelegt. Insgesamt fanden 2021 42 virtuelle Meetings des COVID-19 Krisenstabs sowie ergänzend anlassbezogene Abstimmungsmeetings in kleinerem Rahmen statt.

Neben der Fortführung der umfangreich in den Bereichen Health & Safety sowie Facility Management gesetzten Maßnahmen bewährte sich der verstärkte Einsatz der Digitalisierung. Hier machte sich bezahlt, dass die Kunden ein hohes Vertrauen in Frequentis haben und auch ihrerseits mit viel Flexibilität und Kreativität unterstützten, gute Lösungen zu finden. So konnte ein guter Teil der Projekte trotz der Reiserestriktionen virtuell (per Videokonferenzen) fortgesetzt und auch abgenommen werden.

Die Frequentis-Firmenkultur ermöglichte schon vor der Pandemie mobiles Arbeiten (von zu Hause aus, vor Ort beim Kunden), sodass die weitreichende Umstellung auf das Arbeiten von zu Hause aus von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der vorhandenen IT-Infrastruktur sehr gut bewältigt wurde.

In der internen Kommunikation hat sich vor allem die Einrichtung einer zentralen E-Mail-Adresse bewährt, über die Fragen und Anmerkungen zu verschiedenen Aspekten der Pandemie zeitlich unabhängig eingebracht werden können und umgehend beantwortet werden.

Nachstehend die Maßnahmen, die in Ergänzung zu den von den nationalen Behörden vorgegebenen / empfohlenen Punkten beschlossen und umgesetzt wurden, im Einzelnen:

- **Health & Safety:** Besondere Auflagen und Unterstützungsmaßnahmen für unbedingt notwendige Reisen in betroffene Regionen, Aufstellen von Desinfektionsspendern, Einhalten der Abstandsregeln, Maskenpflicht an den Standorten, Regeln für direkte und indirekte Kontaktpersonen, Unterstützung bei Impf-Anmeldungen
- **Externe und interne Kommunikation:** Einrichtung einer gruppenweiten E-Mail-Adresse für alle Fragen und Anregungen und eines Coronavirus Infopoints im Intranet, Einführung eines Frequentis-internen Ampelsystems zum raschen Erkennen der einzuhaltenden Maßnahmen – je nach aktueller Situation
- **IT und Facility Management:** Aufrechterhaltung der IT-Infrastruktur und der IT-Sicherheit, Limitierung der Personen pro Raum / pro Abteilung, die an den Standorten im Büro arbeiten dürfen (Umstellung auf mobiles Arbeiten), Ausschilderungen, 2,5G-Kontrollen
- **Human Resources und Legal:** Einführung einer Home-Office Regelung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften für die Frequentis AG in Wien

- **Business Continuity:** Forcierung von Projektanahmen und Kundens Schulungen durch Videokonferenzen, Fortführung der Initiative „Sales Goes Digital“, Einrichtung virtueller Demoräume für die Kundenansprache
- **Tochtergesellschaften:** Schwerpunkt auf gegenseitigen Wissenstransfer, Umsetzung der gruppenweiten Maßnahmen gemäß den regionalen Anforderungen

Auswirkungen dieser Maßnahmen auf die einzelnen Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse werden in den jeweiligen Kapiteln abgehandelt. Aus den Erfahrungen der Pandemie können dabei einige wesentliche Learnings für die langfristige nachhaltige Weiterentwicklung von Frequentis gezogen werden. Diese Erkenntnisse und Erfahrungen beinhalten wichtige Impulse zur erweiternden Nutzung digitaler Möglichkeiten, wie die Umstellung von Prozessen und Tools für ein bestmögliches virtuelles Arbeiten aus der Ferne oder um das Weitertreiben von Produktinnovationen.

Ergänzend zum laufenden COVID-19 Risikomanagement wurde 2020 vom Frequentis-Vorstand ein internes interdisziplinäres Team, begleitet durch einen externen Berater, mit einer „Black Swan“-Analyse beauftragt. Der erarbeitete Katalog von Black Swan-Aspekten (also Risiken, deren Eintritt sehr unwahrscheinlich, deren Impact aber sehr hoch ist) wurde im Jahr 2021 im Detail untersucht und Konzepte für deren Mitigation (Milderung, Hintanhaltung) erarbeitet. Weiters wurden diese im neuen ERM (Enterprise Risk Management)-System (Tool CRISAM) erfasst; sie sind somit nunmehr im laufenden Risikomanagement Prozess integriert.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

GRI 102-15

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der wichtigste Erfolgsfaktor für das Erreichen der Frequentis-Unternehmensziele und das internationale Wachstum. Ihre Einsatzbereitschaft, ihr Engagement und die Innovationskraft der durchwegs multikulturell besetzten Teams legen die Basis für das bisherige knapp 40-jährige profitable Wachstum und sichern Frequentis entscheidende Wettbewerbsvorteile am internationalen Markt.

Rund 75% der Frequentis-Beschäftigten sind hoch qualifizierte IngenieurInnen und SpezialistInnen. Ihr ebenso breites wie tiefes Fachwissen sowie die umfassend gelebte Orientierung an Kunden- und Marktbedürfnissen werden weithin geschätzt. Als High-Tech-Unternehmen setzt Frequentis auf eine Mischung von jungen, gut ausgebildeten MitarbeiterInnen von Universitäten und erfahrenen MitarbeiterInnen aus der Praxis – sie alle finden ein attraktives Arbeitsumfeld, geprägt von Kontinuität und Nachhaltigkeit. Wesentlich für das Vertrauen der Kunden sind langfristig stabile Teams; Stabilität und Langfristigkeit sind daher wichtige Kulturwerte des Unternehmens. Frequentis ist damit um eine nachhaltige Arbeitsplatzsicherung bemüht.

Die Aufnahme neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzentrierte sich auch im Jahr 2021 auf technische Positionen. Schwerpunktartig gefragt waren neben System Engineers vor allem Software Engineers und Projekt Manager aber auch MitarbeiterInnen für die Bereiche IT und Sales. Von Seiten des Unternehmens wird ein hohes Augenmerk auf einen sorgfältigen und umfassenden Recruiting-Prozess gelegt – es werden dabei nicht nur die fachliche Qualifikation, sondern auch das Verständnis für das Frequentis-Geschäft und die spezielle sicherheitskritische Kultur abgefragt.

Um den z.T. häufig gesuchten Funktionen, die insbesondere im technischen Bereich nur schwierig zu besetzen sind, ein besonderes Augenmerk zu erteilen, wurden einige davon als Schlüsselfunktionen definiert. Für diese Funktionen und speziell für AbsolventInnen werden konkrete Gehaltsentwicklungen schon im Dienstvertrag festgelegt. Diese Maßnahme unterstreicht die Wichtigkeit dieser Funktionen und soll vor allem jungen MitarbeiterInnen Perspektiven aufzeigen und die Mitarbeiterbindung fördern. Um eine einheitliche, transparente und faire Gehaltszahlung gewährleisten zu können, werden generell alle Gehälter von MitarbeiterInnen in einem jährlichen Prozess durch die verantwortlichen Manager und unter Umständen vorhandenen Gremien und Organe, anhand von gesetzlichen Vorgaben und externen Benchmarks regelmäßig überprüft, ob die Gehälter den Mindestanforderungen und Marktgegebenheiten entsprechen, und sie werden im regelmäßigen Gehaltserhöhungsprozess neu bewertet.

Aufgrund der 2021 andauernden Corona-Pandemie baute Frequentis Human Resources seine Aktivitäten im Bereich Digitalisierung bzw. Virtualisierung konsequent weiter aus. Das betraf vor allem den Bereich Learning & Development mit einem erweiterten Angebot von virtuellen Lerninhalten. So wird mit der Ausrollung der O'Reilly Online Learning-Plattform der gruppenweite Zugriff auf eine Vielzahl an Videos, Audiobooks und Ebooks aus dem Technik- und Informatikbereich ermöglicht.

Besonders wichtig war für den Bereich Human Resources, trotz der Einschränkungen durch die Pandemie, die Qualität der Frequentis Recruiting-Maßnahmen weiter beizubehalten und auszubauen. Aufgrund der Corona-Pandemie verlief der Bewerbungsprozess größtenteils digitalisiert, Videocalls mit Bewerberinnen und Bewerbern wurden zum neuen Standard. Im Jahr 2021 führte das Wiener Recruitingteam 574 Bewerbungsgespräche: Die Erstgespräche fanden dabei virtuell statt, die Zweitgespräche teilweise in Präsenz vor Ort.

Zu dem coronabedingt adaptierten Bewerbungsprozess wurde 2021 ein BewerberInnen-Feedback über die Arbeitgeber-Bewertungsplattform „Kununu“ eingeholt. Diese zeigt, dass Frequentis weiterhin den hohen Qualitätsanspruch halten konnten. Positiv hervorgehoben wurden beispielsweise die schnelle Reaktionszeit, die professionelle Handhabung des Recruiting-Vorgangs sowie der stets wertschätzende und respektvolle Umgang mit den BewerberInnen.

Bei der „Best Recruiters“ Studie 2020/21 konnte die Frequentis AG mit ihren professionellen und authentischen HR-Maßnahmen das silberne Siegel in der Branche IT / Software / Telekommunikation bestätigen. Der 2. Platz in der Kategorie IT / Software / Telekommunikation, verliehen von Best Recruiters, der größten Recruiting-Studie im deutschsprachigen Raum, unterstreicht das professionelle Vorgehen von Frequentis im Bereich Recruiting. Die Ergebnisse der Studie sind ein wichtiger Benchmark und bilden den Leitfaden für die Weiterentwicklung der Frequentis Recruiting- und Employer Branding-Aktivitäten.

Mit der Initiative „Bring Freu(n)de ins Unternehmen“ wurde das Prämienanreizsystem für Empfehlungen von Seiten der MitarbeiterInnen erweitert.

Der Mitarbeiterstand in der Unternehmensgruppe stieg im Jahr 2021 von durchschnittlich 1.907 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020) auf 2.157 Personen (2021) auf, rund 50% davon haben ihren Arbeitsplatz am Standort Wien.

Der Mitarbeiterzuwachs in der Höhe von 13,1%. kam vor allem durch die Übernahme der drei L3Harris Einheiten im Jahr 2021 zustande. Mit einem umfassenden Integrationsprogramm wurden und werden die neuen Kolleginnen und Kollegen in die Frequentis-Organisation sowie deren Kultur und Prozesse eingeführt.

Attraktive Arbeitsplätze

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Frequentis ist um eine langfristige und nachhaltige Ausgestaltung der Arbeitsplätze bemüht, da eine zu hohe Fluktuation sich massiv nachteilig auf die langfristig ausgerichteten Frequentis-Geschäftsbeziehungen auswirken würde. Das für den sicherheitskritischen Bereich besonders wichtige Domain-Know-how würde verloren gehen, die Kontinuität in der Betreuung von Kunden und Projekten könnte nicht ausreichend sichergestellt werden.

Die Langfristigkeit der Frequentis-Geschäftsbeziehungen und die langjährige Einsatzzeit der Systeme beim Kunden erfordern besondere Maßnahmen dafür, Know-how und Stabilität der Projektteams zu sichern. Neben einer Reihe von Maßnahmen im Bereich der Mitarbeiterbindung gibt es ein umfassendes Arbeitsschutz- und Gesundheitsprogramm zur Verhinderung von Arbeitsunfällen und zur Gesundheitsprävention, um das Wohlbefinden und die Arbeitszufriedenheit der Frequentis Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu unterstützen.

Auch im Jahr 2021 lag aufgrund der COVID-19 Pandemie ein Schwerpunkt darauf, MitarbeiterInnen und Führungskräfte zu der neuen Arbeitssituation zu beraten und Möglichkeiten zu entwickeln, die die Vereinbarkeit von persönlichen Bedürfnissen, berufsbedingten Anforderungen und den gesetzlichen Auflagen zur Gesundheitsvorsorge sicherzustellen.

GRI 403-2

Um sowohl für künftige als auch bestehende Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen ein attraktives Arbeitsumfeld zu schaffen, ist es notwendig, Arbeitsplätze so zu gestalten, dass die Arbeit keine körperliche oder mentale Überlastung mit sich bringt. Um dies zu bewirken, wurde im Jahr 2021 eine zusätzliche Sicherheitsfachkraft für Frequentis AG ausgebildet und beauftragt. Das Team für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz bei Frequentis AG besteht seit 2021 aus einer Arbeitsmedizinerin, einer Arbeitspsychologin, einer externen weiblichen Sicherheitsfachkraft und einer internen männlichen Sicherheitsfachkraft. Damit soll gewährleistet werden, dass Gefährdungen und Beanspruchungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und künftig vermieden werden können.

Für ein sicheres Arbeitsumfeld werden Risiken, Gefährdungen und Beanspruchungen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. Neben den Maßnahmen zur Vermeidung und Vorbeugung von Arbeitsunfällen, Berufserkrankungen aber auch überlastendem Stress werden auch Mittel und Möglichkeiten bereitgestellt, sollten die Maßnahmen einmal nicht greifen oder Missgeschicke passieren.

Dementsprechend wurde die Erste-Hilfe-Organisation großzügig aufgebaut. Neben umfangreicher Erste-Hilfe-Ausstattung ist auch eine Anzahl an ErsthelferInnen und RettungssanitäterInnen verfügbar. Zusätzlich sind Laien-Defibrillatoren und spezielle Spülungen für eventuell auftretende Unfälle mit Chemikalien verfügbar. Zu allen Anwendungen werden spezielle Schulungen angeboten.

Um Arbeitsunfälle und Verletzungen durch Maschinen und Werkzeuge zu verhindern, wird jedes neue Gerät bzw. jede neue Maschine vorab durch die Sicherheitsfachkraft analysiert und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Es wird auf die korrekte Verwendung von notwendiger Persönlicher Schutzausrüstung (PSA) geachtet. Zur Erhöhung der Akzeptanz und somit der Verwendung der PSA, werden MitarbeiterInnen bei der Beschaffung neuer PSA nach Möglichkeit miteinbezogen. Dementsprechend wurden 2021 neue Chemikalienhandschuhe getestet, welche die chemischen Gefährdungen bestmöglich zurückhalten, aber dem Anwender das notwendige Fingerspitzengefühl erlauben.

Alle bei Frequentis AG verwendeten Chemikalien werden über ein durch den Unfallversicherer AUVA bereitgestelltes Tool verwaltet. Besonders gefährliche sowie alle neu eingebrachten Arbeitsstoffe werden gemäß dem STOP-Prinzip (Vermeidung von Risiken und der Gefahrenbekämpfung an der Quelle, festgelegt im ArbeitnehmerInnenschutzgesetz) zuerst auf Substitutionsmöglichkeiten untersucht. Anschließend werden technische und organisatorische Maßnahmen ausgereizt, die für die sichere Verwendung und Lagerung der Chemikalien notwendig sind. Die dann verbleibenden Gefährdungen werden mit der richtigen PSA von dem/der Mitarbeiter/in ferngehalten.

Um diese Maßnahmen laufend zu verbessern, bisher unentdeckte Gefährdungen zu erkennen, die Umsetzung und Wirkung bereits gesetzter Maßnahmen zu überprüfen und die Resonanz der betroffenen Belegschaft zu erhalten, finden regelmäßige Begehungen durch die Sicherheitsfachkräfte (SFK) statt. Die SFKs sind sehr präsent im Unternehmen, MitarbeiterInnen können sich jederzeit vertrauensvoll an diese wenden.

Maßnahmen zur Gesundheitsvorsorge

Als verantwortungsvollem Arbeitgeber ist es Frequentis ein aufrichtiges Anliegen, die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv zu fördern. Jährlich werden am Standort Wien im Rahmen der arbeitsmedizinischen Betreuung Impfaktionen (Grippe, FSME) und spezifische Projekte im Rahmen der Präventivtätigkeiten, wie beispielsweise Herzchecktage, Lungenfunktionstests, Reihensehtests und Venenchecks durchgeführt.

GRI 403-6

Vieler dieser Maßnahmen konnten auch im Jahr 2021 unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen durchgeführt werden. Auf kontaktintensive Reihentestuntersuchungen wurde aus Sicherheitsgründen zur Vermeidung von unnötigem Ansteckungsrisiko verzichtet.

Um auch den mentalen Stress, der durch einzuhaltende Deadlines, Zielvorgaben oder auch durch zwischenmenschliche Differenzen hervorgerufen werden kann, eine Entlastung zu bieten, wird seit 2004 eine Arbeitspsychologin bei Frequentis AG beschäftigt. Dadurch werden einerseits psychische Belastungen evaluiert und weitestgehend vorgebeugt, und andererseits den MitarbeiterInnen eine neutrale Beurteilung von für sie belastenden Situationen ermöglicht. Diese Maßnahmen wurden aufgrund der Corona-Pandemie verstärkt angeboten.

Im Rahmen der betrieblichen Impfaktion durch die Stadt Wien in Verbindung mit der Wirtschaftskammer konnte 590 Personen am Standort Wien aufgrund nötiger Dienstreisetätigkeiten frühzeitig die COVID-Schutzimpfung ermöglicht werden.

Des Weiteren bietet die Frequentis AG ihren MitarbeiterInnen im Rahmen des Frequentis Vital Programms ein breites gesundheitsförderndes und präventives Angebot. Ein wichtiger Aspekt des Programms ist auch die gesunde Verpflegung der MitarbeiterInnen und Gäste am Standort Wien. Täglich wird frisch gekocht, bis zu vier unterschiedliche Menüs stehen zur Auswahl. Viel Wert wird dabei auf die hohe Qualität aller Lebensmittel und einen regionalen und saisonalen Einkauf gelegt. Wo gekocht und gegessen wird, entstehen auch Abfälle. Im Frequentis integrierten Restaurant werden daher eine Reihe von Maßnahmen gesetzt, um gegen Food Waste (jährliche Aktionswoche „United Against Waste“) vorzugehen und Lebensmittelabfall so gut es geht zu vermeiden. Der von SV gesetzte Schwerpunkt „Nachhaltigkeit im Betriebsrestaurant“ umfasst ergänzend ein breites Angebot an vegetarischen und veganen Speisen, Reduktion von Single-Use Plastic sowie die Verwendung ökologisch wertvoller Verpackungen.

Trotz der Corona-Pandemie war die Verpflegung am Standort Wien durchgängig sichergestellt; das Betriebsrestaurant bot beinahe durchgängig mehrere Mittagsmenüs zur Auswahl an. Sehr gut angenommen wurden verschiedene Take-Away Angebote von Seiten des Catering-Unternehmens SV. Diese umfassten eine breite Auswahl an Lebensmitteln bzw. bereits fertigen Produkten sowie Spezialitäten-Aktionen im Laufe des Jahres.

Da ein Großteil der Belegschaft sitzende Tätigkeiten mit langen Einsatzzeiten vor Monitoren ausübt, sind Haltungsschäden und Verletzungen des Bewegungsapparates ein besonders wichtiger Punkt in der Gesundheitsförderung bei Frequentis AG. Um dies vorzubeugen und die Gesundheit der MitarbeiterInnen allgemein zu fördern, wird ein vielseitiges Vital-Programm angeboten. Dieses umfasst Angebote wie Sporteinheiten, Lauftraining sowie die Teilnahme an Laufevents, aber auch Massagen oder die Nutzung eines Bewegungsraums für individuelles Training. Während Lockdownzeiten wurde das Sportprogramm auf virtuelle Einheiten umgestellt. Die so angebotenen Bewegungseinheiten wurden von den MitarbeiterInnen sehr gut angenommen.

Auch in den Tochtergesellschaften der Frequentis-Gruppe werden, je nach Maßgabe der Möglichkeiten, Programme zu Gesundheitsmaßnahmen und -untersuchungen, sowie zur Förderung der körperlichen und geistigen Gesundheit angeboten. Diese umfassen regelmäßige Lauftreffs, zum Teil begleitet von Lauf-Trainern, Teilnahmen an regionalen Lauf- bzw. Sportevents, Zuschüsse bzw. Gratis-Mitgliedschaften für Fitness-Studios, oder sogar gemeinsame Fitnessübungen während des Büroalltags. Bedingt durch länderspezifische Einschränkungen während der Corona-Pandemie mussten im Jahr 2021 einige dieser Aktivitäten zeitweise ausgesetzt werden bzw. wurden durch Online-Kurse ersetzt.

Trotz aller Maßnahmen können dennoch Unfälle passieren. Hierbei wird bei Frequentis AG darauf geachtet, dass diese anschließend umfassend analysiert werden, um eine Wiederholung des Vorfalles vermeiden zu können. Auch wenn die Anzahl an Arbeitsunfällen traditionell gering ist, wird jedem Ereignis und auch sogenannten Beinaheunfällen genauestens nachgegangen und die Ursache bestmöglich analysiert. Nach einer Meldung muss der Hergang des Unfalls und somit die Unfallursache so bald als möglich von einer der Sicherheitsfachkräfte analysiert werden, gegebenenfalls wird die Arbeitsmedizin zu dieser Analyse hinzugezogen. Sofern möglich werden Verbesserungsmaßnahmen abgeleitet und umgesetzt. Dementsprechend wurde Ende 2021 der Kantinenboden bei Frequentis AG saniert und dessen Rutschhemmung erhöht, sowie defekte Werkzeuge und Hilfsmittel entsorgt.

GRI 403-3

Für alle Chemikalien und Maschinen/Geräte werden Betriebsanweisungen erstellt, die für die gesamte Belegschaft zugänglich sind. Dabei wird gegebenenfalls auf die Nutzung durch gefährdete Berufsgruppen wie stillende und werdende Mütter oder Jugendliche hingewiesen. Im Falle einer Schwangerschaftsmeldung bzw. bei Beschäftigung eines Jugendlichen, z.B. im Rahmen eines Berufspraktikums, eines Ferialjobs oder dergleichen, müssen diese Informationen vom Vorgesetzten überprüft werden, um den/die jeweilige/n Mitarbeiter/in zu schützen. MitarbeiterInnen, die mit Chemikalien oder Geräten/Maschinen hantieren müssen, werden allenfalls durch die Führungskräfte bzw. sachkundige KollegInnen gemäß diesen Betriebsanweisungen unterwiesen.

Flexibles Arbeitszeitmodelle und Arbeitsumfeld

Schon längere Zeit vor dem Beginn der Pandemie Anfang 2020 hatte Frequentis mit Erfolg ein flexibles Arbeitszeitmodell implementiert, das, gruppenweit angepasst an die regionalen gesetzlichen Bedingungen, die Berücksichtigung persönlicher Bedürfnisse ermöglichte und es erlaubte, Privatleben und Beruf gut in Einklang zu bringen.

Zur Erleichterung der Wahrnehmung persönlicher Interessen unterstützt das Unternehmen außerdem konzernweit neben den gesetzlichen Karenzen die MitarbeiterInnen durch temporäre Teilzeitmodelle, Sabbaticals und auch Bildungskarenzen.

Diese Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung zeigen eine positive Wirkung: Im Durchschnitt bleibt jede Mitarbeiterin, jeder Mitarbeiter der Frequentis AG 10 Jahre im Unternehmen.

Auf Grund des flexiblen Arbeitszeitmodells von Frequentis konnte der Umstieg auf ein erweitertes Arbeiten von zu Hause aus rasch und reibungslos bewältigt werden. Mit Skype for Business, Microsoft Teams und anderen webbasierten Plattformen wurden anstelle von Präsenzmeetings Online-Besprechungen, Videokonferenzen, Webinare usw. durchgeführt.

Eine Umfrage unter den Beschäftigten zeigte den Wunsch nach flexibleren Arbeitsmöglichkeiten in Form einer noch besseren Verbindung von mobilem Arbeiten und Arbeiten im Firmengebäude auf. Zur Definition einer solchen weiteren Flexibilisierung für und bei Frequentis wurde Ende 2020 das Pilotprojekt NewWork@Frequentis gestartet. Eingebunden waren mehr als 100 MitarbeiterInnen aus fünf Organisationseinheiten bei Frequentis in Wien, sowie VertreterInnen des Betriebsrats. Untersucht wurde u.a. die Optimierung von unternehmensweiter und auf die einzelne Organisationseinheit bezogener Guidance; analysiert wurden z.B. arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen oder auch Auswirkungen auf die Frequentis-Kultur, in Verbindung mit der Raumkapazität und den funktions-spezifischen Anforderungen. Dieses Pilotprojekt wurde im ersten Halbjahr 2021 abgeschlossen, die Erkenntnisse wurden in die Ausarbeitung einer entsprechenden Betriebsvereinbarung für die Home-Office Rahmenbedingungen für die Frequentis AG in Wien eingebracht.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für ein geregeltes „Home-Office“ wurden durch ein entsprechendes, im April 2021 in Österreich erlassenes, Gesetz geschaffen, das für das Arbeiten von zu Hause aus mehr Struktur und Sicherheit gewährleisten soll. Je nach Funktionsprofil bzw. betrieblicher Tätigkeit können bis zu max. drei Tage Home-Office pro Woche vereinbart werden. Entsprechende Einzelvereinbarungen wurden bis zum Herbst 2021 zwischen der Führungskraft und dem/der jeweiligen Mitarbeiter/in getroffen. Ergänzend wurden Guidelines für Hybrides Arbeiten ausgearbeitet und in die Teams getragen.

Während der Pandemie und den damit verbundenen Lockdowns wurde die Home-Office-Regelung vorübergehend wieder außer Kraft gesetzt. Insgesamt wurde damit jedoch ein erster wichtiger Baustein für die neue Form des Arbeitens, „New Work“, gelegt, die über die Pandemie hinaus wirken soll. Auch in den Frequentis-Gesellschaften weltweit werden, je nach den örtlichen, gesetzlichen Bestimmungen, in Zukunft gleichermaßen dafür die Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist Frequentis ein umfassendes Anliegen. Als familienfreundliches Unternehmen wird bereits seit 2012 in der Frequentis AG während der Sommerferien das Kinderbetreuungsprogramm der „Frequently-Kinderwochen“ angeboten. Diese Initiative der „Frequently-Kinderwochen“ wurde trotz erschwelter Bedingungen auch im Jahr 2021 fortgesetzt. Zum 10-Jahres-Jubiläum der Initiative wurden unter Einhaltung eines umfassenden Präventionskonzepts wieder 86 teilnehmenden Kindern zwei spannende Wochen geboten. Das vielfältige Programm bestand aus einem bunten Mix aus den Schwerpunkten der letzten neun Jahre, z.B. Schützen und Helfen, Forschen, Kultur und Natur. Damit wurde ein Beitrag dazu geleistet, die Begeisterung für die Technik, die Neugierde für Naturwissenschaften und die Experimentierfreude schon in jungen Jahren zu fördern; für Bewegungsfreudige gab es ergänzend sportliche Aktivitäten.

Die Frequentis-Kinderwochen werden 2022 weiter fortgeführt. Frequentis leistet damit einen aktiven Beitrag zum Programm des österreichischen Familienministeriums „Unternehmen für Familien“, dessen Netzwerkpartner Frequentis seit 2015 ist.

Breite MitarbeiterInnen-Förderung

GRI 404-2

Der Aus- & Weiterbildung kommt bei Frequentis große Bedeutung zu, sind die Qualifikation und das Engagement der MitarbeiterInnen doch wesentlich für den Unternehmenserfolg. Um am Markt bestehen zu können, gilt es, sich rasch an neue Herausforderungen anpassen zu können sowie das Wissen zu Gesetzen, Erfordernissen, technischen Anforderungen aber auch globalen Themen wie Umwelt stets auf dem jeweils aktuellen Stand zu halten. Frequentis verfolgt dabei das Konzept des lebenslangen Lernens, das schon mit dem Eintritt in das Unternehmen beginnt. Dabei ist es wesentlich, den MitarbeiterInnen einen individuell abgestimmten Schulungsplan bieten zu können – der Austausch dazu findet im Rahmen des jährlichen Mitarbeitergesprächs statt.

Das Frequentis Onboarding-Programm und Traineeprogramme innerhalb der Frequentis-Gruppe ermöglichen es, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rasch ins Unternehmen zu integrieren und ihnen das nötige fachspezifische Know-how in den jeweiligen Einsatzgebieten wie Project Management, System Engineering und Software Development zu vermitteln und sich ein persönliches Netzwerk aufzubauen. Begleitet werden neue MitarbeiterInnen in den ersten Monaten durch TutorInnen. Das Onboarding-Programm in der Unternehmenszentrale in Wien gibt dabei den Standard für die Gruppenunternehmen vor. Tochtergesellschaften bieten ihren NeustarterInnen eine Mischung von Corporate Standards mit lokalem „Touch“.

Schon im Vorjahr wurde das Onboarding-Programm der Corona-Pandemie angepasst: So findet beispielsweise der monatliche Welcome-Workshop digital statt und die Pflichtschulungen wurden auf Distance Learning oder Virtual Classroom umgestellt. Die TutorInnen kümmern sich dabei um einen reibungslosen Start und stellen die erfolgreiche Einarbeitung sicher.

GRI 404-3

Das Mitarbeitergespräch ist das wesentliche Förderungs-, Entwicklungs- und Führungsinstrument bei Frequentis. Die Intention des Mitarbeitergesprächs ist es, über die Arbeit und Ergebnisse des vergangenen Jahres zu reflektieren, den Status Quo abzuklären und für das kommende Jahr zu planen. Dazu gehören auch der gegenseitige Austausch der Erwartungen, ein gegenseitiges Feedback zur Arbeitsleistung und zur persönlichen Entwicklung, sowie Verbindlichkeit bei der Definition der Ziele.

Im Jahr 2021 wurde mit 67% der MitarbeiterInnen in der Frequentis-Gruppe mindestens ein protokolliertes Mitarbeitergespräch geführt, wobei auch Zielvereinbarungen für das Arbeitsjahr abgestimmt und definiert wurden. Der Rückgang gegenüber der Durchführungsquote im Jahr 2020 in der Höhe von 83% ist darin begründet, dass die durch die Übernahme der L3Harris-Einheiten hinzugekommenen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch nicht in dem gruppenweit ausgerollten System des Frequentis-Mitarbeitergesprächs erfasst sind.

Begleitend zum Frequentis-Karrieremodell, das die gleichwertige Behandlung von Management-, Experten- und Projektmanagement-Karriere umfasst, erfolgt die gezielte abteilungs- und gruppenübergreifende Entwicklung von Talenten und Potenzialen. Das Frequentis-Talente-Management – mehr als drei Viertel aller MitarbeiterInnen der Frequentis-Gruppe sind hier erfasst – bietet einen Überblick über die Leistungs- und Potenzialverteilung auf Unternehmens-, Bereichs- und Teamebene und gibt konkrete Hinweise, wo im Einzelfall Entwicklungsmaßnahmen notwendig sind. Darauf sind auch die firmenweiten Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen abgestimmt. Weiters erlaubt die Identifikation von Schlüsselkräften bzw. Schlüsselfunktionen die langfristige Nachfolgeplanung. Die Daten zur Nachfolgeplanung von Führungskräften und Schlüsselkräften bildeten auch im Jahr 2021 die Grundlage für die Weiterentwicklung des gruppenweiten Talentmanagements.

Ein international anpassbares Leadership-Entwicklungsprogramm unterstützt die Nachfolgeplanung. Der gruppenweite Wissenserwerb und -austausch wird u.a. durch umfassendes Skill Management und durch virtuelle Plattformen und Distance Learning unterstützt.

Basierend auf dem umfangreichen Schulungsangebot gab es im Jahr 2021 rd. 3.500 Trainings-teilnahmen von Frequentis-MitarbeiterInnen. Der Rückgang gegenüber 2020 mit rd. 5.800 Trainingsteilnahmen ist mit dem zunehmenden Angebot an zielgruppenspezifischen webbasierten Trainings und auch selfstudy Möglichkeiten zu erklären, insgesamt hat die Lernbereitschaft der Frequentis-MitarbeiterInnen auch während der Pandemie nicht abgenommen. Die persönlich abgehaltenen Trainings wurden zu 80% von internen TrainerInnen durchgeführt; diese bringen sich auch umfassend bei der Erstellung webbasierter Trainings ein. Dies bildet einen wichtigen Baustein für die Weitergabe von Wissen und die Sicherung des spezifischen Frequentis-Know-hows.

Schon seit einigen Jahren wird bei Frequentis intensiv an einer Learning & Development Digitalisierungsstrategie gearbeitet – durch die Corona-Pandemie erhielten diese Aktivitäten zusätzliche Bedeutung. Das Team des „HR Learning & Development“ bietet dafür umfassende Möglichkeiten für virtuelle Trainings, Distance Learning und Blended Learning-Konzepte. Das interne Weiterbildungsprogramm umfasst dabei Trainings aus den Bereichen Markt, Vertrieb, Technik, Projekt Management, Management- und Führungskompetenz, Persönlichkeitsentwicklung, Betriebswirtschaft und Sprachen. Darin enthalten sind auch Trainings, die Nachhaltigkeitsaspekte abdecken wie beispielsweise Kapitalmarkt-Compliance oder Security-Schulungen. Zur Stärkung der Awareness für Nachhaltigkeitsthemen bringt das Mitarbeiter-Magazin „Frequente“ in einer eigenen ESG-Rubrik Berichte zu aktuellen Vorhaben.

GRI 404-2

Zur Unterstützung der Vielzahl der internen TrainerInnen wurde im Intranet eine Plattform „FIT - Frequentis interne Trainer“ geschaffen, auf der die Trainer Tools, sowie nützliche Inhalte und Tipps für die Aufbereitung ihres Trainings in digitaler Form finden. Mit der O'Reilly Online Learning-Plattform wird der Zugriff auf eine Vielzahl an Videos, Audiobooks und Ebooks aus dem Technik- und Informatikbereich ermöglicht.

Im Bereich der Persönlichkeitsbildung wurden schwerpunktmäßig interkulturelle Trainings und Trainings für laterales Führen angeboten. Geschult wurde auch in den Fachbereichen oder zu neuen Technologien. Ergänzend wurden gut besuchte Security-Schulungen, sowie als verpflichtendes Training Schulungen zum Schutz personenbezogener Daten durchgeführt.

Gruppenweit gewinnt das Distance-Learning weiterhin an Bedeutung, das Angebot wurde von 311 Distance Learning-Kurse im Jahr 2020 auf 427 Kurse im Jahr 2021 ausgebaut.

Als ein wichtiger Baustein einer modernen Aus- und Weiterbildung wird bei Frequentis das Informelle Lernen gesehen – es steigert die Effektivität und Nachhaltigkeit der Lernprozesse. „Communities of Practice“ bieten bei Frequentis eine Plattform für die funktions- und organisationsübergreifende Kommunikation und den Wissensaustausch. Mit Ende 2021 waren insgesamt zwanzig solcher firmenübergreifende ExpertInnen-Communities registriert. Diese decken eine breite Palette an Themen ab, von Security-Aspekten über Data Science und Cloud-Technologien bis hin zu Engineering-Herausforderungen.

Sales Excellence Programm

Frequentis bietet allen im Vertrieb tätigen Personen mit dem „Sales Excellence Programm“ umfassende Trainingsmöglichkeiten. Eingebunden sind dabei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den strategischen Teilmärkten, den Regionen, sowie den international im Bereich Sales & Operations tätigen Tochtergesellschaften. Ziel des „Sales Excellence Programm“ ist, eine einheitliche Wissensbasis – verbunden mit der Möglichkeit zu individuellen Vertiefungen – bei allen VertriebsmitarbeiterInnen der Frequentis-Gruppe sicher zu stellen.

Im Jahr 2021 wurde das bestehende Angebot umfassend weiterentwickelt: Grundlage dafür war eine interne Analyse der Stärken und Entwicklungsfelder der Frequentis-Vertriebsorganisation; die Ergebnisse der Analyse flossen in den weiteren Ausbau und die Verbesserung des Trainingsangebots für die Vertriebsmannschaft ein. So wurden neue zielgruppengerechte Trainings – Beispiele sind u.a. „Trusted-based selling“ und „Consultative selling“ – entwickelt und sehr erfolgreich pilotiert.

Auf Grund der Corona-Bedingungen wurde das Sales Trainingsangebot vollständig auf virtuelle Klassenraumtrainings umgestellt. Neben der Einsparung von Reisekosten – und damit verbunden auch CO₂-Einsparungen – brachte das die umfassende Flexibilität, die Trainings geographisch unabhängig allen Frequentis-Tochtergesellschaften anbieten zu können.

2022 werden die gesetzten Maßnahmen kontinuierlich weiterverfolgt (zu den Pflichtschulungen im Bereich Datenschutz oder Security siehe [↗ Safety, Security & Datenschutz](#)).

Gleichbehandlung & Chancengleichheit

GRI 405-1

Die multi-kulturelle Ausrichtung der Frequentis-Teams wird auf Kundenseite sehr geschätzt – die Kultur, die dieser Ausrichtung zugrunde liegt, ist ein entscheidender Wettbewerbsfaktor am internationalen Markt. Darum setzt Frequentis viel daran, sie in einer dynamisch wachsenden Unternehmensgruppe gruppenweit und nachhaltig zu verankern.

Jedem Mitarbeiter, jeder Mitarbeiterin soll eine optimale Work-Life-Balance ermöglicht werden, unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion oder Herkunft. Frequentis hat dafür schon vor Jahren die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen, was sich in der Internationalität der Teams – so sind in der Frequentis-Gruppe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 55 Nationen beschäftigt – und der Langfristigkeit der Arbeitsbeziehungen widerspiegelt – letztere unterstützt das Bestreben, Know-how langfristig in der Unternehmensgruppe zu halten.

Durch die gewünschte lange Zugehörigkeit von MitarbeiterInnen im Unternehmen steigt der Altersdurchschnitt in der Frequentis-Gruppe auf natürliche Weise an. Diese Entwicklung zeigt sich auch in den Zahlen der Altersteilzeiten und Pensionierungen. In den letzten fünf Jahren ist die Zahl der Pensionierungen deutlich angestiegen, dies wird sich die nächsten Jahre weiter fortsetzen. Frequentis setzt auf eine Durchmischung von erfahrenen ExpertInnen und AbsolventInnen, um die Alterspyramide in einer guten Balance zu halten und den Know-how-Transfer sicherzustellen. In jedem Jahr werden Traineeprogramme umgesetzt, auch die Nachbesetzungen von Pensionierungen werden frühzeitig geplant und begleitet.

GRI 406-1

Die Frequentis-Gruppe duldet keine Art der Diskriminierung, in welcher Form auch immer, insbesondere aufgrund von Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung, Herkunft, Ethnizität oder Religion. Die Einhaltung gesetzlicher Rahmenbedingungen ist damit selbstverständlich. Frequentis bietet allen Mitarbeitern gleiche Beschäftigungschancen. Basis für alle Personalentscheidungen sind Eignung, Leistung, Qualifikation, Integrität und ähnliche Kriterien, sei es bei Rekrutierung, Training, Vergütung oder Beförderung.

Der aktuell geringe Anteil an weiblichen Fach- und Führungskräften hat damit zu tun, dass der Frauenanteil in technischen Bereichen weiterhin vergleichsweise gering ist. So wurden in der Frequentis AG von den über 4.000 im Jahr 2021 erhaltenen Bewerbungen nur 25,7% von Frauen eingereicht. Anders stellt sich die Situation bei Frequentis Romania dar: Aufgrund der höheren Zahl von Absolventinnen mit technischer Ausbildung in Rumänien liegt der Frauenanteil in dieser Entwicklungs-Gesellschaft über 34% (und damit deutlich über dem Frequentis-Schnitt von 21,7%).

Aus Sicht eines High-Tech-Unternehmens wie Frequentis ist jedenfalls eine höhere Anzahl an Technikerinnen wünschenswert. Gemischte Teams erweisen sich in der Regel als leistungsstärker und sind eine Bereicherung für das Unternehmen. Für 2022 ist die Fortsetzung einer im Herbst 2021 gestarteten Initiative zum speziellen Austausch von weiblichen Führungskräften und Mitarbeiterinnen geplant. Zielsetzung ist, die Frauen in der Frequentis ermutigen, ihre Karriere aktiv zu gestalten und ihnen dazu zusätzliche Unterstützung zu geben.

Darüber hinaus ist Frequentis bei einer Vielzahl von Kooperationen mit Schulen und Universitäten engagiert, um Frauen für technische Berufe zu begeistern. So ist Frequentis beispielsweise Projektpartner von Girls! TECH UP, einer Initiative des OVE Österreichischer Verband für Elektrotechnik, die es sich zum Ziel setzt, junge Mädchen bereits frühzeitig durch weibliche Vorbilder für die Welt und die Berufe der Technik zu begeistern. Kooperationen bestehen außerdem mit „sheconomy“, einer Plattform, die beeindruckende Frauen vor den Vorhang holt, sowie mit „FIT - Frauen in die Technik“ in Wien. Mit der Mitgliedschaft bei der „Agenda Bahnindustrie Frauen“ möchte Frequentis auch Mobilitätsexpertinnen und Fachfrauen aus der Bahnindustrie aufzeigen und fördern.

Human Resources International

Ein eigenes Kompetenzzentrum ist für die wesentlichen Aufgaben in der kontinuierlichen Begleitung internationaler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder im Aufsetzen von International Assignments zuständig. Auch bei der Ausrollung von HR-Prozessen sowie dem gruppenweiten Austausch und Wissenstransfer leistet das Kompetenzzentrum „Human Resources International“ wertvolle Unterstützung.

Diese Services werden konsequent weiter ausgebaut. Um das Trainingsangebot pro Gesellschaft zielgerichteter anbieten zu können, übernehmen die Standorte mehr Verantwortung und die ursprüngliche zentrale Verwaltung aus Wien wird Schritt für Schritt abgelöst. Ziel des Rollouts ist es, in ausgewählten Standorten die Learning & Development-Rolle zu etablieren, um so lokale AnsprechpartnerInnen für MitarbeiterInnen einzusetzen.

Ein wesentliches Element zur Steigerung von Auslandseinsätzen ist die erfolgreiche Wiedereingliederung von Rückkehrern. Mithilfe von Gesprächen mit (neuen) Führungskräften, Rückkehrer-Steuerberatung und individuellen Coachings wird der Grundstein für eine weitere erfolgreiche Karriere in der Wiener Unternehmenszentrale gelegt. Das International Assignment Programm bietet MitarbeiterInnen die Möglichkeit, Auslandserfahrungen durch den Einsatz in den Tochtergesellschaften zu sammeln und damit auch die Frequentis-Kultur in die gesamte Unternehmensgruppe zu tragen. Die im Jahr 2020 durchgeführte Kommunikations-Kampagne mit „Assignment Voices“ in Form von Artikeln bzw. Kurz-Videos sowie die Etablierung einer Austauschplattform für Assignees zeigte Wirkung: Insgesamt acht International Assignments konnten 2021 trotz der limitierten Möglichkeiten durch die Pandemie erfolgreich abgewickelt werden.

Ziel ist es darüber hinaus, lokale HR-Verantwortliche bzw. HR-UnterstützerInnen aufzubauen. Neue HR globale Business Partner wurden 2021 beispielsweise in Australien, UK und Kanada implementiert. Ein großes Augenmerk wird dabei auf den Know-how Transfer und -Austausch gelegt. Zu diesem Zwecke und mit dem Ziel einer inhaltlichen und persönlichen Vernetzung aller internationalen Human Resources MitarbeiterInnen wurde 2020 die „International Human Resources Community“ ins Leben gerufen. Der im Rahmen dieser Plattform getätigte regelmäßige Austausch zu aktuellen HR-Themen und Best-Practise-Beispielen – 2021 fanden vier Global HR Community Calls statt – ist ein wichtiger Fixpunkt für die weitere Intensivierung und den Ausbau der internationalen HR-Arbeit.

Diese Wissensweitergabe umfasst auch Aktivitäten im Personalmarketing. Gruppenweit präsentiert sich Frequentis als attraktiver Arbeitgeber im IT-Umfeld auf ausgewählten Recruiting-Plattformen und Events wie Jobmessen. Zunehmende Bedeutung, v.a. auf dem Gebiet des „Active Sourcing“ gewinnen die Social Media-Plattformen.

Die spezielle Situation der Zusammenarbeit aufgrund der Corona-Pandemie hat insgesamt in der gesamten Frequentis-Gruppe ein „Näherrücken“ sowie ein besseres gegenseitiges Verständnis für die Arbeitssituation der anderen mit sich gebracht. Die internationale Zusammenarbeit wurde forciert – so waren z.B. die Tochtergesellschaften umfassend in alle Aktivitäten des Corona-Krisenstabs eingebunden. Weltweit wurde, wenn auch nicht in der gleichen Zeitzone, so doch im gleichen Umfeld gearbeitet.

Diese stärkere Verbundenheit wurde auch durch regelmäßig publizierte Videoansprachen von Seiten des Frequentis-Vorstands sowie verschiedene soziale Elemente des Austauschs verstärkt. Mit den erstmals 2021 veranstalteten Frequentis Developer Days wurde eine wichtige Plattform für den Wissensaustausch, das gegenseitige bessere Kennenlernen und zur Vernetzung der mittlerweile über 600 Entwicklerinnen und Entwickler in der Frequentis-Gruppe geschaffen.

Gesellschaftliche Verantwortung

Im Sinne des Unternehmensauftrags „for a safer world“ sieht es die Frequentis AG als ihre gesellschaftliche Verantwortung und Verpflichtung, einen Beitrag zur Linderung bei Katastrophen zu leisten und damit auch die Solidarität mit den Notleidenden zum Ausdruck zu bringen.

Die Corona-Pandemie mit ihren emotionalen Auswirkungen wie Isolation, sozialen Einschränkungen, Arbeitsplatzverlust oder Angst um die eigene Gesundheit, trifft benachteiligte Personengruppen ganz besonders. V.a. die Unterstützung von Kindern ist für Frequentis ein besonderes Anliegen, da diese als schwächste Mitglieder unserer Gesellschaft oft zu wenig Berücksichtigung finden. Damit gingen Frequentis-Weihnachtsspenden heuer an das SOS-Kinderdorf Österreich und an das SOS-Kinderdorf International.

Ähnliche Initiativen laufen auch in den Frequentis Tochtergesellschaften. Beispielhaft erwähnt sei das Outreach-Programm der AIRNAV Technology Services, eine Frequentis-Tochtergesellschaft auf den Philippinen. Kindern in einem abgelegenen Dorf wurden Schulmaterialien und persönliche Spenden wie Vitaminpräparate, Spielzeug, Kleidung und Süßigkeiten gebracht.

Unterstützt werden außerdem Initiativen von MitarbeiterInnen, wie die Organisation von Essensspenden für die Einrichtungen von sozialen Organisationen am Standort Wien.

Bildungssponsoring

Schon seit Jahren setzt Frequentis in Österreich und einigen Tochtergesellschaften z.B. in Deutschland, Rumänien, Slowakei bzw. Australien, auf selektives Bildungssponsoring im Bereich von technischen Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Speziell technisch orientierte Ausbildungsstätten benötigen beträchtliche finanzielle Mittel – von denen die staatliche Basisfinanzierung meist nur einen Teil abdecken kann – und den Austausch mit der Industrie, um eine hochwertige und praxisbezogene Ausbildung auf dem aktuellen Stand der Technik anbieten zu können. Die enge Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Lehre ist damit wesentlich.

So bietet die Frequentis AG zum Beispiel Berufspraktika für Studierende sowie die Mitbetreuung von Bachelor- und Masterarbeiten an. Auch Sponsorleistungen, Workshops sowie Exkursionen für Höhere Technische Lehranstalten in Wien und Niederösterreich zählen zu den Initiativen des High-Tech-Unternehmens – auch im Jahr 2021 waren diverse Aktivitäten für Schülerinnen und Schüler von Höheren Technischen Lehranstalten im Frequentis-Headquarter geplant, konnten aber aufgrund der Corona-Pandemie nur eingeschränkt stattfinden. Hervorzuheben ist die im Jahr 2021 eingegangene Partnerschaft mit der IT-HTL in Shkodra, Albanien, in deren Fokus die Betreuung von Diplomarbeiten sowie die Vermittlung von AbsolventInnen- und Praktikumsstellen steht.

Frequentis engagiert sich darüber hinaus seit Jahren in Zusammenarbeit mit zahlreichen Hochschulen in Österreich, um die hohe Ausbildungsqualität an diesen zu unterstützen. In Kooperation mit der Technischen Universität Wien findet seit einigen Jahren eine gemeinsame Lehrveranstaltung statt, in deren Rahmen Fachexperten von Frequentis den Studierenden technische Einblicke in das Control-Center Know-how und Best-Practice Beispiele geben. Eine im Jahr 2019 gestartete Kooperation mit der Technischen Universität Wien zum Thema „Abenteuer Informatik“ setzt schon bei einer jungen Zielgruppe an – schon Schülerinnen und Schüler sollen durch diese Dauerausstellung frühzeitig für Informatik begeistert werden.

Start-Up-Aktivitäten

Frequentis ist Partner von Start-Ups aus aller Welt und betreibt auch ein eigenes Start-Up Center in Wien, Österreich. Seit den 1990er Jahren wurden so bereits rund 70 neue Unternehmen aus den Bereichen IT, HW-, SW-Entwicklung sowie Technik-Consulting dabei unterstützt, sich am Markt zu etablieren.

Die Betreuung im Wiener Start-Up Center erfolgt über einige Jahre, den JungunternehmerInnen wird – neben einem kostengünstigen und flexiblen Standort mit entsprechender Infrastruktur – die Chance geboten, direkte Geschäftsmöglichkeiten bei Frequentis zu erschließen. Der gemeinsame Austausch zeigt neue Ansätze auf und bringt neue Impulse für Innovationen. Organisatorisch erfolgt die Steuerung der Start-Up-Aktivitäten durch die Frequentis New Business Development Abteilung. Hohes Augenmerk liegt dabei auf der Einbindung, Förderung und Formung von relevanten Start-Ups mit Schlüsseltechnologien oder der kooperativen Entwicklung von neuen Produkten, Features und Services.

Ein Beispiel für eine gelungene Kooperation im Jahr 2021 ist das von der Österreichischen Förderungsgesellschaft (FFG) gestützte Projekt „Next Generation Safety“, gemeinsam mit dem Start-Up Ondewo. Das Projekt hat das Ziel, künstliche Intelligenz zur Sprachsteuerung im Bereich Air Traffic Management zu verwenden. Die Kommunikation zwischen Fluglotsen und Piloten soll so automatisiert ablaufen können. Im internationalen Bereich hervorzuheben ist die Kooperation mit der spanischen Nemergent Solutions S.L. im Bereich der sicherheitskritischen Breitbandkommunikation.

Umweltbelange

GRI 102-11
GRI 102-15

Umweltbelange und der schonende Umgang mit Ressourcen ist Frequentis entlang der gesamten Wertschöpfungskette ein wesentliches Anliegen. Damit wird in den Produktionsabläufen im Unternehmen auf Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein geachtet: Sorgsames Umgehen mit Primärenergie und Rohstoffen, die Reduktion des Schadstoffausschusses sowie die Anwendung umweltschonender Herstellungsverfahren werden in einem regelmäßigen HSE (Health, Safety & Environment)-Bericht im Managementreview dokumentiert und überprüft.

Ein anderer gruppenweiter Beitrag zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit liegt auch in der Tatsache begründet, dass Frequentis-Produkte und -Lösungen beim Kunden in langjährigem, oft jahrzehntelangem, Einsatz sind. Diese lange Lebensdauer unterstützt Frequentis zusätzlich durch umfassende Service- und Wartungsprogramme sowie Life Cycle Management. Der Customer Service steht in verschiedenen Leistungstiefen zur Auswahl, die Service-Teams sind rund um die Uhr auf der ganzen Welt verfügbar.

Darüber hinaus tragen auch Frequentis-Lösungen mit dazu bei, Verkehrsabläufe zu optimieren und damit die Umweltbelastungen zu reduzieren.

Die Corona-Pandemie brachte bereits 2020 wesentliche Effekte in Bezug auf die Umweltbelange bei Frequentis. So kam es zum einen zu einem massiven Rückgang in Bezug auf Dienstreisen und damit zu einer umfassenden Reduktion von CO₂-Emissionen. Dieser Trend ist fortgesetzt auch im Jahr 2021 zu beobachten und fließt in die Frequentis-Konzepte im Bereich Umwelt ein.

Ohne entsprechende Konzepte zur Energieeffizienz bzw. deren Umsetzung könnte Frequentis keinen wesentlichen Beitrag zu internationalen Rahmenwerken (z.B. United Nations, EU) zum Klimaschutz leisten. Eine ineffiziente Nutzung der Energie würden zudem Mehrkosten für das Unternehmen bedeuten.

Gleichermaßen belastet ein hoher Energieverbrauch der Frequentis-Systeme auch die Energiebilanz des Kunden, bei dem sie zum Einsatz kommen.

Frequentis verfolgt verschiedene Konzepte zur Reduktion der Umweltbelastungen bei der Produktion bzw. im Einsatz ihrer Systeme. So achtet Frequentis bei der Beschaffung auf umweltfreundliche Einsatz- und Betriebsstoffe. Gleichermaßen achtet Frequentis in der Entwicklung auf einen optimierten Energieverbrauch ihrer Systeme und ihrer Software, um die Kunden dabei zu unterstützen, den Energieverbrauch ihrer Anlagen bestmöglich zu gestalten.

Umweltauswirkungen von Vor-Ort-Aktivitäten

GRI 304-1
GRI 304-2

Die Frequentis-Gruppe konzentriert die Implementierung und den Betrieb ihrer Lösungen auf bestehende Infrastrukturen. So werden die Umweltauswirkungen auf das lokale Ökosystem durch die Erbringung der Frequentis-Tätigkeiten gering gehalten.

Durch den Einsatz von spezifischer Ortskenntnis und richtiger räumlicher Entwicklung in Zusammenarbeit mit den Subunternehmern, zu denen die Frequentis-Kunden oft über Jahre hinweg ein äußerst vorteilhaftes Verhältnis pflegen, wird das Risiko eines unwiderruflichen Verlusts natürlich wertvoller Flächen jedoch vollständig eliminiert und damit kommt es nicht zu räumlichen Konflikten zwischen der Implementierung der Frequentis-Lösungen und der natürlichen Umgebung.

Vor-Ort-Aktivitäten von Frequentis konzentrieren sich auf Systeminstallationen, Wartungs- und Trainingsarbeiten. Damit umfassen sie nicht die Lagerung oder Handhabung von Chemikalien, Wechselwirkungen mit Grundwasserspiegeln und Landumwandlungen, und damit verursacht das Unternehmen durch seine Projektaktivitäten keine Auswirkungen auf die Ökologie der nahe gelegenen Feuchtgebiete und des terrestrischen Lebensraums.

Bei den Aktivitäten vor Ort konzentriert sich Frequentis darauf, die durch Reisen verursachten CO₂-Emissionen zu reduzieren, indem geplant wird, dass alle MitarbeiterInnen, die vor Ort tätig sind, möglichst in der Nähe des Einsatzorts wohnen.

Darüber hinaus arbeitet Frequentis mit Kunden und Projekt-Partnern zusammen, um den lokalen Umweltschutz zu fördern, das Wissen zu erweitern, Best Practices zu verbreiten und Initiativen und Erfolge zur Verbesserung der Umwelt zu unterstützen. In diesem Sinne ist das Unternehmen stets bestrebt, Wissen von lokal durchgeführten Naturschutzprojekten und Initiativen zur ökologischen Nachhaltigkeit zu erlangen und dazu positiv beizutragen.

GRI 413-1

Langjähriger Partner im EU-Programm SESAR

Das SESAR (Single European Sky ATM Research)-Programm ist ein wesentliches Element zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Luftraums im Rahmen der Single-European-Sky-Initiative der Europäischen Kommission. Es zielt darauf ab, die Fragmentierung der nationalstaatlich orientierten Flugverkehrsmanagementsysteme und -verfahren abzuschaffen, das Know-how der Luftfahrtbranche zu bündeln und ein einheitliches Flugverkehrsmanagementnetzwerk für Europa zu etablieren. Damit unternehmen alle Beteiligten der Branche einschließlich der Streitkräfte zum ersten Mal in der Geschichte einen Vorstoß, gemeinsam definierte Leistungsanforderungen und die Anforderungen insbesondere an Kapazität, Sicherheit, Umwelt und Wirtschaftlichkeit der nächsten 30 Jahre zu erfüllen.

Ein Fokus liegt dabei auf der Verbesserung der Umweltverträglichkeit wie die Senkung des CO₂-Ausstoßes um 10%, verbesserte Luftqualität und Lärmreduktion. Frequentis ist seit Programmbeginn als wesentlicher Industriepartner in diesem Vorhaben engagiert.

GRI 305-5

Wieder- und Weiterverwendung von Produkten

Frequentis achtet auf Wiederverwendung und Weiterverwendung von Produkten: Zentrales Element ist dabei der schon seit einigen Jahren durchgeführte gezielte Hardware-Rückkauf der von Frequentis gelieferten Bauteile von den Kunden. Zurückgekaufte Teile werden optisch einer Qualitätskontrolle unterzogen und bis zur weiteren Verwendung ESD geschützt eingelagert. Beim Kunden wird damit Sondermüll vermieden, der bei der Ausmusterung eines alten Kundensystems anfallen würde.

GRI 301-2
GRI 301-3

Einige dieser Systemkomponenten werden durch entsprechendes Refurbishment bei Frequentis wieder zu neuwertigen Baugruppen und finden als solche wieder eine langjährige Verwendung. Dieses Refurbishment, bei dem meist nur wenige Bauteile ersetzt werden müssen, spart auch gegenüber einer Neufertigung der Systemkomponenten die eingesetzte Energie in der Frequentis-Produktion.

Effiziente Energienutzung

Frequentis achtet auf eine effiziente Nutzung der Energie: So ist es der Frequentis AG in den letzten Jahren gelungen, durch eine Reihe von Maßnahmen – Freecooling, Einsatz von Wärmepumpen, Solaranlagen – mit dem Stromverbrauch trotz steigendem Umsatz gut hauszuhalten.

GRI 302-1
GRI 302-4

Seit 1. Jänner 2019 bezieht die Frequentis AG Strom zu 100% aus Wasserkraft, Windenergie und sonstiger Ökoenergie von der KELAG Energie & Wärme GmbH. Dieser Schritt trägt dazu bei, die Belastung der Umwelt durch klimaschädliche Gase (z.B. CO₂) sowie radioaktive Abfälle zu verringern und setzt ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Für das Jahr 2021 kam es in der Unternehmenszentrale in Wien bei reduzierten operativen Aktivitäten und Anwesenheiten zu einer Steigerung im Gasanteil des Energieverbrauchs. Durch einen Rückgang bei der produzierten Abfallwärme (reduzierter Stromverbrauch) konnte die Zieltemperatur im Wärmetauscher nicht erreicht werden, was die zusätzliche Inbetriebnahme des Gaskessels erforderte.

GRI 302-3

Allerdings hat sich der Stromverbrauch am Standort der Frequentis AG im Jahr 2021 verringert. Detaillierte Energiekennzahlen der Frequentis AG sind im Kapitel [↗ Kennzahlen](#) angeführt.

GRI 302-2

Der Gesamtenergieverbrauch der Aufbauten in der Integrationshalle für Auslieferung zu Kundenstandorten freigegebenen Systeme ist im Jahr 2021 deutlich gesunken. Dies ist dadurch begründet, da aufgrund vermehrter reiner Software-Lösungen die Aufbauten von umfangreichen Hardware-Schrank-Systemen kontinuierlich rückläufig ist.

Der Durchschnittsverbrauch für den operativen Betrieb der Systeme steigt allerdings bedingt durch höhere Packungsdichten der Elektronik-Bauteile stetig.

Schonender Umgang mit Ressourcen & Abfalltrennung

GRI 306-1
GRI 306-2

Im Zusammenhang mit einem schonenden Umgang mit Ressourcen ist Frequentis nachhaltig bemüht, den Verbrauch von Ressourcen im Unternehmen zu senken bzw. den Einsatz von gefährlichen Rohstoffen in der Produktion zu senken. In einem jährlichen HSE-Audit werden die diesbezüglich gesetzten Maßnahmen evaluiert bzw. neue Initiativen angeregt, um die ordnungsgemäße Abfalltrennung bestmöglich sicherzustellen sowie zur Vermeidung von Abfällen beizutragen.

GRI 306-4

Umweltschutz hat bei Frequentis entlang der gesamten Wertschöpfungskette große Bedeutung, beginnend von der Materialenauswahl über die Verarbeitung bis zur Recyclingfähigkeit. Großes Augenmerk wird auf die Reduktion von Gefahrenstoffen bei der Produktion gelegt. Gleichzeitig achtet Frequentis auf Umweltrelevanz in Bezug auf die Anwendung umweltschonender Herstellungsverfahren, wie z.B. dem Bleifrei-Löten, und auf die Reduktion des Stromverbrauchs bei der Herstellung und im Betrieb ihrer Systeme. Auch in der Verpackung der Anlagen für den Versand wird auf ressourcenschonendes Vorgehen, z.B. durch den Einsatz von Transportkisten als Mehrwegverpackung, geachtet.

Verpflichtend eingeführt ist außerdem eine konsequente Abfalltrennung. In der gesamten Unternehmenszentrale in Wien ist eine Vielzahl von Sammelstellen eingerichtet. So sind in den Büros bei den Schreibtischen durchgängig Papierkörbe zum Sammeln von Altpapier (Papier wird datenschutzsicher entsorgt) sowie ein Restmüll-Behälter pro Raum aufgestellt. Für alle anderen Abfallarten gibt es in jeder Caféküche sowie in den großen Copy Centern Sammelbehälter für getrennte Abfallsammlung. Elektronikschrott wird zentral im Bereich der Logistik (Material & Transport Abteilung) gesammelt. Auch in den Frequentis-Tochtergesellschaften wird die Abfalltrennung gemäß den örtlichen Vorschriften durchgeführt.

Dank des sorgfältigen Ansatzes sind die abfallbedingten Auswirkungen von Frequentis gering. Dementsprechend liegt der Anteil des erzeugten gefährlichen Abfalls an der Gesamtabfallmenge unter 5%. Es wurde auch beobachtet, dass infolge der Pandemie die Menge des erzeugten Altpapiers zwischen 2019 und 2021 kontinuierlich von 8,5 Tonnen auf 3,6 Tonnen zurückgegangen ist. Die durch Frequentis bei ihren eigenen Aktivitäten am Standort Wien anfallenden Abfälle werden von einem externen Entsorgungsunternehmen entsorgt. Das Unternehmen Saubermacher ist bekannt für seine state of the art Verwertungs- und Entsorgungsmethoden als auch für sein Engagement bezüglich Ressourcenschonung. Diese langjährige Partnerschaft ermöglicht es Frequentis, neben den eigenen Maßnahmen, einen Großteil der im Abfall enthaltenen Roh- und Wertstoffe zurückzugewinnen und damit die der Deponie zugeführte Menge zu reduzieren. Die Angaben zu den berichteten Abfallmengen pro Kategorie stammen aus den detaillierten Meldungen der Firma Saubermacher.

Bei der Produktion des Mitarbeitermagazins „Frequente“ (Erscheinung 3x pro Jahr) wurde die Druckauflage stark reduziert, das Magazin wird bevorzugt zum Download im Intranet angeboten. Der Druck der Rest-Auflage (z.B. für den Versand an karenzierte MitarbeiterInnen oder PensionistInnen) erfolgt seit dem Jahr 2020 auf PEFC-zertifiziertem Papier.

Im Marketingbereich setzt Frequentis gleichermaßen auf den bewussten Ressourceneinsatz: So wird beim Messebau für den Auftritt auf internationalen Fachmessen auf die Wiederverwendung von Bauelementen geachtet. Durch Virtualisierung und Digitalisierung wurden massive Einsparungen bei gedruckten Werbematerialien erzielt, mit der Einrichtung von virtuellen Demoräumen können Kundenpräsentationen und -Schulungen ohne Reiseaufwand durchgeführt werden. Auch bei der Werbemittelbeschaffung setzt Frequentis auf Nachhaltigkeit: So wird seit Sommer 2021 eines der beliebtesten Werbe-Give-Aways, ein Frequentis-Kugelschreiber, zu 100% aus recycelten PET-Flaschen hergestellt; er bietet darüber hinaus einen antibakteriellen Schutz.

Ressourcenschonender Umgang mit Lebensmitteln steht auch im Fokus des Caterers in der Frequentis-Unternehmenszentrale in Wien: SV Österreich setzt sich seit Jahren für einen bewussten Umgang mit der Umwelt und ihren Ressourcen ein. Im Blickfeld steht dabei stets, die Umweltbelastung entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu verringern: Angefangen beim Einkauf über die Herkunft der Produkte und deren Zubereitung bis hin zur Entsorgung. Neu eingeführt wurde im Herbst 2021 eine kostenlose umweltfreundliche Mehrwegverpackung für die Mitnahme von Speisen.

Konkrete Maßnahmen werden auch gegen Food Waste gesetzt: Dazu zählen die sorgfältige Planung des Angebots und der darauf abgestimmte Einkauf, die frische Zubereitung, ein regelmäßiges Nachproduzieren der Gerichte für die Mittagsmenüs sowie das aufmerksame Befüllen des Salatbuffets. Das alles braucht Wissen und Überzeugung, weshalb auch viel Wert auf die Sensibilisierung der MitarbeiterInnen gelegt wird. Um auf das Thema Lebensmittelabfallvermeidung aufmerksam zu machen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wurde zudem im Herbst 2021 wieder die jährliche Aktionswoche „United Against Waste“ im Mitarbeiterrestaurant umgesetzt. Gemäß einer Messung von SV Österreich ergab sich dabei im 1. Halbjahr 2021 ein Verhältnis Abfallmenge zur ausgegebenen Essensmenge abzüglich Zubereitungsreste von 13%, was unter dem Durchschnittswert von 14% bei 51 teilnehmenden Betriebsrestaurants liegt.

Dank der hochmodernen Produktionstechnologie muss Frequentis kein Grund- oder Oberflächenwasser für Herstellungszwecke oder für die Einarbeitung in Produkte entnehmen. Das Wasser für die Frequentis-Einrichtungen wird aus standardmäßigen öffentlichen kommunalen Quellen für den alleinigen Zweck der gewerblichen Wassernutzung, d. h. zu sanitären Zwecken, geliefert. Das anfallende Abwasser wird entsprechend den hohen Anforderungen der österreichischen Abwasserqualität in das kommunale Kanalisationssystem eingeleitet, die regelmäßig behördlich durch unangekündigte Probenahmen kontrolliert wird. Eine zukünftige Verwendung von Regenwasser für die sanitären Anlagen wurde analysiert, musste aber mangels separater Verrohrungen im Gebäude verworfen werden.

GRI 303-1
GRI 303-2

Frequentis sind keine Vorfälle von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen bekannt, die im Berichtszeitraum stattgefunden haben. Frequentis kann bestätigen, dass im Jahr 2021 keine Bußgelder oder nicht-monetäre Sanktionen gegen das Unternehmen verhängt wurden.

GRI 307-1

Auswirkungen der Treibhausgase

Frequentis erweitert die Bilanzierungs- und Berichterstattungspraxis zu Treibhausgasen (THG) kontinuierlich um international anerkannte standardisierte Ansätze und Prinzipien unter Berücksichtigung des Konzepts der Scopes, wie sie unter anderem im GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard definiert sind.

GRI 305-1
GRI 305-5

Dementsprechend wurden am Beispiel der Frequentis AG als kontrollierte direkte Scope 1-THG-Emissionsquellen, die sich im Eigentum oder unter der Kontrolle der Organisation befinden, der Brennstoffverbrauch der Heizanlage und der Firmenfahrzeuge identifiziert.

Dem aktuellen Ziel von Frequentis, den Klimaschutz durch die Erstellung eines unternehmensweiten THG-Inventars zu adressieren und die Umweltleistungskennzahlen auf die Tochtergesellschaften auszurollen, wird am besten durch die Anwendung der Methode, die standardmäßige Emissionsfaktordaten aus internationalen Quellen und nicht länder- und verbrennungsspezifische Daten verwendet, entsprochen. Nichtsdestotrotz ist das Unternehmen bestrebt, die Methodik wo sinnvoll mit länderspezifischen Emissionsfaktoren und weiterhin unter Berücksichtigung der IPCC-Guidelines anzupassen. Für die Berechnungen wurden die Werte für das 100-jährige Treibhauspotenzial (GWP-100), das die Strahlungseffizienz der verschiedenen Substanzen und ihrer Lebensdauer in der Atmosphäre berücksichtigt und Werte relativ zu denen des Referenzgases CO₂ angibt, aus dem IPCC Bericht „Climate Change 2013: The Physical Science Basis“ verwendet. Die THG-Emissionsberechnungen umfassen die Gase Kohlendioxid, Methan, Distickstoffmonoxid und werden durch Anwendung der entsprechenden GWP-100 als Umrechnungsfaktoren in CO₂-Äquivalente umgerechnet.

Frequentis begrüßt in ihren Bemühungen um eine Senkung der CO₂-Emissionen das ansteigende Interesse in der Belegschaft, bei der Neuanschaffung von Dienstfahrzeugen auf Elektro- bzw. Hybridfahrzeuge umzusteigen. Unterstützt wird dies zum Beispiel durch Förderungen für Elektroautos oder die Installation von Ladestationen in der Firmengarage, die u.a. über die hausinterne Photovoltaikanlage gespeist werden. Bei Frequentis Deutschland wurde im Jahr 2020 eine Fuhrpark-Guideline eingeführt, die Elektro- und Hybridfahrzeuge bevorzugt; die Firmenwagenflotte der Frequentis Comsoft besteht derzeit schon zu 53% aus Hybridfahrzeugen.

GRI 305-2
GRI 305-5

Die Energieversorgung der Frequentis AG wurde auf 100% erneuerbare Energien wie Wasserkraft, Windenergie und anderen Öko-Energien umgestellt. Damit konnte ein wesentlicher Schritt in der Dekarbonisierung der Firmenzentrale in Wien erreicht werden, an dem rund 50% der MitarbeiterInnen des Konzerns beschäftigt sind und sich auch eine Produktionsanlage befindet. Dieser Wechsel zu einem Stromversorger dessen Bezugsmix keine CO₂-Emissionen enthält, trägt dazu bei, dass keine indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) bei diesem Standort aus der Erzeugung von zugekauftem Strom entsteht.

GRI 305-3
GRI 305-5

Die Frequentis verbreitert die Abdeckung ihres THG-Inventars laufend und berichtet damit wie folgt für die Frequentis AG für das Jahr 2021 auch über sonstige indirekte THG-Emissionsquellen (Scope 3): Im Betrieb erzeugter Abfall und Geschäftsreisen. Diese Kategorien sind im GHG Protocol Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard definiert und umfassen die indirekten THG-Emissionen, die nicht in den energieindirekten (Scope 2) THG-Emissionen enthalten sind, die außerhalb der Organisation anfallen. Das THG-Inventar wird laufend mit weiteren sonstigen indirekten Emissionsquellen ergänzt, um die Abdeckung des THG-Inventars zu erweitern.

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit von Frequentis haben Dienstreisen einen großen Stellenwert. Sie werden für die Frequentis AG und ausgewählte Tochtergesellschaften zentral über das Frequentis Travel Management und gruppenweit gemäß definierter Reiserichtlinien abgewickelt. Sie gelten für alle Personen, die im Auftrag von Frequentis reisen.

Dienstreisen dürfen nur durchgeführt werden, wenn geschäftliche Gründe dies erfordern und die Aufgaben nicht in anderer Form (E-Mail, Telefon, Online-Meetings bzw. Videokonferenzen) erledigt

werden können. Dabei wird nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und der Nachhaltigkeit entschieden. Für das Jahr 2021 sind in diese Betrachtung ergänzend die gewonnenen Erfahrungen (Lessons Learnt) aus der Zeit der COVID-19 Pandemie eingeflossen.

Grüne Produkte

Frequentis-Systeme unterstützen umweltfreundliche Lösungen. Konkrete Produkte umfassen unter anderem Lösungen der Frequentis-Tochterfirma ATRiCS, für die Integration und Automatisierung der Arbeitsabläufe von Fluglotsen im Einsatz auf Flughäfen, um diese zu entlasten und auf mögliche Gefahrensituationen hinzuweisen. Mit diesen Technologien lassen sich an Großflughäfen die Rollzeiten der Flugzeuge auf dem Boden verkürzen, was zur Reduktion von CO₂-Emissionen beiträgt.

Erweitert hat sich das grüne Lösungsportfolio im Segment Air Traffic Management auch durch die Akquisition von Frequentis Orthogon in Deutschland. Hier werden innovative Lösungen zur Luftverkehrssynchronisation für Flugsicherungszentralen für Überflug, Ankunft, Abflug und am Flughafen selbst entwickelt- diese helfen gleichfalls mit, die Emissionen des Luftverkehrs zu reduzieren.

Darüber hinaus ist Frequentis maßgeblich bei Forschungsvorhaben zur Reduktion von CO₂-Emissionen engagiert. Ein Beispiel dafür ist die Mitarbeit bei LDACS (L-band Digital Aeronautical Communications System). Dieser leistungsfähige Datenlink ermöglicht die Umsetzung moderner Verfahren im Flugverkehrsmanagement. Das bodengestützte Kommunikationssystem besitzt das Potenzial, auch Aufgaben der Navigation und Überwachung zu übernehmen und so den Flugverkehr umweltfreundlicher zu gestalten.

Menschenrechte, Compliance & Anti-Korruption

GRI 102-15
GRI 102-16
GRI 205-2

Die Bekämpfung von Menschenrechtsverstößen und Korruption ist für die Frequentis-Gruppe ein wichtiges Anliegen. Frequentis ist ein international agierendes Unternehmen und ist daher auch in Ländern mit einem hohen Ranking im Korruptionswahrnehmungsindex (Corruption Perception Index, CPI) von Transparency International tätig.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe sind angehalten, sich im Geschäftsverkehr stets rechtskonform zu verhalten und die Ablehnung jeglicher Form von Bestechung oder Bestechlichkeit durch eindeutiges Verhalten zum Ausdruck zu bringen.

Korruption und Menschenrechtsverstöße können ernste Konsequenzen für das Unternehmen sowie seine MitarbeiterInnen haben. Zu den wesentlichen Risiken zählen der Verlust von Aufträgen und der Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen, Strafzahlungen und Reputationsschäden sowie strafrechtliche Maßnahmen gegen das Unternehmen und involvierte MitarbeiterInnen. Zusätzlich kann die Frequentis-Gruppe durch den Reputationsverlust für neue MitarbeiterInnen nicht mehr als attraktiver Arbeitgeber bzw. auch bei Kunden und Lieferanten nicht mehr als verlässlicher Geschäftspartner gesehen werden.

Die Grundsätze der Integrität und Geschäftsethik der Frequentis AG sind im Verhaltenskodex und in den internen Anti-Korruptions-Richtlinien festgehalten und bilden die Basis für die interne und externe Zusammenarbeit. Die Konzernrichtlinie „Anti-Korruption, Einladungen und Geschenke“ dient als Handlungsanweisung zur Vermeidung jeglicher Form der Korruption und als Orientierungshilfe zur Sicherstellung eines rechtlich einwandfreien Verhaltens gegenüber den Geschäftspartnern der Frequentis-Gruppe.

Im Verhaltenskodex sind die Grundsätze und Leitlinien für verantwortungsvolles und integriertes Handeln konkretisiert und zusammengefasst. Der Verhaltenskodex ist ein wesentlicher Bestandteil der Frequentis-Unternehmenskultur und prägt die Unternehmensgruppe. Er wurde vom Vorstand der Frequentis AG erstellt und gilt für alle MitarbeiterInnen der Frequentis-Gruppe. Dies umfasst neben der Frequentis AG alle Gesellschaften, an denen die Frequentis AG direkt oder indirekt mit zumindest 50% beteiligt ist oder in denen sie auf eine andere Art die Kontrolle ausübt.

Zusätzlich zur verschriftlichten Version wurden die Grundprinzipien des Verhaltenskodex in einem Awareness Video den MitarbeiterInnen nähergebracht. Dieses Video fließt auch in die Compliance Schulung ein und ist im Onboarding-Programm für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkludiert.

Darüber hinaus liegt es im Interesse der Frequentis-Gruppe, dass dieser Verhaltenskodex auch von allen wesentlichen Geschäftspartnern (Lieferanten, Berater, Werkunternehmer...) zur Kenntnis genommen wird, welche Leistungen für die Frequentis-Gruppe erbringen bzw. für oder im Namen der Frequentis-Gruppe handeln. Auch von diesen GeschäftspartnerInnen wird erwartet, dass sie in ihrer Geschäftsbeziehung zur Frequentis-Gruppe die in diesem Verhaltenskodex zum Ausdruck gebrachten Grundsätze beachten und befolgen.

GRI 205-3
GRI 206-1
GRI 419-1

Im Jahr 2021 gab es keine Korruptionsfälle oder Fälle, in denen es zu disziplinarischen Maßnahmen, gerichtlichen Verfahren oder zu einer Beendigung eines Arbeitsverhältnisses aufgrund von Korruptionsfällen gekommen ist. Ebenso mussten auch keine Lieferantenverträge auf Grund von Menschenrechtsverletzungen aufgelöst werden. Die Frequentis-Gruppe hatte im Berichtsjahr auch keine Strafzahlungen im Zusammenhang mit Korruptionsfällen, dem Wettbewerbsrecht oder von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich zu leisten.

Es werden auch weiterhin präventive Maßnahmen umgesetzt, die es den MitarbeiterInnen ermöglichen, Korruptionstatbestände und Menschenrechtsverletzungen zu erkennen, damit vom Unternehmen, falls erforderlich, die notwendigen Schritte eingeleitet werden.

Im Dezember 2021 wurde außerdem ein Whistleblowing-Service implementiert.

Compliance

Ein vom Vorstand der Frequentis AG bestellter Compliance Officer unterstützt diesen bei der Wahrnehmung der Compliance-Aufgaben in der gesamten Frequentis-Gruppe. Sein Hauptaufgabengebiet liegt darin, Awareness zu schaffen und durch entsprechende Maßnahmen ein vorbildliches, gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten zu fördern. Sowohl in der Frequentis AG als auch in den Tochtergesellschaften sind die länderspezifischen Gesetze und Vorgaben von den MitarbeiterInnen, aber auch von den Agents und Sublieferanten, einzuhalten.

GRI 102-17
GRI 205-2

Die Frequentis AG hat als Anbieter von Kommunikations- und Informationssystemen im sicherheitskritischen Bereich eine hohe Verantwortung den Kunden, der Gesellschaft und Aktionären gegenüber; deren Vertrauen ist für die Erfüllung des Frequentis-Geschäfts unabdingbar. Die Reputation und der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens können durch Compliance-Verstöße erheblich gefährdet werden.

Das Compliance Management System ist auf folgenden Grundlagen aufgebaut:

- **Prävention:** Erstellung von Konzernrichtlinien, Durchführung von Schulungen, Schaffung von Compliance Awareness, Beratung bei komplexen Compliance Sachverhalten
- **Früherkennung:** Möglichkeit der Meldung von Compliance-Vorfällen; Durchführung von Compliance Audits und anlassbezogenen Sonderprüfungen
- **Reaktion:** falls erforderlich, das Ergreifen von notwendigen Maßnahmen und Sanktionen

Die Verankerung wesentlicher Grundsätze im Bewusstsein aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist erklärtes Ziel der Frequentis-Gruppe - Compliance ist keine Option, sondern eine Verpflichtung.

Im Jahr 2022 werden weiterhin verstärkt Virtual Classroom Schulungen durchgeführt werden. Einerseits besteht ein Nachholbedarf aufgrund der COVID-19 Pandemie, andererseits soll dadurch die Schulungsquote kontinuierlich erhöht werden. Durch diese Maßnahme haben auch die internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen leichteren Zugang zur Compliance-Schulung.

Weiters steht die Prävention und Aufdeckung von Compliance-Verstößen gegen Unternehmensinteressen, die Vermeidung von Haftungsrisiken und Reputationsschäden, die Schulung, Beratung und Absicherung von Unternehmensleitung, Führungskräften und Mitarbeitern im Fokus zukünftiger Compliance-Aktivitäten.

Schulungen

Im Jahr 2021 wurden vier virtuelle Schulungen durchgeführt: Die Compliance for Sales Schulung ist verpflichtender Bestandteil des Sales Excellence Programmes für alle Vertriebsmitarbeiter. Ende 2021 hatten 89% der VertriebsmitarbeiterInnen diese Schulung absolviert ([➤ Sales Excellence Programm](#)).

Beratung

Der Compliance Officer ist auch Anlaufstelle für Compliance Anliegen der Mitarbeiter. Im Jahr 2021 wurden 36 Anfragen bearbeitet. Diese werden per E-Mail über eine eigene E-Mail-Adresse, compliance@frequentis.com, oder an die E-Mail-Adresse des Compliance Officers, per Telefon oder persönlich eingebracht.

Compliance-Prüfungen

GRI 205-1

Seit 2019 finden laufende Überprüfungen der Eingangs- und Spesenabrechnungen bezüglich Einhaltung der betraglichen Grenzen in der Konzernrichtlinie „Anti-Korruption, Einladungen und Geschenke“ statt. Der Schwerpunkt liegt hier auf Rechnungen für Geschenke, Einladungen und Bewirtungen. Durch einen implementierten internen Prozess werden alle Rechnungen, welche Einladungen und Geschenke betreffen und das in der Konzernrichtlinie festgelegte Limit überschreiten, von der Buchhaltung zum Compliance Officer zur weiteren Kontrolle und Abklärung geschickt. Nach der im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie gesunkenen Anzahl von Spesenabrechnungen wurde im Jahr 2021 beinahe wieder das Niveau von vor Beginn der Pandemie erreicht.

Whistleblowing

Eine offene und ehrliche Unternehmenskultur sowie Transparenz und Wertschätzung in der Kommunikation sind seit jeher wichtige Werte für Frequentis. In Ergänzung zu schon bestehenden Möglichkeiten, Missstände und Risiken aufzuzeigen oder Verbesserungsvorschläge einzubringen, und um einer neuen EU-Richtlinie Rechnung zu tragen, wurde im Dezember 2021 ein Whistleblowing System implementiert.

Das System ist für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über einen Link im Intranet sowie für Kundinnen und Kunden oder andere externe Partner über einen Link auf der Frequentis-Website zugänglich und direkt über die Eingabe der URL [<https://frequentis.integrityline.com/frontpage>] im ausgewählten Browser erreichbar.

Allen Stakeholdern wird damit die Möglichkeit geboten, in anonymisierter Form Vorfälle zu melden, die den Verdacht auf gerichtlich strafbare Handlungen sowie deren Versuch, auf Ungleichbehandlung oder andere Formen von strafbarer Diskriminierung, auf Verstöße gegen die Konzernrichtlinie „Antikorruption, Einladungen und Geschenke“, oder auf Verstöße gegen EU-Recht nahelegen. Alle eingehenden Hinweise werden vertraulich behandelt und Personen, die im guten Glauben einen Hinweis abgegeben haben, werden vor Repressalien jeglicher Art geschützt werden.

Das System wurde zunächst in der Frequentis AG implementiert, im nächsten Schritt erfolgt die Ausrollung in den laut EU-Richtlinie verpflichteten Tochtergesellschaften.

Im Jahr 2021 wurden keine Hinweise über dieses System abgegeben.

Global Channel Management

Die Frequentis-Gruppe verfügt über ein Netz von mehr als 80 RepräsentantInnen und VertreterInnen (Agents) weltweit. Die bisher im Rahmen des „Agent Managements“ erfolgte Betreuung und Steuerung wurde im Jahr 2021 überarbeitet und wird in ein gruppenweites Channel Management integriert. Diese per 1.1.2022 implementierte Organisationseinheit hat die Aufgabe, Vertriebspartner nicht nur zu unterstützen, sondern auch deren Einbindung in unternehmensweite Prozesse, Standards und Richtlinien zu gewährleisten und für die Einhaltung aller Compliance-Vorschriften zu sorgen.

Dafür wird im Jahr 2022 ein umfassendes Partner-Programm entwickelt, das das Enablement und das Engagement von VertriebspartnerInnen in Form von Partner-Events, Trainings und Marketing-Unterstützung verbessern und auch sicherstellen soll, dass alle PartnerInnen nach unternehmensweiten Prozessen, Standards und Richtlinien unter Einhaltung aller Compliance-Vorschriften arbeiten. Dafür wird eine neue Vertriebsberaterichtlinie erarbeitet. Das Programm wird in der Folge gruppenweit ausgerollt werden.

Aufgrund der Internationalität der Frequentis-Agents und der damit verbundenen Compliance Risiken ist es im Agent-Prozess verpflichtend vorgesehen, dass, bevor es zum Abschluss eines Agreements kommt, jeder Partner ein Compliance Screening absolvieren muss. Die finale Prüfung der Ergebnisse des Compliance Screening wird durch den Vice President Sales und den Leiter Global Channel Management durchgeführt.

Kapitalmarkt-Compliance

Zur Umsetzung der kapitalmarktrelevanten Gesetze und Verordnungen innerhalb der Frequentis-Gruppe wurde im Zuge des Börsengangs 2019 eine Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie erlassen, die insbesondere den Umgang mit und die Veröffentlichung von kapitalmarktrelevanten Informationen, Handelsverbote in Bezug auf die Aktien und sonstigen Finanzinstrumente der Frequentis AG, sowie die Meldepflicht bei Eigengeschäften („Directors’ Dealings“ Meldungen) umfasst und erläutert. Zudem wurde die Funktion des Capital Market Compliance Officers etabliert, der die Umsetzung der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie verantwortet und direkt an den Vorstand der Frequentis AG berichtet. Auf diese Weise soll ein integriertes Verhalten der Frequentis-Gruppe am Kapitalmarkt gewährleistet und das Kapitalmarkt-Compliance-Verständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe gefördert werden.

Die Nichteinhaltung kapitalmarktrelevanter Gesetze und Verordnungen kann rechtliche und finanzielle Konsequenzen für die Frequentis AG und/oder deren MitarbeiterInnen haben. Weiters können schwerwiegende Verstöße zudem Reputationsschäden nach sich ziehen und das Vertrauen der Investoren und sonstiger Stakeholder nachhaltig beeinträchtigen, wodurch es der Gesellschaft erschwert würde, allfällige weitere Kapitalmaßnahmen am Kapitalmarkt durchzuführen.

Durch die in der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie angeführten Maßnahmen soll die Einhaltung der kapitalmarktrelevanten Gesetze und Verordnungen sichergestellt werden. Der Kapitalmarkt-Compliance-Officer verantwortet die Umsetzung der Richtlinie innerhalb der Frequentis-Gruppe und überwacht die darin beschriebenen Maßnahmen. Zum besseren Verständnis werden die Inhalte der Kapitalmarkt-Compliance Richtlinie den Mitarbeitern zusätzlich über Schulungsmaßnahmen nähergebracht.

Im Jahr 2021 wurden coronabedingt keine Präsenzs Schulungen abgehalten. Die im Jahr 2020 implementierte verpflichtende Onlineschulung für kapitalmarktrelevante Themen, mit dem Fokus auf die Sensibilisierung in Bezug auf potenzielles Insider-Wissen, wurde 2021 weitergeführt. Ein Teil der Schulung, die alle zwei Jahre wiederholt werden muss, ist die Absolvierung eines Abschlusstests.

Im Jahr 2021 verfügten 95% der MitarbeiterInnen über einen gültigen Schulungsnachweis.

Auswahl der Lieferanten

Frequentis achtet bei der Lieferantenauswahl auf die Kriterien Ethik, Einhaltung der Arbeitsnormen und Umweltschutz gemäß Corporate Social Responsibility (CSR)-Kodex für Lieferanten und Subunternehmer.

Im Umfeld der sicherheitskritischen Bereiche setzen und vertraut Frequentis auch auf der Lieferantenseite auf verlässliche Partner und kontinuierliche, langfristige Geschäftsbeziehungen. Eine stabile Basis, reger Austausch und Transparenz sind für die Abwicklung der Projekte unerlässlich. Dafür sind objektive Evaluierungskriterien im Einsatz, die vor Beginn der Angebotsanalyse festgelegt und unabhängig von den involvierten Stakeholdern durchgeführt werden. Das konsolidierte Ergebnis liefert dann die Entscheidung für den Gewinner einer Ausschreibung oder einer komplexeren Offertanfrage.

Mit dem CSR-Kodex für Lieferanten und Subunternehmer unterstreicht die Frequentis AG ihr Engagement für den Umweltschutz, die Einhaltung der Menschenrechte und der Arbeitsnormen sowie für die Bekämpfung der Korruption. Die Lieferanten von Frequentis sind verpflichtet nach diesen Grundsätzen zu handeln. Im Fokus stehen vor allem die Einhaltung der Arbeitsnormen. Frequentis spricht sich deutlich gegen Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Schwarzarbeit und Diskriminierung von MitarbeiterInnen aus. Die Einhaltung der Arbeitszeiten, die Gewährleistung eines sicheren Arbeitsumfelds und die Bezahlung von gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlöhnen sind weitere Eckpfeiler des CSR-Kodex.

Durch die Vielzahl an Geschäftsbeziehungen ergibt sich das wesentliche Risiko der Nichteinhaltung von Menschenrechten, Arbeitsnormen und sozialrechtlichen Vorschriften bei Lieferanten. Dies kann zu menschenunwürdigen Lebens- und Arbeitsverhältnissen führen sowie unzulässige Geschäftsbeziehungen mit Dritten verursachen. Außerdem ist in diesem Zusammenhang das Lieferrisiko, das Reputationsrisiko und die Gefahr von Kundenverlusten gegeben.

GRI 412-2

Die Führungskräfte und MitarbeiterInnen, die im Lieferkettenmanagement tätig sind, werden in den Grundsätzen der Transparenz in Lieferketten geschult, einschließlich der strikten Vermeidung von Sklaverei, Menschenhandel, jeder anderen Form von Zwangs- oder Pflichtarbeit, Kinderarbeit und allen Arten von Diskriminierung.

Das Thema „Moderne Sklaverei“ ist im Verhaltenskodex (Code of Conduct; CoC) und dem Corporate Social Responsibility Kodex (CSR-Kodex) für Lieferanten und Subunternehmer sowie in den Vertragsvorlagen für Subunternehmer, Lieferanten, Coaches und Arbeitsvermittler enthalten.

Der Frequentis CSR-Kodex ist Bestandteil des Rahmenliefervertrags mit den Lieferanten.

Die Verpflichtung zur Akzeptanz des CSR-Kodex wurde auch in die Lieferantenselbstauskunft aufgenommen. Somit verpflichten sich die Lieferanten gleich zu Beginn der Geschäftsbeziehungen mit ihrer Unterschrift, den Kodex für sich selbst wie auch für ihre Sublieferanten anzuwenden.

Lieferantenaudits

Durch die Frequentis AG werden regelmäßig Lieferantenaudits durchgeführt. Diese werden jeweils Ende des Jahres für das Folgejahr geplant. Die Anlassfälle für ein Lieferantenaudit sind unterschiedlich:

- Kennenlernen eines potenziellen neuen Lieferanten
- Lieferant hat wesentliches Bestellvolumen oder ein erhöhtes Risikopotenzial
- Schwierige Zusammenarbeit im vergangenen Jahr (z.B. Lieferschwierigkeiten, Qualität, Kommunikation, etc.)

Während des Jahres kann es anlassbezogene Änderungen in der Auditplanung geben, geplante Audits können entfallen oder verschoben werden und neue Audits in die Planung aufgenommen werden. Diese Flexibilität ist erforderlich, um entsprechend auf aktuelle Anforderungen reagieren zu können.

Für Tochtergesellschaften mit Einkaufsverantwortung werden Vorgaben gemäß der Procurement-Governance implementiert, Lieferantenaudits werden im Anlassfall durchgeführt.

Lieferantenbewertungen

Zusätzlich zu den Lieferantenaudits finden in der Frequentis AG einmal jährlich Lieferantenbewertungen bestehender Lieferanten statt. Die Lieferanten werden im ersten Quartal des Jahres aufgrund der nachfolgenden aktuell überarbeiteten Kriterien bewertet:

- Qualität: z.B. Produktqualität, -komplexität, Qualitätssicherungssystem
- Preis: z.B. Preisentwicklung und Vergleich zum Vorjahr und Marktpreis
- Betreuungsqualität: z.B. kaufmännische, persönliche und technische Betreuung
- Lieferperformance: hier ist vor allem die Termin- und Mengentreue ein wichtiges Kriterium; weiters wird auf eine umweltgerechte, nachhaltige Verpackung Wert gelegt
- Nachhaltigkeit des Lieferanten: dabei wird einerseits das wirtschaftliche Umfeld (Stabilität, Leistungsfähigkeit, Flexibilität, Umweltmanagement usw.) und andererseits das soziale Umfeld (CSR-Kodex, soziale Kompetenz usw.) bewertet

Diese Bewertungskriterien werden mit einer Gewichtung von 15% versehen und fließen in die Gesamtbeurteilung ein, die mit Hilfe des ERP (SAP) durchgeführt wird.

Es werden einerseits die Lieferanten mit dem höchsten Bestellvolumen (Top 10%) und andererseits jene Lieferanten beurteilt, die in bestimmten Warengruppen eine Schlüsselstellung haben. Die Bewertung für das Jahr 2021 wird aktuell durchgeführt, 2020 wurden 63 Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen der Frequentis AG von EUR 22,7 Mio. beurteilt.

GRI 308-1
GRI 414-1

Die besten Lieferanten (Top 3) werden geehrt und erhalten als Anerkennung für ihre Leistungen Preise und Urkunden. Mit Lieferanten, deren Performance verbessert werden muss, wird ein Maßnahmenpaket vereinbart und umgesetzt.

Ein verantwortungsvoller Einkauf legt bei der Auswahl der Lieferanten neben Qualität, Preis, Verlässlichkeit und Service auch Wert auf die Achtung der Menschenrechte, menschenwürdige Arbeitsbedingungen und auf die Berücksichtigung von umweltrelevanten Themenbereichen. Im Jahr 2021 wird der Fokus besonders auf Nachhaltigkeit gelegt: Es wird erstmals eine eigene Bewertung / Ehrung für die beste Bewertung im Punkt Nachhaltigkeit geben.

Bei der Frequentis AG und ihren Tochtergesellschaften, die Produktions- und Integrationsleistungen erbringen, wird Wert darauf gelegt, die Beschaffungswege kurz zu halten und die lokale Wertschöpfung zu verbessern. Die Frequentis AG beschafft neben den konzerninternen Beschaffungen rund 90% von Lieferanten innerhalb Europas. Unter Berücksichtigung der Tochtergesellschaften, welche selbständig Produktions- und Integrationsleistungen erbringen, beträgt der Anteil der Beschaffungen in Europa ebenfalls rund 90%.

GRI 308-1
GRI 414-1

Die Durchführung der Lieferantenaudits war auch im Jahr 2021 durch die COVID-19 Pandemie stark eingeschränkt, trotzdem konnten fünf Audits live durchgeführt werden. Virtuelle Audits wurden nicht durchgeführt, weil gerade bei Lieferantenaudits der Besuch vor Ort für die Qualität der Prüfung ein entscheidendes und wesentliches Kriterium ist.

Das Ziel ist die Fortführung und konzernweite Ausrollung der Frequentis Governance Policy, die unter anderem eine genaue Lieferantenevaluierungen umfasst, um eine kontinuierliche Verbesserung im Lieferantenmanagement zu erreichen. Weiters werden Verbesserungspotenziale bei Lieferantenprüfungen evaluiert.

GRI 305-5

Zusätzlich zu den oben angeführten Kriterien ist es ein Ziel des Einkaufs, lange Beschaffungswege zu vermeiden, um den CO₂-Abdruck zu reduzieren und das Nachhaltigkeitsbewusstsein konzernweit zu schärfen.

Politische Einflussnahme

GRI 415-1

Die Frequentis AG bemüht sich um das Vertrauen der Stakeholder, indem sie einen hohen Standard der Unternehmensführung, Transparenz und Vorhersehbarkeit umsetzt. Als Unternehmen, das vorrangig im Behördengeschäft tätig ist, ist es eine Selbstverständlichkeit, dass jegliche Unterstützung politischer Parteien, einschließlich Spenden, strikt untersagt ist. Dementsprechend tätigte Frequentis im Jahr 2021 keine Spenden an politische Parteien.

Safety, Security & Datenschutz

Der Umgang mit sicherheitskritischen Systemen prägt die Firmenkultur von Frequentis. Sie basiert auf der langjährigen Erfahrung im Umgang mit sicherheitskritischen Systemen; eine Verantwortlichkeit, die auch durch den Unternehmensauftrag „for a safer world“ unterstrichen wird. Sie drückt sich aus durch ein tiefgehendes, nicht nur technisches, sondern auch emotionales Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden, ein hohes Einfühlungsvermögen in aktuelle Herausforderungen und Arbeitsprozesse sowie die starke Identifikation mit der Aufgabe. Wesentlich sind zudem Offenheit, Flexibilität und Transparenz – sowohl in der internen Zusammenarbeit als auch im Verhältnis zu den Kunden.

GRI 102-15

Digitale Sicherheit entwickelt sich dabei immer mehr zu einer der größten Herausforderungen für Unternehmen. Zunehmende hochentwickelte Cyber-Angriffe gegen kritische Infrastrukturen erfordern spezielles Wissen und spezielle Maßnahmen zur Härtung der technischen Systeme gegen Angriffe aus dem Cyberraum. Frequentis ist dabei im doppelten Sinne betroffen: zum einen, was den Schutz der eigenen Arbeitswelt und IT-Infrastruktur angeht, zum anderen, wie die Unternehmen der Gruppe ihre Kunden bei diesen neuen Bedrohungen bestmöglich begleiten und unterstützen.

Gemäß des Unternehmensauftrags „for a safer world“ deckt Frequentis dabei beide Seiten des Begriffs „Sicherheit“ ab. Safety bezieht sich auf die Vermeidung inakzeptabler Risiken durch den Betrieb von Systemen, Security auf die Fähigkeit, sich gegen Angriffe von außen zu verteidigen. Safety & Security sind als Begriffspaar für das nachhaltige Handeln der Frequentis-Gruppe wesentlich – „there is no safety without security“.

Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Cyberkriminalität nehmen bei Frequentis einen hohen Stellenwert ein. Besonderes Augenmerk wird dabei auf sogenannte „End Point Protection“-Technologien gelegt, damit können Angriffe im Rahmen von Phishing-Attacken – hier konnte definitiv ein Anstieg wahrgenommen werden – auch bei Geräten im Remote-Betrieb frühzeitig erkannt und abgewehrt werden. Begleitend wurde eine interne Awareness-Kampagne durchgeführt.

Sowohl Safety als auch Security sind Grundvoraussetzungen des Frequentis-Geschäfts im sicherheitskritischen Umfeld. Beeinträchtigungen oder Minderleistungen in diesen Bereichen würden zum sofortigen Vertrauensverlust auf Seiten der Kunden und Partner führen und damit nachhaltig die Geschäftstätigkeit negativ beeinflussen.

Safety-Awareness als Teil der Frequentis-Kultur

Wo Frequentis-Systeme zum Einsatz kommen, tragen Menschen die Verantwortung für die Sicherheit anderer Menschen und Güter. Dieser Kulturaspekt ist wesentlich für die interne Zusammenarbeit und auch im Auftritt nach außen, gegenüber Kunden, Partnern und allen anderen Stakeholdern. Er bestimmt auch maßgeblich die Vorgehensweise und Haltung rund um den Umgang mit Risiken.

Zur Schärfung der entsprechenden Awareness aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen, besonders auch um Neu-Eintretenden dieses wichtige Kulturelement rasch zu vermitteln, wurde 2020 ein bewussteinbildendes Video zum „Safety-critical behaviour“ erstellt und publiziert. In diesem erklärt der Vorstand die Besonderheit und Wichtigkeit eines entsprechenden Verhaltens und wie es am besten im Arbeitsalltag umgesetzt werden kann, sei es beispielsweise durch proaktives Managen von Risiken, durch hohe Sicherheitsstandards oder ein professionelles Projektmanagement.



Dieser Einführungskurs zum „Safety-critical behaviour“ wurde als ein alle zwei Jahre aufzufrischendes Pflichttraining angelegt. Ende 2021 lag der Durchdringungsgrad bei 91%.

Safety

Safety bezieht sich auf die Vermeidung inakzeptabler Risiken durch den Betrieb von Systemen, Security auf die Fähigkeit, sich gegen Angriffe von außen zu verteidigen. Bei Systemsicherheit wird der unerwünschte Effekt durch den Betrieb eines Systems auf das System selbst, die Umwelt, den Benutzer oder unbeteiligte Dritte analysiert. Umgelegt auf Frequentis bedeutet dies, dass der sichere Betrieb der Frequentis-Systeme zu jeder Zeit gewährleistet sein muss. Im Bereich Safety ist Frequentis seit Jahren weltweit führend. Bereits seit 1995 verfügt Frequentis über ein eigenes Kompetenzzentrum für System Safety-Management, in dem die Safety-Expertise für Frequentis-Kundenprojekte bereitgestellt wird. Zahlreiche Auszeichnungen, veröffentlichte Studienpapiere sowie internationale Anerkennungen belegen die hohe Expertise in diesem Bereich.

Safety-Managementsystem

Safety ist ein integrativer Bestandteil der Frequentis-Geschäftsprozesse und damit auch ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil.

Zur Durchführung der für die Systemsicherheit im regulierten Bereich notwendigen Aufgaben wurde bei Frequentis bereits 1999 ein umfassendes Safety-Managementsystem eingeführt. Ein wesentliches Element ist das Commitment der Unternehmensleitung zu Safety, das in der Frequentis-Sicherheitspolitik, gemeinsam mit der Absicht, das Sicherheitsniveau bei allen Aktivitäten aufrechtzuerhalten und, wo immer es möglich ist, dieses zu verbessern, festgehalten ist.

Die Bedeutung der Sicherheit muss dabei von jedem im Unternehmen verstanden werden, verbunden mit dem Bestreben, die Sicherheit in Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten und Behörden ständig zu optimieren. So können Risiken rechtzeitig identifiziert und bewertet sowie entsprechende Maßnahmen zur Risikominderung gesetzt werden.

Grundlegende Elemente im Safety-Managementsystem sind die konsequente Anwendung internationaler Sicherheitsstandards, angepasst an den Geschäftsbereich, das verpflichtende Safety Assessment für alle Produktentwicklungen, ein unternehmensweites Hazard Management System zur vorbeugenden Risikominimierung und die unternehmensinterne Safety Academy zur Ausbildung der Mitarbeiter.

Safety Certificate

Bereits seit 2005 wird, um den steigenden internationalen Anforderungen zu entsprechen, ein firmenweites Schulungskonzept im Rahmen der Safety Academy, sowie eine spezielle Safety-Ausbildung, die mit einem Zertifikat abschließt, angeboten. Bislang haben 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein solches Safety-Zertifikat erworben, 17 davon aus Frequentis-Tochtergesellschaften. Damit wird das umfassende Safety Know-how über das Unternehmen verteilt und gruppenweit entsprechende Safety-Kompetenz aufgebaut.

Das Safety Certificate-Trainingsprogramm dient zur Ausbildung von Safety Peers in verschiedensten Unternehmensbereichen. Im sicherheitskritischen Bereich ist die Safety Kompetenz ein wesentliches Unternehmensmerkmal.

Nach anfänglicher Kooperation mit der Fachhochschule FH Campus Wien wird es seit 2012 in Kooperation mit der Internationalen System Safety Society (ISSS) durchgeführt. Dies wird durch die Wahl von Gabriele Schedl, Director Safety Management bei Frequentis, zum Regional Vice President Europe der ISSS ermöglicht.

Das Programm bietet eine grundlegende, generische System Safety-Ausbildung, die modular durchgeführt wird (von Hazard Management über Safety-Critical Project Management und Safety Critical System Design bis zu Software Safety) und mit Frequentis-spezifischen Safety Analysen als Prüfungstasks nach drei Wochen abgeschlossen wird.

Diese Zertifikatsausbildung – alle zwei Jahre ist ein Upgrade erforderlich – wird auch in den nächsten Jahren fortgeführt. Damit wird die Safety-Kompetenz gruppenweit weiter gestärkt; zusätzlich werden die Ergebnisse der Analysen zur kontinuierlichen Verbesserung von Produkten und internen Abläufen verwendet.

Security

Security ist im Kontext der Safety schon seit vielen Jahren ein Schwerpunkt bei Frequentis. High-Tech in Sicherheitszentralen bedeutet auch die Einbindung von Daten aus der Welt des IoT (Internet of Things), die Bereitstellung der sicherheitskritischen Applikationen als SaaS (Software as a Service) sowie Big Data Analysen und im Speziellen die Vernetzung von Kontrollzentralen und Organisationen. Frequentis verfügt über eine ausgereifte Security Organisation, die Sorge dafür trägt, dass bei Frequentis alle Maßnahmen getroffen werden, um höchstmögliche Security zu gewährleisten.

Frequentis Security-Organisation

Die Security-Organisation bei Frequentis besteht aus drei Teilen:

Governance und Support

Dieser Teil der Organisation hat die Richtlinienkompetenz. Sie ist dafür verantwortlich, die operativen Organisationseinheiten bei der Umsetzung der Richtlinien zu unterstützen sowie die Umsetzung zu prüfen und darüber zu berichten. Die Unterstützung erfolgt durch Schulungen, Bereitstellung von Tools und Know-how, Bereitstellung von Experten sowie in bestimmten Fällen auch durch Übernahme einzelner Security-Teilaufgaben.

Governance und Support gliedert sich in folgende Teilbereiche:

- **Chief Information Security Officer (CISO):** Verantwortlich für das Security-Risk-Management der Unternehmensgruppe, das Informationssicherheitsmanagementsystem und die Gestaltung der Security Organisation
 - **IT Information Security:** Gruppenweite Governance-Verantwortung für die Sicherheit der IT und Kommunikationsinfrastruktur
 - **System Security:** Gruppenweite Governance-Verantwortung für die Sicherheit von Frequentis-Produkten und -Lösungen, die an Kunden geliefert werden, Bereitstellung von Security Expertise für die Projekte
 - **Security Incident Response Team:** Verantwortlich für die Beobachtung von Sicherheitswarnungen, für Präventionsmaßnahmen und für die Bearbeitung von Sicherheitsvorfällen
 - **Personnel Security:** Gruppenweite Governance Verantwortung für die Personalsicherheit in zweierlei Hinsicht- einerseits Schutz der MitarbeiterInnen, andererseits Schutz der Unternehmensgruppe vor Insider-Angriffen
- Physical Security:** Gruppenweite Governance Verantwortung für die physische Sicherheit an den Standorten der Unternehmensgruppe

Geschäftsprozesse

Security muss von allen Mitarbeitern in ihren täglichen Arbeitsprozessen gelebt und integriert werden. Speziell bei System Security ist es erforderlich, spezifische Security-Aktivitäten für Frequentis-Produkte entlang der gesamten Wertschöpfungskette umzusetzen, angefangen beim Design eines Produkts bis zur Übergabe eines betriebsbereiten Systems an den Kunden und die anschließende Security-Zusammenarbeit in der Betriebsphase. Dafür wurden explizite Security-Rollen geschaffen, die in den operativen Einheiten verankert sind und mit den Governance- und Supportbereichen zusammenarbeiten. Dazu zählen:

- **Security Engineers** in Produkt- und Projektteams: Diese zeichnen auf technischer Ebene für die korrekte Umsetzung von Security-Vorgaben wie z.B. Designrichtlinien, Coding-Richtlinien, Maßnahmen zur Systemhärtung, und Security Tests verantwortlich. Die Trainings adressieren hauptsächlich die Zielgruppe der System Engineers, Integration Engineers, Test Engineers, Software Engineers und Software Architects. Fokus für die Teilnahmen war Wien.
- **Security-Agents** in den Business Units: Diese unterstützen das Management ihrer jeweiligen Einheit in Security-Fragen. Dazu zählen: das Security Offering, das Management von Security-spezifischen Risiken in Produkten, Angeboten und Projekten, der Marktauftritt und die Kommunikation mit Kunden im Zusammenhang mit Security Notifications. Derzeit gibt es acht Security-Agents bei Frequentis, die jeweils einem Bereich zugeordnet werden.

Querschnittliche, virtuelle Teams

Diese Teams unterstützen die Security-Implementierung im gesamten Unternehmen. Dazu zählen:

- Das **Security Incident Response Team SIRT**: Dieses Team ist mit ausgewählten Fachexperten aus verschiedenen operativen Bereichen besetzt und kümmert sich unter der Leitung des SIRT-Managers um Security Notifications und Incident Response.
- Das **Security Steering Committee**: Dieses Committee ist ein mit Top Managern aus Governance und Business besetztes Team. Aufgabe sind die Abstimmung von Security-Zielen und Strategien aus Business- und Governance-Perspektive sowie die Ableitung von Maßnahmen auf oberster Ebene für die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe
- Die **Security Community**: Dabei handelt es sich um eine für alle MitarbeiterInnen offene Community Security-affiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die vom SIRT-Manager moderiert wird. In monatlichen Treffen werden aktuelle Security-Themen aufbereitet und besprochen sowie ein Rahmen für den informellen Austausch geboten.

Vernetzung mit internationalen Communities

Viele Frequentis-Kunden betreiben sogenannte „kritische Infrastrukturen“. Diese sind besonders bedeutend für Mensch, Umwelt und essenzielle Versorgungsprozesse sowie Transport und Sicherheit. Als Lieferant sicherheitskritischer Systeme ist sich Frequentis ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Deshalb hat die aktive Teilnahme an nationalen und internationalen Safety und Security Communities, Plattformen und Gremien einen hohen Stellenwert. Hier werden zukünftige Risiken eingeschätzt, Strategien entwickelt und Erfahrungen ausgetauscht. Im Anlassfall kann man so auf den Austausch mit vertrauenswürdigen Experten zurückgreifen, z.B. wenn Infrastrukturen in großem Stil angegriffen werden.

Im Jahr 2021 hat Frequentis zu folgenden Communities aktiv beigetragen:

- Austrian CERT (Computer Emergency Response Team) Network
- FIRST (global Forum of Incident Response and Security Teams)
- EUROCAE (European Organisation for Civil Aviation Equipment) Working Group 72
- Cyber Security Platform Austria
- CANSO (Civil Air Navigation Services Organisation): Cyber Safety Task Force
- CANSO: Next Generation SMS Workgroup
- CANSO: Human Performance Working Group
- EASA (European Union Aviation Safety Agency): Rule Making Task Analyse
- ISSS International System Safety Society
- ISC(2) International Information System Security Certification Consortium

IT Information Security

Seit Jahren rücken weltweit Unternehmen in den Fokus von Hackern und Cyberkriminellen. Identitäts- und Datendiebstahl stehen bei Anhängern der Computerkriminalität besonders hoch im Kurs. Als im sicherheitskritischen Bereich tätiges Unternehmen trifft Frequentis hier besondere Vorsorgemaßnahmen zur Vermeidung von Cyberkriminalität in Form von Angriffen auf die hausinterne IT-Infrastruktur. Das Frequentis-Netzwerk inkl. aller Tochtergesellschaften und externen Zugänge ist damit stets nach neuesten technischen Standards geschützt.

Einen wichtigen Faktor bilden dabei die MitarbeiterInnen. Um im Unternehmen eine größtmögliche Awareness zu diesem Thema zu schaffen, nehmen seit rund 10 Jahren alle neu eingetretenen Personen am Standort Wien an einem Information Security Awareness Training teil, das bereits seit 2015 gruppenweit in web-basierter Form angeboten wird. Das Information Security Awareness Training ist eine Pflichtschulung, die alle zwei Jahre wiederholend durchgeführt werden muss.

Um das Bewusstsein der MitarbeiterInnen weiter zu schärfen, werden regelmäßig gruppenweit Phishing-Kampagnen durchgeführt. Dabei erhalten sämtliche BenutzerInnen des Frequentis-Netzwerks vermeintliche Phishing-E-Mails. Diese werden automatisiert und anonym ausgewertet, Rückmeldungen dazu erfolgen über das Intranet sowie die Mitarbeiter-Zeitung. Zusätzlich finden über das Jahr verteilt Vorträge von Experten sowie sonstige Austauschrunden innerhalb der Community statt. Auch 2021 gab es in der internen IT keinen Ausfall der IT-Services durch erfolgreiche Cyber Attacken.

Unterstützt werden diese Aktivitäten laufend durch begleitende Kommunikation unter dem Motto „You are the key to security“.

2021 wurde zudem auch im Bereich Information-Security ein Governance-Regelwerk entwickelt, das es zum Ziel hat, diesbezügliche Risiken in der gesamten Frequentis-Gruppe auf einem Minimum zu halten. Auch für Tochterunternehmen mit eigener bzw. getrennter IT-Infrastruktur soll ein einheitliches Schutzniveau etabliert werden. Dies betrifft insbesondere jene Tochterunternehmen, die im Rahmen der L3Harris-Übernahmen neu zur Frequentis-Gruppe gekommen sind.

Personnel Security

Die personenbezogenen Sicherheitsmaßnahmen beziehen sich zum einen auf den Schutz der MitarbeiterInnen vor eventuellen Bedrohungen. Hervorzuheben ist hier das Buddy-Prinzip bei Dienstreisen in Krisengebiete und die Vorsorge, auch versicherungstechnischer Natur, für reisende MitarbeiterInnen bei evtl. Corona-Erkrankungen bzw. Quarantäne-Notwendigkeiten.

Zum anderen erfolgt bei der Neuaufnahme von MitarbeiterInnen ein umfassender Backgroundcheck. Dieser in Verbindung mit entsprechenden Schulungen soll die Sensibilisierung der bei Frequentis Beschäftigten für den besonderen sicherheitskritischen Bereich, in dem das Unternehmen tätig ist, sicherstellen.

Physical Security

GRI 102-11

Kritische Infrastrukturen – wie sie die Frequentis-Kunden betreiben – sind vermehrt Bedrohungen durch Sabotage, Terrorismus oder Industriespionage ausgesetzt. Immer häufiger werden Angriffe auf kritische Infrastrukturen über Lieferanten ausgeführt. Als vertrauenswürdiger Partner ihrer Kunden und auch im eigenen Interesse ist die Frequentis-Gruppe deshalb gefordert, einen Beitrag zu leisten.

Konzernweit wurde eine erweiterte Physical Security Policy in Kraft gesetzt. Damit wurden der physische Sicherheitsstandard im Konzern angehoben und Verbesserungsmaßnahmen werden kontinuierlich umgesetzt.

Für den Objektschutz im Headquarter wurden und werden im eigenen Interesse, sowie im Interesse der MitarbeiterInnen und Kunden in Zusammenarbeit mit den Behörden verbesserte organisatorische Maßnahmen implementiert und die vernetzte Sicherheitstechnik aktualisiert.

Datenschutz

Auf Basis der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) ist jedes Unternehmen dazu verpflichtet, die Prinzipien des europäischen Datenschutzes im betrieblichen Tun zu verankern und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf das Datengeheimnis und die Geheimhaltung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen zu verpflichten.

Für Frequentis ist als Technologielieferant und -dienstleister der verantwortungsvolle Umgang mit Daten, insbesondere personenbezogenen Daten, essenziell. Die Sicherstellung der Sicherheit der Daten, insbesondere auch personenbezogener Daten, hat höchste Priorität bei der Implementierung und Wartung von Kundensystemen sowie auch für die internen Systeme. Datenschutz und Datensicherheit gehen hier Hand in Hand. Frequentis behandelt Daten grundsätzlich vertraulich und erhebt und verarbeitet Daten stets unter Beachtung aller einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Wo immer möglich werden Strukturen bestehender Managementsysteme für Informationssicherheit (ISO 27001) und Qualitätsmanagement (ISO 9001) genutzt.

Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union im Mai 2018 wurde bei Frequentis ein eigener Datenschutzbeauftragter bestellt. Die Anforderungen der DSGVO und der in ihrer Umsetzung erlassenen lokalen Gesetze werden laufend umgesetzt. Aktivitäten zur Implementierung der DSGVO in der Frequentis-Gruppe umfassen beispielsweise die Anpassung von Konzernrichtlinien und Prozessen zum Umgang mit personenbezogenen Daten, die Weiterentwicklung der Prozessdokumentation, die Erstellung und Überarbeitung von Dokument- und Vertragsvorlagen sowie die regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung der von Frequentis verantworteten technischen und organisatorischen Maßnahmen.

Die von der Konzernzentrale und den Tochtergesellschaften vor Ort bestellten Datenschutzbeauftragten setzen sich dafür ein, dass der gesetzeskonforme Umgang mit personenbezogenen Daten in der gesamten Frequentis-Gruppe nachhaltig gewährleistet ist. Zu ihren Aufgaben gehören die Weiterentwicklung unternehmensspezifischer Datenschutzmaßnahmen sowie eine regelmäßige Abstimmung mit der Geschäftsleitung und den involvierten Fachabteilungen.

Gleichzeitig wurde die im 2-Jahres-Rhythmus verpflichtende Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ eingeführt, die in Form von e-Learning Modulen zu absolvieren ist und gleichermaßen den Schutz der Daten von MitarbeiterInnen, Kunden und Lieferanten umfasst. Diese Pflichtschulungen sind weiterhin fixer Bestandteil des Frequentis-Ausbildungsprogramms. Die Konzepte bezüglich der Security Awareness bzw. Security Organisation werden weitergeführt und an die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Aktuell haben 91% der MitarbeiterInnen weltweit in den Gruppenunternehmen mit Mehrheitsbeteiligung die Schulungsverpflichtung zum Datenschutz erfüllt. Eine neuerliche Wiederholung startet im zweiten Quartal 2022.

Anforderungen von Betroffenen zur Ausübung ihrer Rechte werden genauso wie der Eventualfall eines Datengebrechens über vordefinierte Abläufe und Vorlagen gesteuert. Im Geschäftsjahr 2021 gab es nur einige wenige Anfragen bezüglich Datenlöschung. Es wurden keine Beschwerden oder Verfahren im Zusammenhang mit Datenschutzgesetzen gegen Frequentis oder ihre Tochtergesellschaften eingereicht.

Durch die beschriebenen vorsorglichen Maßnahmen kann Frequentis ein hohes Datenschutzniveau sicherstellen und dank diesem sorgfältigen Ansatz im Jahr 2021 auch keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten aufweisen. Zusammen mit den laufenden Initiativen zur Hebung von Datensicherheit und Safety wird das allgemeine Sicherheitsniveau im Konzern kontinuierlich gestärkt.

GRI 418-1

Risiko-Auswirkungsanalyse

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Wesentliches Thema	Arbeitsschutz und Gesundheit	Langfristige Arbeitsplatzsicherung	Aus- und Weiterbildung	Flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle	Unterstützung sozialer Projekte	Diversität
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Menschenrechte, Arbeitnehmer- und Sozialvorschriften • Beeinträchtigung der physischen und psychischen Gesundheit • Fachkräftemangel • Interkulturelle Missverständnisse 					
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte, wie bspw. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Recht auf Freiheit • Unfaire Entlohnung • Arbeitsunfälle • Physische und psychische Erkrankungen • Fehlende Weiterbildung und Aufstiegschancen • Einschränkung von Innovation und Fortschritt • Psychische und familiäre Belastung • Soziale Spannungen • Diskriminierung 					
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Konsequenzen • Reputationsverlust für Kunden und neue Mitarbeiter • Erhöhte Auftragsverluste • Verlust von fachspezifischem Know-how • Verringerte Wettbewerbsfähigkeit und Qualität • Erhöhung der Projekt- und Personalkosten • Fehlende Teamarbeit • Nichtnutzung von Vielfalt und Innovationspotenzial 					
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 22ff.	S. 21f.	S. 21f., S. 26ff.	S. 14, S. 22, S. 25f.	S. 30f.	S. 21f., S. 28f.

Umwelt

Wesentliches Thema	Energieverbrauch und -effizienz	Abfallmanagement	Wieder- und Weiterverwendung der Produkte	Umweltfreundliche Einsatzstoffe und Betriebsmittel
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Physische und wirtschaftliche Risiken aufgrund von veränderten Klimabedingungen, wie bspw. Extremwetterereignissen 			
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Hoher Energieverbrauch in Produktion und beim Einsatz beim Kunden • Umweltbelastung durch Emissionen • Negative Auswirkungen auf den Klimawandel 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Abfallmengen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhinderung der Kreislaufwirtschaft • Erhöhte Ressourcenerschöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung des Ökosystems • Erhöhte Abfallmengen • Umweltbelastung durch nicht-recyclebare Stoffe
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Kosten (z.B. Strom, Entsorgungskosten, Materialkosten) • Drohende Auftragsverluste aufgrund von Nichteinhaltung von internationalen Rahmenwerken (z.B. United Nations, EU) • Strafverfahren wegen Umweltschäden, Compliance-Vergehen u.ä. • Störung in der Lieferung und Lieferengpässe aufgrund von Wettereinflüssen • Reputationsschäden 			
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 32f., S. 34, S. 36	S. 34, S. 34f.	S. 33, S. 34f.	S. 32f., S. 34f., S. 37

Achtung der Menschenrechte

Wesentliches Thema	Einhaltung der Menschenrechte	Gleichbehandlung und Chancengleichheit	Arbeitnehmerschutz
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Menschenrechte 		
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung der Grundrechte, wie bspw. Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Recht auf Freiheit • Soziale Spannungen • Physische und psychische Erkrankungen • Unfaire Entlohnung • Diskriminierung 		
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Konsequenzen • Reputationsverlust für Kunden und neue Mitarbeiter • Erhöhte Auftragsverluste • Verringerte Wettbewerbsfähigkeit und Qualität 		
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 38ff.	S. 28f.	S. 22f.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Wesentliches Thema	Einhaltung länderspezifischer Gesetze und Vorgaben	Integrität und Geschäftsethik	Einhaltung des CSR-Kodex entlang der Lieferkette
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Korruption und Bestechung • unfairen Wettbewerb • Lieferkettenrisiko 		
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Schädigung der Volkswirtschaft und des fairen Wettbewerbs • Negative Auswirkung auf staatliche Steuereinnahmen • Unterlaufen rechtsstaatlicher Prinzipien • Verschwendung staatlicher Mittel aufgrund erhöhter Rechtsaufwendungen 		
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Aufträgen und der Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen • Strafrechtliche Konsequenzen • Reputationsschäden • Negative Auswirkungen auf Aktienkurs und Finanzierungsmöglichkeiten 		
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 38ff.	S. 39ff.	S. 42ff.

Safety, Security & Datenschutz

Wesentliches Thema	Sicherstellung Datenschutz	Vorsorgemaßnahmen Cyberkriminalität	Safety-Awareness	Ausfallsicherheit der Systeme
Risiken	<ul style="list-style-type: none"> • Datenschutzverletzungen • Cyberkriminalität • Bedrohung der Sicherheit • Ausfälle sicherheitskritischer Systeme 			
Auswirkungen auf nichtfinanzielle Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Daten • Erhöhte Cyberangriffe und -kriminalität • Datenmissbrauch • Gefährdung sicherheitskritischer Infrastruktur • Gefährdung von Menschenleben 			
Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Frequentis	<ul style="list-style-type: none"> • Verlust von Aufträgen und der Ausschluss von zukünftigen Ausschreibungen • Strafrechtliche Konsequenzen • Reputationsschäden • Verringerte Wettbewerbsfähigkeit und Qualität 			
Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Maßnahmen	S. 50f.	S. 49f.	S. 46f.	S. 45ff., S. 50

ESG-Ausblick

Nachhaltigkeit ist ein elementarer Bestandteil eines ganzheitlichen unternehmerischen Selbstverständnisses bei Frequentis. Basierend auf den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse werden die einzelnen Themenbereiche weiter bearbeitet. Bereits erhobene Kennziffern werden dabei in einem stufenweisen Weiterentwicklungsprozess auf GRI-Kennzahlen gemappt, die konzernweite Erhebung weiterer passender GRI-Kennziffern wird aufbereitet.

Um die Vielzahl von Teilaspekten gruppenweit gut abzudecken und zu vernetzen, liegt der Schwerpunkt 2022 auf dem Aufbau einer leistungsfähigen ESG-Organisation. In einem ESG-Managementreview mit dem Beauftragten der obersten Leitung, Finanzvorstand Peter Skerlan, werden weitere Konzepte besprochen und priorisiert werden. Eine neu zu entwickelnde ESG-Schulung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Frequentis-Gruppe soll das entsprechende Grundwissen vermitteln und die Awareness für Nachhaltigkeitsthemen weiter stärken.

So will Frequentis ESG-Themen noch effizienter behandeln und die Kommunikation zu den Stakeholdern besser steuern. Daraus resultierende Chancen sollen für die Weiterentwicklung für Frequentis genutzt werden.

Alle diesbezüglichen Aktivitäten werden in Übereinstimmung mit der Corporate-Governance-Politik des Unternehmens durchgeführt.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Im Bereich Human Resources werden generell alle angeführten Konzepte 2022 weitergeführt. Professionelles Employer Branding, gezieltes Recruiting und ein authentischer Umgang mit BewerberInnen sind im Kampf um die besten Köpfe und die Sicherung qualifizierter MitarbeiterInnen von hoher Bedeutung.

Ein Schwerpunkt 2022 liegt auf der weiteren Integration der neu hinzugekommenen Frequentis-Gesellschaften. Auch für diese gilt es die HR-Services, insbesondere im Schulungs- und Trainingsbereich, weiter auszurollen, weiterhin verstärkt genutzt werden alle digitalen Möglichkeiten.

Darüber hinaus soll auch, nach einem erwarteten Abflachen des Pandemiegeschehens, der soziale Zusammenhalt wieder gestärkt werden. Das soll durch wieder ermöglichte persönliche Treffen, Events, und auch durch ein Anfang 2022 gestartetes gruppenweites Projekt „Culture@Frequentis“, das die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur bei zunehmender Internationalisierung zum Inhalt hat, erfolgen.

Die angeführten Maßnahmen zur Stärkung der Position von Frequentis als attraktiver Arbeitgeber und zur Mitarbeiterbindung werden im Jahr 2022 weitergeführt und ausgebaut. Mit der Initiative „Frauen & Karriere“ möchte Frequentis die im Unternehmen beschäftigten Frauen empowern und ermutigen, ihre Karriere aktiv zu gestalten.

Umweltbelange

GRI 102-11

Frequentis hat im Jahr 2021 die Grundsätze für ihre Berichterstattung über die Umweltbelange weiterentwickelt, erweitert und standardisiert. In einem stufenweisen Weiterentwicklungsprozess wird das Unternehmen seine Datenerfassung auch im Jahr 2022 weiter ausbauen und verfeinern.

In diesem Sinne evaluiert Frequentis kontinuierlich die individuellen Bedürfnisse und Kapazitäten ihrer Tochtergesellschaften. Neben dem Beginn des unternehmensweiten Roll-outs des Monitorings der Umweltexzellenz werden im Jahr 2022 neue Maßnahmen definiert, um die Umweltauswirkungen weiter zu verringern.

Neben der Weiterführung bestehender Konzepte liegt ein Schwerpunkt auf dem Gebäude der Firmenzentrale in der Innovationsstraße. Gearbeitet wird an der Energie-Optimierung der Gebäudehülle, die auch Ideen wie die Fassadenbegrünung oder die Überdachung der Parkfläche zur Anbringung von Solarpaneelen umfasst. Ähnliche Konzepte werden je nach lokalen Gegebenheiten auch in den Frequentis-Tochtergesellschaften verfolgt.

Ein wichtiger Fokus liegt auf der Weiterentwicklung bezüglich „Green Products“. Hier werden zwei Stoßrichtungen verfolgt:

- Ausbau des Frequentis-Produktportfolios – beispielsweise Lösungen im Bereich der Verkehrsoptimierung -, das unsere Kunden dabei unterstützt, ihren Verpflichtungen in Bezug auf Umweltschutz nachzukommen (z.B. Anforderungen, die aus dem „Grünen Deal“ der Europäischen Union entstehen)
- Reduktion des Stromverbrauchs von Frequentis-Anlagen im Einsatz beim Kunden und Erhöhung der Effizienz der technischen Frequentis-Lösungen

Diese langfristig angelegten Themen werden 2022 strukturiert weiter bearbeitet und die zur Erreichung notwendigen Maßnahmen priorisiert werden.

Menschenrechte, Compliance, Anti-Korruption

Frequentis steht für eine offene und ehrliche Unternehmenskultur sowie für ein hohes Maß an Integrität. Wir legen größten Wert darauf, unternehmensweite ethische Standards für Respekt, Achtung, Wertschätzung und Sicherheit einzuhalten. Das im Dezember 2021 eingeführte Whistleblowing-Service bietet die Möglichkeit, Bedenken oder den Verdacht auf schwerwiegendes Fehlverhalten anonym zu äußern.

Verstärkt angeboten werden im Jahr 2022 auch die in diesem Bereich vorgesehenen Schulungen. Bei den Vertriebspartnern achtet das Anfang 2022 implementierte gruppenweite Global Channel Management darauf, dass alle Partner nach unternehmensweiten Prozessen, Standards und Richtlinien unter Einhaltung aller Compliance-Vorschriften arbeiten.

Auch bei der Lieferantenauswahl achtet Frequentis auf die Kriterien Ethik, Einhaltung der Arbeitsnormen und Umweltschutz gemäß Corporate Social Responsibility (CSR)-Kodex für Lieferanten und Subunternehmer. Die diesbezüglichen Beurteilungskriterien wurden bereits 2021 weiter verfeinert und erweitert. Im Jahr 2022 erfolgt die konsequente weitere Umsetzung: So wird es beispielsweise im Rahmen der Lieferantenbewertung 2021 erstmals eine eigene Ehrung für die beste Bewertung im Punkt Nachhaltigkeit geben.

Safety, Security & Datenschutz

Alle bestehenden Konzepte im Bereich Safety, Security & Datenschutz werden im Jahr 2022 weiter fortgeführt und, wo noch nicht implementiert, in der Frequentis-Gruppe weiter ausgerollt.

Spezielles Augenmerk liegt dabei auf der Security, da in Sicherheitszentralen die Einbindung von Daten aus der Welt des IoT (Internet of Things), die Bereitstellung der sicherheitskritischen Applikationen als SaaS (Software as a Service) sowie Big Data Analysen und die Vernetzung von Kontrollzentralen und Organisationen weiter an Bedeutung gewinnen. 2022 soll die Cyber Security Organisation der Frequentis-Gruppe damit weiter verstärkt und ausgebaut werden.

Weitergeführt wird im Jahr 2022 auch die interne Security Awareness-Kampagne „You are the key to security.“

Konzernweit werden auf Basis der im Jahr 2021 eingeführten erweiterten Physical Security Policy die physischen Sicherheitsstandards im Konzern angehoben und Verbesserungsmaßnahmen, beispielsweise für den Objektschutz in der Firmenzentrale in der Innovationsstraße, kontinuierlich umgesetzt.

Kennzahlen der nichtfinanziellen Berichterstattung

Die Kennzahlen wurden in der Vergangenheit nur im Rahmen der ISO 9001, 14001 und 18001 (45001) Zertifizierungen für das Headquarter erhoben. Daher finden sich in der Aufstellung derzeit noch Kennzahlauswertungen nur für den Standort Wien (Frequentis AG). Schrittweise werden diese bereits auf (für die jeweilige Kennzahl) relevante Tochtergesellschaften ausgerollt. Wo dies bereits erfolgt ist, findet sich die Auswertung mit dem Zusatz Gruppe.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

	2021	2020	2019
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand – Gruppe	2.157	1.907	1.849
davon männlich	78,3%	77,8%	78,5%
Vorstand / Geschäftsführung	29	26	25
1. Führungsebene	26	n.a.	n.a.
Sonstige Führungskräfte	149	n.a.	n.a.
davon weiblich	21,7%	22,2%	21,5%
Vorstand / Geschäftsführung	0	1	1
1. Führungsebene	4	4	4
Sonstige Führungskräfte	25	n.a.	n.a.
Durchschnittlicher Mitarbeiterstand – Frequentis AG	999	984	993
davon männlich	78,3%	77,0%	77,1%
Vorstand	bis 1.4.2021: 2 ab 1.4.2021: 3	2	2
1. Führungsebene	26	n.a.	n.a.
Sonstige Führungskräfte	88	n.a.	n.a.
davon weiblich	21,7%	23,0%	22,9%
Vorstand	bis 1.4.2021: 1 ab 1.4.2021: 0	1	1
1. Führungsebene	4	n.a.	n.a.
Sonstige Führungskräfte	14	n.a.	n.a.
Eintritte – Gruppe	448	207	198
davon männlich	359	75,8%	69,7%
davon weiblich	89	24,2%	30,3%
Eintritte – Frequentis AG	92	73	85
davon männlich	69	56	64
davon weiblich	23	17	21
Austritte – Gruppe	212	177	190
davon männlich	162	142	143
davon weiblich	50	35	47
Austritte – Frequentis AG	64	78	87
davon männlich	52	61	66
davon weiblich	12	17	21
Fluktuation – Gruppe			
Eintritte	20,7%	10,9%	10,7%
Austritte	9,8%	9,3%	10,3%
Fluktuation – Frequentis AG			
Eintritte	9,2%	7,4%	8,6%
Austritte	6,4%	7,9%	8,8%
Beschäftigte – Gruppe - in			
Teilzeit	315	241	198
davon männlich	197	152	127
davon weiblich	118	89	71
Elternteilzeit	51	49	49
davon männlich	23	22	22
davon weiblich	28	27	27

GRI 102-8

GRI 401-1

GRI 401-1

GRI 401-3

	2021	2020	2019
Karenz	62	60	60
davon männlich	25	24	25
davon weiblich	37	36	35
Bildungskarenz	4	5	3
davon männlich	4	3	1
davon weiblich	0	2	2
Bildungsteilzeit	7	8	4
davon männlich	6	7	4
davon weiblich	1	1	0
Beschäftigte – Frequentis AG - in			
Teilzeit	146	129	122
davon männlich	65	50	48
davon weiblich	81	79	74
Elternteilzeit	44	43	42
davon männlich	20	20	19
davon weiblich	24	23	23
Karenz	42	50	36
davon männlich	21	32	23
davon weiblich	21	18	13
Bildungskarenz	4	2	1
davon männlich	4	1	0
davon weiblich	0	1	1
Bildungsteilzeit	7	8	4
davon männlich	6	7	4
davon weiblich	1	1	0
Durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit – Frequentis AG	10,2	9,8	9,2
Durchschnittsalter – Gruppe			
Gesamt	43	42	41
Vorstand	55	56	55
1. Führungsebene und Sonstige Führungskräfte	45	47	n.a.
Eintritte	39	35	n.a.
Durchschnittsalter – Frequentis AG			
Gesamt	42	42	41
Vorstand	55	56	55
1. Führungsebene	52	52	50
Sonstige Führungskräfte	47	47	47
Eintritte	35	32	34
Anzahl Nationalitäten der Beschäftigten – Gruppe	55	55	n.a.
Anzahl Nationalitäten der Beschäftigten – Frequentis AG	38	40	n.a.
Anzahl der geführten Mitarbeitergespräche – Gruppe	67%	83%	n.a.
Anzahl der geführten Mitarbeitergespräche – Frequentis AG	88%	89%	89%
Anzahl der gruppenweit¹ angebotenen Kurse	469	420	386
davon Distance Learning-Schulungen	427	311	165
Anzahl durchgeführte Klassenraum-Trainings – Frequentis AG	35	216	524
davon durch interne Trainer	88,6%	84,3%	84,7%
Anzahl durchgeführte gruppenweite¹ virtuelle Klassenraum-Trainings	454	262	n.a.
davon durch interne Trainer	92,3%	90,8%	n.a.

GRI 401-3

GRI 405-1

¹ gruppenweit angebotene Trainings & Kurse können von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Tochtergesellschaften gleichermaßen gebucht und besucht werden; damit ist eine Trennung nach Frequentis AG und Gruppe nicht möglich

Umweltbelange

	2021	2020	2019	
Energie – Frequentis AG				<i>GRI 302-1</i>
Gesamtenergieverbrauch in kWh	6.994.086	6.513.575	6.258.770	
Verbrauch vom Brennstoffart: Erdgas in kWh	1.079.790	455.013	134.222	
Gebäudestromverbrauch in kWh	5.914.296	6.058.562	6.124.548	
Selbst erzeugter Strom (max. p.a.) in kWh	115.300	115.300	115.300	
Beschaffung von erneuerbarem Strom	100%	100%	100%	
Gesamtenergieverbrauch aus den für Auslieferung zu Kundenstandorten freigegebenen Systemen in W	96.563	135.092	194.262	<i>GRI 302-2</i>
Gesamtenergieverbrauch in % der Betriebsleistung	2,1%	2,9%	2,7%	<i>GRI 302-3</i>
Gesamtenergieverbrauch pro MitarbeiterIn in kWh	6.925	6.647	6.303	
Verbrauch vom Brennstoffart: Erdgas pro MitarbeiterIn in kWh	1.069	464	135	
Gebäudestromverbrauch pro MitarbeiterIn in kWh	5.856	6.182	6.168	
Verbrauch aus Brennstoffart: Erdgas pro m ² heizrelevanter Nutzfläche in kWh	47,5	20	5,9	
Selbst erzeugte Energie (max. p.a.) pro MitarbeiterIn in kWh	114	118	116	
Durchschnittsverbrauch bei Kundensystemen in W	386	313	260	
Emissionen – Frequentis AG				
Direkte THG-Emissionen (Scope 1) aus dem Erdgasverbrauch in Tonnen CO ₂ (eq)	218	92	27	<i>GRI 305-1</i>
Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO ₂ (eq)	0	0	0	<i>GRI 305-2</i>
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO ₂ (eq)	718	646	2.653	<i>GRI 305-3</i>
Im Betrieb erzeugter Abfall	12	12	18	
Dienstreisen ¹	706	634	2.635	
Mietwagen	43	n.a.	n.a.	
Flugreisen	663	634	2.635	
Anzahl Flugsegmente auf Dienstreisen ¹	4.084	3.474	14.663	
Abfall – Frequentis AG				<i>GRI 306-3</i>
Gewicht des erzeugten Abfalls in Tonnen	45	52	72	
Nicht gefährlicher Abfall	43	51	71	
Siedlungsabfälle und ähnliche Gewerbeabfälle	19,76	19,66	30,54	
Verpackungen aus Papier und Karton (Gemische von Verpackungsmaterialien)	8,71	8,34	13,10	
Kunststoffverp. Gemischt	3,96	3,52	4,86	
Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet	3,61	4,94	8,50	
Altholz zur stoffl. Verwertung	2,34	5,92	2,06	
Metallverp. Gemischt	1,66	3,30	2,19	
Eisen- und Stahlabfälle	0,77	2,71	1,89	
Elektro- und Elektronik-Altgeräte -Kleingeräte	0,73	1,49	1,16	

	2021	2020	2019
Elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, ohne umweltrelevante Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen	0,63	0,74	3,74
Elektro- und Elektronik-Altgeräte -Großgeräte	0,42	0,00	0,00
Glas	0,18	0,35	1,26
Sperrmüll	0,12	0,08	0,40
Sortierte, nicht gefährliche Laborabfälle und Chemikalienreste	0,03	0,00	0,00
Holzabfälle	0,00	0,00	0,33
Altholz zur therm. Verwertung	0,00	0,00	0,56
Gase in Stahlflaschen, nicht gefährlich	0,00	0,00	0,00
Bioabfall zur Kompostierung	0,00	0,13	0,52
Küchen- und Speiseabfälle	0,00	0,00	0,42
Gefährlicher Abfall	1,70	0,38	0,38
Elektrische und elektronische Geräte und Geräteteile, mit umweltrelevanten Mengen an gefährlichen Abfällen oder Inhaltsstoffen	1,46	0,00	0,00
Bildschirmgeräte	0,20	0,21	0,17
Elektro- und Elektronik-Altgeräte -Großgeräte mit gefahrenrelevanten Eigenschaften	0,01	0,00	0,00
Synthetische Kühl- und Schmiermittel	0,01	0,00	0,00
Altlacke, Altfarben, ausgehärtet	0,01	0,00	0,00
Unsortierte oder gefährliche Laborabfälle und Chemikalienreste	0,01	0,00	0,00
Druckgaspackungen (Spraydosen) mit Restinhalten	0,00	0,02	0,04
Batterien	0,00	0,12	0,17
Kühl- und Klimageräte mit FCKW, FKW und KW haltigen Kältemitteln	0,00	0,03	0,00
Umweltfreundliche Fahrzeuge – Frequentis AG			
Elektrofahrzeuge	9	6	3
Hybridfahrzeuge	8	2	0
PCs und Workstations, die mit Skype- bzw. Teams-Funktionalität ausgestattet sind - Gruppe			
	100%	100%	100%
PCs und Workstations, die mit Skype- bzw. Teams-Funktionalität ausgestattet sind – Frequentis AG			
	100%	100%	100%
Ø Anzahl Skype-/Teams-Konferenzen pro Monat²			
	24.413	17.095	5.446

¹ Frequentis AG und vom Frequentis Travel Management zentral betreute Tochtergesellschaften

² Die gesamte Unternehmensgruppe ist mittels SkypeForBusiness bzw. Teams verbunden; damit ist eine Trennung Frequentis AG und Gruppe nicht möglich

Menschenrechte, Compliance & Anti-Korruption

	2021	2020	2019	
Korruptionsfälle, die zu disziplinären Maßnahmen geführt haben	0	0	0	
Auflösung Lieferantenverträge aufgrund von Menschenrechtsverletzungen	0	0	0	
Strafzahlungen im Zusammenhang mit Korruptionsfällen bzw. Wettbewerbsrecht	0	0	0	
Bearbeitete Compliance-Anfragen von MitarbeiterInnen - Gruppe	36	12	14	
Bearbeitete Compliance-Anfragen von MitarbeiterInnen - Frequentis AG	27	11	n.a.	
Anfragen über die Whistleblowing-Plattform (Einführung Dez. 2021)	0	n.a.	n.a.	
Durchgeführte Compliance-Präsenzschulungen / Virtual Classroom Schulung	4	3	4	
Rechnungsprüfung auf Einhaltung der Vorgaben der Konzernrichtlinie für Anti-Korruption, Einladungen und Geschenke, weitergeleitete Fälle – Frequentis AG	37	5	40	GRI 205-1
Kapitalmarkt-Compliance Präsenzschulungen für spezifische Mitarbeitergruppen in 2019 – Frequentis AG	n.a.	n.a.	4	
Kapitalmarkt-Compliance Onlineschulungen für alle Mitarbeiter (gruppenweit verpflichtend) ab 2020				GRI 412-2
Frequentis-Gruppe (in % von Gesamt-Belegschaft)	95%	85,1%	n.a.	
Frequentis AG (in % von Gesamt-Belegschaft)	95%	94,4%	n.a.	
Durchgeführte Lieferantenaudits Frequentis AG	5	4	7	
Geographische Struktur der Lieferanten und Dienstleister nach Bestellvolumen ¹				GRI 204-1
Europa	90,0%	93,5%	77,4%	
Nordamerika	6,9%	2,7%	16,0%	
Asien	1,2%	2,0%	2,5%	
Australien	1,0%	1,3%	2,7%	
Südamerika	0,5%	0,2%	0,3%	
Mittlerer Osten	0,3%	0,1%	0,3%	
Afrika	0,1%	0,7%	0,8%	
Geographische Struktur der Lieferanten und Dienstleister nach Bestellvolumen Frequentis AG				
Europa	89,9%	95,6%	92,5%	
Nordamerika	7,0%	1,5%	3,1%	
Asien	1,7%	1,3%	2,4%	
Südamerika	0,8%	0,3%	0,4%	
Mittlerer Osten	0,5%	0,1%	0,5%	
Afrika	0,2%	1,1%	1,1%	
Australien	0,0%	0,0%	0,1%	

¹ Produkt- und Projektbezogener Einkauf der Frequentis AG, Frequentis Deutschland GmbH, Frequentis Comsoft GmbH, Frequentis USA Inc., Frequentis Australasia Pty Ltd.

Safety, Security & Datenschutz

	2021	2020	2019
Gesamtzahl ausgestellte Safety-Zertifikate - Gruppe	157	150	143
davon neu ausgestellte Safety-Zertifikate „Basic“	7	7	12
Zusätzlich ausgestellte Safety-Zertifikate „Upgrade“	15	9	25
Gesamtzahl ausgestellte Safety-Zertifikate – Frequentis AG	140	133	128
davon neu ausgestellte Safety-Zertifikate „Basic“	7	5	11
Zusätzlich ausgestellte Safety-Zertifikate „Upgrade“	15	9	25
Safety-critical behaviour Schulung – Gruppe	91%	74%	n.a.
Safety-critical behaviour Schulung – Frequentis AG	89%	79%	n.a.
Arbeitssicherheits-Schulung – Frequentis AG	454	536	544
Arbeitsunfälle – Frequentis AG	3	3	5
davon schwere Arbeitsunfälle	0	0	0
Beinaheunfälle – Frequentis AG	3	2	4
daraus Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen	3	2	4
Abgeschlossene System Security Trainings – Gruppe			
System Security Overview for Engineers	53	44	46
System Security Advanced for Engineer	32	26	42
Abgeschlossene System Security Trainings – Frequentis AG			
System Security Overview for Engineers	30	33	42
System Security Advanced for Engineer	15	16	36
Erfolgreicher Abschluss „Information Security Awareness Training“ – Gruppe	86%	84%	79%
Erfolgreicher Abschluss „Information Security Awareness Training“ – Frequentis AG	84%	91%	92%
Erfolgreicher Abschluss Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ – Gruppe	92%	83%	99%
Erfolgreicher Abschluss Schulung „Personenbezogener Datenschutz“ – Frequentis AG	93%	91%	95%
Anzahl gruppenweiter Security Community Events	11	13	12
Durchschnittliche Teilnehmeranzahl	25	22	20
Nachgewiesene Ausfälle der IT-Services aufgrund von Cyber Attacken	0	0	0

GRI 403-5
GRI 403-9

GRI-Inhaltsindex

Die nachfolgende Aufstellung verweist auf die GRI-Standards, die als Orientierung für die Auswahl der Kennzahlen herangezogen wurden.

[GRI 102-55](#)

Name des Standards	Nr.	Themenspezifische Angabe	Seiten Nr.
GRI 102: Allgemeine Angaben	102-1	Name der Organisation	8
	102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	8, 10
	102-3	Hauptsitz der Organisation	8
	102-4	Betriebsstätten	8
	102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	9
	102-6	Belieferte Märkte	9, 10
	102-7	Größe der Organisation	9
	102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitern	59
	102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	8
	102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip	32, 50, 56
	102-12	Externe Initiativen	14
	102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	14
	102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers	4
	102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen	5, 21, 32, 38, 45
	102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen	38
	102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik	39
	102-18	Führungsstruktur	13
	102-19	Delegation von Befugnissen	13
	102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen	13
	102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen	13, 16
	102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	15
	102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder	15
	102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	16
	102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen	18
	102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten	7
	102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen	6
	102-47	Liste der wesentlichen Themen	17
	102-48	Neudarstellung von Informationen	4, 6

Name des Standards	Nr.	Themenspezifische Angabe	Seiten Nr.
GRI 102: Allgemeine Angaben	102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	15, 18
	102-50	Berichtszeitraum	6
	102-51	Datum des letzten Berichts	6
	102-52	Berichtszyklus	6
	102-53	Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht	7
	102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	4, 6
	102-55	GRI-Inhaltsindex	6, 65
	102-56	Externe Prüfung	6
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	63
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	40, 63
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	38, 39
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	38
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	38
GRI 301: Materialien 2016	301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	33
	301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	33
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	34, 61
	302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	34, 61
	302-3	Energieintensität	34, 61
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	34
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	35
	303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	35
GRI 304: Biodiversität 2016	304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	32
	304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	32
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	36, 61
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	36, 61
	305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	36, 61
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	33, 36, 44
GRI 306: Abfall 2020	306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	34

Name des Standards	Nr.	Themenspezifische Angabe	Seiten Nr.
GRI 306: Abfall 2020	306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	34
	306-3	Angefallener Abfall	61
	306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	34
GRI 307: Umwelt-Compliance 2016	307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	35
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	43, 44
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	59
	401-3	Elternzeit	59, 60
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	12, 59
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	22
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	24
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	64
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	23
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	64
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	26, 27
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	26
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	28, 60
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	28
GRI 412: Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016	412-2	Schulungen für Angestellte zu Menschenrechtspolitik und -verfahren	42, 63
GRI 413: Lokale Gemeinschaften 2016	413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	33
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	43, 44
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016	415-1	Parteispenden	44
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	51
GRI 419: Sozioökonomische Compliance 2016	419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	38

Sustainable Development Goals (SDGs)

Für die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens beachtet Frequentis in Ergänzung zu den GRIs die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Auch in Bezug auf den weiteren Ausbau und die aktive Weiterentwicklung der sozioökonomischen Leistungen sowie im Umweltbereich orientiert sich Frequentis an den nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen.

Die vielfältigen Aktivitäten von Frequentis verfolgen im sozioökonomischen Bereich, der die Auswirkungen sozialer Aspekte auf die Umwelt zum Inhalt hat, alle 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen.



In der nachstehenden Übersicht sind darüber hinaus jene SDGs gekennzeichnet (farblich hervorgehoben), zu denen Frequentis mit langfristigen Umweltzielen beiträgt.



EU-Taxonomie

Mit der Veröffentlichung des Nichtfinanziellen Berichts 2021 ist Frequentis verpflichtet, Angaben gem. Verordnung (EU) 2020/852 („EU-Taxonomie“) zu machen. Die EU-Taxonomie, welche am 12. Juli 2020 in Kraft trat, zielt darauf ab, ein gemeinsames Verständnis der ökologischen Nachhaltigkeit von Wirtschaftsaktivitäten und Investitionen zu definieren. Weiters klassifiziert sie durch detaillierte technische Kriterien, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten, um so Investitionsströme in Richtung einer Nachhaltigkeitstransformation im Sinne des European Green Deal zu lenken.

Frequentis, als Nicht-Finanzunternehmen, das unter den Anwendungsbereich der CSR-Richtlinie (zukünftig der CSRD-Richtlinie) fällt, hat gem. Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung ab dem Jahr 2022 den ökologisch nachhaltigen Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) zu berichten.

Eine Wirtschaftsaktivität gilt als ökologisch nachhaltig, wenn sie einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem der sechs in der EU-Taxonomie definierten Umweltziele leistet und gleichzeitig keines der anderen Umweltziele wesentlich negativ beeinträchtigt („do no significant harm“). Gleichzeitig muss die Wirtschaftsaktivität unter Einhaltung gewisser sozialer Mindestschutzkriterien durchgeführt werden.

Ob eine Wirtschaftsaktivität einen wesentlichen Betrag leistet, ist anhand von verpflichtenden und von der EU-Kommission definierten technischen Kriterien zu ermitteln, welche allesamt kumulativ erfüllt sein müssen. Im Moment wurden für zwei der sechs Umweltziele technische Kriterien seitens der Kommission veröffentlicht, für das Umweltziel „Klimaschutz“ und „Anpassung an den Klimawandel“.

Um die Anforderungen der EU-Taxonomie zu erfüllen, hat Frequentis in einem ersten Schritt den Katalog der als ökologisch geltenden Wirtschaftsaktivitäten analysiert, um jene Wirtschaftsaktivitäten zu identifizieren, welche innerhalb des Frequentis-Konzerns anwendbar sind. Dabei wurden die in der EU-Taxonomie Annex I und Annex II enthaltenen Definitionen der einzelnen Wirtschaftsaktivitäten untersucht und mit den Geschäftsfeldern und -tätigkeiten sowie den Einzelmaßnahmen der Frequentis verglichen und beurteilt. In einem weiteren Schritt wurden die Daten für die Erhebung der Kennzahlen (Umsatz, CapEx, OpEx) in den IT-Systemen in enger Abstimmung mit den einzelnen Bereichen erhoben.

Im Erstanwendungsjahr ermöglicht die EU-Kommission (Art. 10 des delegierten Rechtsakts vom 6. Juli 2021) eine Erleichterung, sodass im ersten Jahr nur die Anteile der von der Taxonomie erfassten (taxonomiefähigen) Wirtschaftsaktivitäten an Umsatzerlösen, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben in Summe offenzulegen sind. Eine verpflichtende Anwendung der technischen Kriterien muss erst für das Berichtsjahr 2022 erfolgen.

Nachfolgend werden die taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Aktivitäten sowohl für die Frequentis-Gruppe als auch für die Frequentis AG dargestellt:

Frequentis-Gruppe	Umsatz in TEUR	Umsatzanteil in %	CapEx in TEUR	CapEx in %	OpEx in TEUR	OpEx in %
Taxonomiefähige Aktivitäten	11.070,34	3,32%	12.762,19	96,42%	18.830,09	99,98%
Nicht taxonomiefähige Aktivitäten	322.455,40	96,68%	474,35	3,58%	3,34	0,02%
Gesamt	333.525,74	100,00%	13.236,54	100,00%	18.833,43	100,00%

Frequentis AG	Umsatz in TEUR	Umsatzanteil in %	CapEx in TEUR	CapEx in %	OpEx in TEUR	OpEx in %
Taxonomiefähige Aktivitäten	11.427,84	4,79%	3.708,25	100,00%	14.814,97	100,00%
Nicht taxonomiefähige Aktivitäten	227.159,14	95,21%	0,00	0,00%	0,00	0,00%
Gesamt	238.586,98	100,00%	3.708,25	100,00%	14.814,97	100,00%

Der geringe Anteil der taxonomiefähigen Aktivitäten bei der Kennzahl der Umsatzerlöse im Gegensatz zu den anderen beiden Kennzahlen CapEX und OpEX ergibt sich aus der Tatsache, dass Wirtschaftstätigkeiten der Kategorie „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ aus Annex II (Klimaziel: Anpassung an den Klimawandel) bei der Berechnung der Kennzahl nicht angesetzt werden dürfen. Diese Kategorie betrifft jedoch den Großteil der Aktivitäten der Frequentis AG und der Frequentis-Gruppe.

Kennzahl Umsatzerlöse

Der in der Kennzahl angeführte Gesamtumsatz bezieht sich auf die nach IFRS 15 erfassten und im Konzernabschluss zum 31.12.2021 dargestellten Umsatzerlöse ([↗ Geschäftsbericht / Konzernabschluss / Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)).

Der für die Frequentis AG ausgewiesene Gesamtumsatz bezieht sich auf die nach UGB erfassten und im Einzelabschluss zum 31.12.2021 dargestellten Umsatzerlöse.

Die taxonomiefähigen Aktivitäten im Bereich der Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf die Wirtschaftsaktivität „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“.

Entsprechend den Vorgaben der EU-Taxonomie können beim Ziel „Anpassung an den Klimawandel“ nur Tätigkeiten in die Berechnung der Umsatzkennzahl einbezogen werden, wenn sie als „ermöglichende“ Tätigkeiten eingestuft sind. Als „ermöglichend“ gelten Tätigkeiten, die andere Tätigkeiten unterstützen, einen signifikanten Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten. Obwohl das Hauptgeschäftsmodell der Frequentis und somit der Großteil der umsatzgenerierenden Aktivitäten der Definition der Wirtschaftsaktivität „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ aus Annex II entsprechen würden, können diese Umsatzerlöse nicht als taxonomiefähig erfasst werden, da es sich hier um Anpassungsaktivitäten („adaptation activities“) handelt und die Wirtschaftstätigkeit 8.2 nicht als „ermöglichend“ eingestuft ist.

Kennzahl Investitionsausgaben (CapEx)

Die Gesamtinvestitionsausgaben für die Frequentis-Gruppe beinhalten alle Zugänge der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte und der Nutzungsrechte nach IFRS 16 Leasing im Geschäftsjahr 2021 ([↗ Geschäftsbericht / Konzernabschluss](#)).

Die dargestellten Investitionsausgaben der Frequentis AG sind dem Einzelabschluss nach UGB zum 31.12.2021 entnommen.

Der taxonomiefähige CapEx bezieht sich im Wesentlichen auf die Wirtschaftsaktivitäten „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ sowie „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ aus Annex II. Im Gegensatz zu den Umsatzerlösen dürfen aufgrund des von der EU-Kommission delegierten Rechtsakts (Annex 1 C(2021) 4987) die den Anpassungsaktivitäten zugehörigen Investitionsausgaben und Betriebsausgaben als taxonomiefähig eingestuft werden.

Kennzahl Betriebsausgaben (OpEx)

Die Gesamtbetriebsausgaben der Frequentis-Gruppe sowie der Frequentis AG beziehen sich auf die Aufwendungen für nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten, sowie Leasing, Instandhaltung und Wartung, welche im Geschäftsjahr 2021 angefallen sind.

Beim taxonomiefähigen OpEx handelt es sich im Wesentlichen um Forschungs- und Entwicklungskosten, kurzfristiges Leasing sowie Wartung und Reparatur von Sachanlagen, welche im Zusammenhang mit Wirtschaftsaktivitäten „8.1 Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten“ und „8.2 Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie“ angefallen sind.

Bericht über die unabhängige Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts

Wir haben die Prüfung mit begrenzter Sicherheit des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts der Frequentis AG (der „Gesellschaft“), Wien, durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die ordnungsgemäße Erstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. § 267a UGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter umfasst zum einen die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den Umständen angemessen sind. Zum anderen umfasst die Verantwortung, Konzeption, Implementierung und Aufrechterhaltung von Systemen und Prozessen, um die Aufstellung einer Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne des § 267a UGB zu ermöglichen, die frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellung ist. Dazu zählen auch die Erstellung einer adäquaten Dokumentation sowie die Einrichtung interner Kontrollen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise eine Beurteilung darüber abzugeben, ob uns Sachverhalte bekanntgeworden sind, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Frequentis AG zum 31.12.2021 in wesentlichen Belangen nicht mit den Vorgaben des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. den Anforderungen des § 267a UGB übereinstimmt.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen (KFS/PG 13) und der für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 (Revised)) durchgeführt. Danach haben wir unsere Berufspflichten einschließlich Vorschriften zur Unabhängigkeit einzuhalten und den Auftrag unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unsere Beurteilung mit einer begrenzten Sicherheit abgeben können.

Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine geringere Sicherheit gewonnen wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Prüfers und umfasst insbesondere folgende Tätigkeiten:

- Befragung von für die Wesentlichkeitsanalyse verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen und entsprechender Berichtsgrenzen der Frequentis AG zu erlangen;
- Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung der Gesellschaft in der Berichtsperiode;
- Befragungen von Mitarbeitern, die für die Ermittlung und Konsolidierung sowie die Durchführung der internen Kontrollhandlungen bezüglich der Daten verantwortlich sind;
- Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der im Prüfungsumfang enthaltenen Angaben und Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung, einschließlich der Konsolidierung der Daten;

- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente um zu bestimmen, ob qualitative und quantitative Informationen durch ausreichende Nachweise hinterlegt sowie zutreffend und ausgewogen dargestellt sind;
- Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben;
- Beurteilung, ob die Anforderungen gemäß § 267a UGB angemessen adressiert wurden;
- Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben durch kritisches Lesen des nichtfinanziellen Berichts.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages war

- die Prüfung von Vorjahresangaben, zukunftsbezogener Angaben oder Daten aus externen Studien
- die Prüfung der Verweise auf GRI Standards
- die Prüfung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomie Verordnung (2020/852)

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf der Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht für das Geschäftsjahr 2021 der Frequentis AG nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) bzw. § 267a UGB aufgestellt wurde.

Verwendungsbeschränkung

Eine Veröffentlichung unserer Prüfbescheinigung gemeinsam mit dem nichtfinanziellen Bericht stimmen wir zu. Der Bericht bildet keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Der Bericht ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-) Entscheidungen treffen. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden. Unsere Verantwortung besteht allein der Frequentis AG gegenüber.

Auftragsbedingungen

Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt Punkt 7 der Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe zur Anwendung.

Wien, am 14. März 2022



BDO Austria GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Gerhard Posautz
Wirtschaftsprüfer

Mag. Gerhard Fremgen
Wirtschaftsprüfer

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der konsolidierte Nichtfinanzielle Bericht diejenigen Angaben gemäß §§ 243b Abs. 2 und 267a Abs. 2 UGB und gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 („EU-Taxonomie“) enthält, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Frequentis AG und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit erforderlich sind und sich mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells der Frequentis sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due-Diligence Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten Leistungsindikatoren.

Wien, am 14. März 2022



Norbert Haslacher
Vorstandsvorsitzender



Peter Škerlan
Mitglied des Vorstands



Hermann Mattanovich
Mitglied des Vorstands

Hinweis / Disclaimer

In dieser Publikation ist mit „Frequentis“ oder „Frequentis-Gruppe“ der Konzern gemeint, mit „Frequentis AG“ wird die Muttergesellschaft (Einzelgesellschaft) bezeichnet.

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in dieser Publikation kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die in dieser Publikation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsgerichteten Aussagen basieren auf dem Wissensstand und der Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung. Wie alle Aussagen über die Zukunft unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die im Ergebnis auch zu erheblichen Abweichungen führen können. Für den tatsächlichen Eintritt von Prognosen und Planungswerten sowie zukunftsgerichteten Aussagen kann keine Gewähr geleistet werden.

Die Informationen in dieser Publikation sind nur für allgemeine Informationszwecke. Es kann keine Garantie für die Vollständigkeit der Inhalte gegeben werden. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Die Haftung und Gewährleistung von Frequentis für die Publikation sind ausgeschlossen. Informationen aus dieser Publikation dürfen nicht ohne ausdrückliche Zustimmung von Frequentis verwendet werden.

Diese Publikation wurde in einer deutschen und englischen Version erstellt. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version. Alle Rechte vorbehalten.

Frequentis AG
Headquarter
Innovationsstraße 1, 1100 Wien, Österreich
Tel: +43 1 81150 0
investor@frequentis.com

www.frequentis.com

www.frequentis.com

FREQUENTIS
FOR A SAFER WORLD

45°